THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 508 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 9. August 1916. — ◆ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 188

Heutiger Zeppeline-Besuch in England und Schottland!

Deutsche obenauf.

Bringen französische und britische Angriffe zum Halten.

400 Briten gefangen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 9. August. (Ueber London, 5:17 Uhr Abends — offenbar zurückgehalten.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

„Angriffe der Briten und der Franzosen nördlich vom Sommefluß wurden von uns **zum Einhalt gebracht**, mit **schweren Verlusten** für die angreifenden Streitkräfte. Nahezu 400 Briten wurden gefangen genommen, und 6 ihrer Maschinengeschütze wurden erbeutet."

Deutsches Hauptquartier an der Front. (Ueber Berlin, 8. August, und London, 9. August.) Seit gestern ist die berühmte alte französische Stadt Peronne, die sich in deutschen Händen befindet, unter französischem Artilleriefeuer. Dieses verursachte einen großen Brand, welcher die ganze Stadt zu vernichten droht. Bereits ist die herrliche Sammlung von Gemälden italienischer und vlämischer Meister durch Granaten zerstört worden, die im Rathause einschlugen, wo die wertvollsten Kunstgegenstände behufs besseren Schutzes untergebracht worden waren. Außerdem wurden unersetzbare Sammlungen von Silber- und Halbedelsteinwerk aus dem deutschen Mittelalter und keltische Münzen und Medaillone aus der Zeit der römischen Invasion zerstört. In manchen Straßen sind die Häuser schon eingeäschert; und es ist zweifelhaft, ob Peronnes berühmte Holzhäuser (im altgothischen Stil erbaut) und die St. Johanniskathedrale gerettet werden können.

London, 9. August. Nach einer späteren Meldung haben die Deutschen das Thiaumontwerk, zwei Meilen östlich von Verdun, wiederbesetzt. Dieses Fort hat jetzt schon achtmal in der Verduner Kampagne seine Besitzer gewechselt!

Paris, 9. August. An der Verduner Front dauerte der Kampf um den Besitz des Thiaumontwerkes während der Nacht fort. **Die Deutschen gewannen weiteren Boden.** Die Franzosen halten aber noch die Außenteile des Forts besetzt.

Im Dorf Fleury machten die Franzosen einigen Fortschritt.

Paris, 9. August. Der Inhalt des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamts war folgender: Gestern Abend machte der Feind sehr heftige Angriffe auf die Stellungen, die von uns vorgestern und gestern nördlich der Somme und nördlich vom Hemwäldchen genommen worden haren. Die Angriffe, bei denen die Deutschen große Verluste hatten, mißlangen, und nur an einem Punkt besetzte der Feind wieder einen unserer Schützengräben. Ein späterer Gegenangriff unsererseits brachte wieder den größeren Teil des verloren gegangenen Bodens in unsere Hände. Unser Vordringen in den Schützengräben, die noch vom Feinde besetzt sind, wird mit Handgranaten fortgesetzt. Zwischen dem Hemwäldchen und dem Fluß haben die Deutschen mit Geschossen schweren Kalibers die Stellungen bombardirt, die wir einrichteten.

Zeppeline über England!

London, 9. August. (11:38 Uhr Vorm.) Deutsche Luftschiffe suchten heute, frühmorgens, die Ostküste von England und die Südostküste von Schottland heim, wie das britische Kriegsamt berichtet. Soweit mitgeteilt, wurden 3 Frauen und ein Kind getötet, und 14 Personen wurden verletzt.

Der Wortlaut des Berichts ist wie folgt:

„Ein feindliches Luftschiff flog heute zu früher Morgenstunde über die Ostküste von England. Ein anderes Luftschiff besuchte, wie berichtet wird, die Südostküste von Schottland. Die Streifzügler flogen nicht weit in das Binnenland, warfen aber an verschiedenen Lokalitäten nahe der Küste eine Anzahl Bomben ab.

„An mehreren Plätzen wurden die Luftschiffe durch Abwehrgeschütze in einen Kampf verwickelt und von ihrem Zielpunkte weggetrieben. Bisher eingetroffene Meldungen sagen, daß 3 Frauen und 1 Kind getötet, und daß 14 Personen verletzt wurden. Kein Schaden von militärischer Wichtigkeit wird berichtet."

London, 9. August. General French, der gegenwärtige Oberbefehlshaber der einheimischen Streitkräfte, berichtet, daß bei der heutigen Heimsuchung durch Zeppeline ein Mann, zwei Frauen und drei Kinder in einem nordöstlichen Städtchen — Name nicht genannt — getötet, und fünf Männer, sechs Frauen und sechs Jungen verletzt worden seien.

London, 9. August. Nach einer amtlichen Nachmittagsmeldung nahmen **sieben bis zehn Zeppeline** an dem Luftstreifzug von Donnerstag früh teil; es wurden etwa 160 Bomben geworfen; und die Zahl der Toten und Verletzten wird auf 23 angegeben.

Nimmt „Bremen" deutsche Soldaten mit?

Appleton, Wis., 9. August. Einem Schreiben zufolge, das Fred Gertz dahier vom deutschen Konsul in New York erhalten haben soll, wird das deutsche Handelstauchboot „Bremen" — über dessen Verbleib man noch immer nichts weiß — mit einer Anzahl deutscher Soldaten, die sich in den Ver. Staaten befinden, nach Deutschland zurückkehren, darunter auch der Obengenannte, sowie William Hernburg und Jakob Jeß. Diese gehören in Wirklichkeit deutschen Adelsfamilien an und sind seit drei Jahren in Amerika. Wie es heißt, wollen sie noch während des Krieges zurückkehren und sich stellen, um sich vor der gesetzlichen Strafe und Einziehung ihrer Güter zu schützen.

Wasserplan erlegt Schlachtflieger.

Berlin, 9. August. (Drahtlos nach Sayville.) Der Admiralstab der Marine berichtet:

„Ein deutscher Wasseräroplan griff auf der Höhe der flandrischen Küste einen feindlichen Schlachtflieger an, der abgeschossen und vollständig zerstört wurde. Es war der vierte feindliche Aeroplan, den Leutnant zur See Boensch besiegt hatte. Auf dem Rückflug zwang dieser Offizier noch einen anderen Gegner zur Landung hinter den feindlichen Linien."

Britische Rüpelei daran schuld.

Amsterdam, 9. August. (Ueber London.) In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" in Berlin wurde ein Erlaß der Regierung veröffentlicht, in dem es heißt, infolge des Verhaltens Großbritanniens Artikeln der Gesellschaft des Roten Kreuzes gegenüber, die für Deutschland bestimmt sind, wird letzteres auch nicht mehr die Beförderung solcher gestatten. Die deutsche Marine wird angewiesen werden, derartige Artikel für sich selbst zu behalten, falls sie in ihren Besitz kommen.

Die britische Regierung hatte sich geweigert, Hilfsmittel der Gesellschaft vom Roten Kreuz, die für Deutschland oder Oesterreich-Ungarn bestimmt waren, durch die Blockadelinie der Alliirten hindurchzulassen. In einer Note, die Großbritannien dieserhalb kürzlich der amerikanischen Regierung übermittelte, hieß es, das Gleiche sei in allen früheren Blockaden der Fall gewesen.

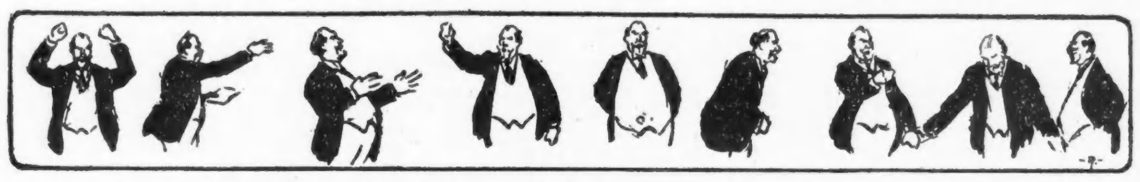
Läßt sich Holland Solches bieten?

Berlin, 9. August. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die holländische Zeitung: „Nieuwe Rotterdamsche Courant" erhebt die Anschuldigung, daß die Briten auch Schiffe festhalten, welche mit Weizen und Welschkorn von den Ver. Staaten nach Holland beladen sind, nur weil dieses Getreide von Firmen versandt wurde, welche von den Briten auf ihre „schwarze Liste" gesetzt worden waren.

Der „Courant" meint: „Wenn Holland Solches ohne Protest hinnimmt, so ist es mit seiner Unabhängigkeit nach dem Kriege dahin!"

Charles Evans Hughes in Chicago.

(Skizziert vom Zeichner der „Abendpost".)



Der republikanische Präsidentschaftskandidat verbrachte gestern einen angestrengten Tag.

Hughes geißelt Demokraten.

Eröffnet Kampagne im Westen mit Ansprache im Kolisenm.

Spricht vor zehntausend Personen.

Republikanischer Präsidentschaftskandidat warnt Zuhörer, daß nur Leistungsfähigkeit in Verwaltung und im Geschäftsleben Wohlstand des Landes erhalten kann. — Befürwortet Fürsorge für Arbeiter. — Geißelt Verschwendung der Demokraten und Mexikopolitik Präsident Wilsons. — Zuhörer bereiten ihm eine herzliche Aufnahme. — Präsidentschaftskandidat sagt in Konferenz mit Parteiführern, daß Parteistreitigkeiten aufhören müssen, wenn Erfolg der Partei im November nicht gefährdet werden soll. — Trat Weiterreise nach St. Paul an.

In Gegenwart von mehr als zehntausend Personen eröffnete Charles E. Hughes, der Bannerträger der republikanischen Partei, gestern Abend seine Kampagne im Westen mit einer Ansprache im Koliseum. Es war der Höhepunkt eines arbeitsreichen Tages für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten, der auf einer Kampagnetour durch den Westen am Morgen hier eingetroffen war. Es war das zweite Mal, daß die Bevölkerung eine Gelegenheit hatte, den Mitbewerber Präsident Wilsons zu sehen. Bei einem Empfang im Conway Gebäude am Mittag hatten Hunderte eine Gelegenheit gehabt, ihm die Hand zu schütteln, während allerdings viele andere Hunderte, die sich eingefunden hatten, nicht einmal einen Blick auf ihn werfen konnten. Beratungen mit Parteiführern aus allen Teilen des Landes füllten den größten Teil des Tages aus. In ihnen nahm der Kandidat kein Blatt vor den Mund, er machte es vielmehr nachdrücklich klar, daß faktionelle Streitigkeiten in der Partei aufhören müssen, und daß vollste Harmonie unerläßlich sei für den Erfolg der republikanischen Sache im November. Seinen Kampagneleitern, W. R. Willcox und A. T. Hert, dem Leiter der Kampagne für den Westen, bedeutete er, daß die Aussichten auf einen Sieg im November die denkbar günstigsten seien, und daß nur innere Parteistreitigkeiten und Fehler in der Kampagneleitung den Erfolg gefährden könnten.

Frauen stark vertreten.

Die Versammlung im Koliseum, die den Höhepunkt des Tages bildete, gestaltete sich zu einem Erfolg für Herrn Hughes. Wohl waren die gewerbsmäßigen Politiker, die Rathausklique u. Politiker aus allen Teilen des Staats, in großer Zahl vertreten, aber die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden bildeten doch anscheinend Leute, die sich nicht gewerbsmäßig mit der Politik befassen, vielmehr gekommen waren, um sich ein Bild von dem Bannerträger der republikanischen Partei zu machen. Stark vertreten war unter den Zuhörern das weibliche Element, das ja über Präsidentschaftskandidaten abstimmen kann.

Herzlicher Empfang.

Der Empfang, der Richter Hughes zuteil wurde, war herzlich. Er wurde vielfach von lautem Beifall unterbrochen, und es gelang ihm gar bald, die vielfach verbreitete Ansicht, daß er kühl, ja kalt sei, zu verwischen. Ein gewinnendes Lächeln trug nicht wenig

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Glücklich abgewendet!

Der drohende Eisenbahn-Riesenstreik.

New York, 9. Aug. Die Vertreter der vier Bahnbediensteten-Brüderschaften haben jetzt ebenfalls ein Anerbieten der Bundesversöhnungsbehörde angenommen, ihre Streitigkeiten mit den Bahngesellschaften durch Vermittelung beizulegen. Damit ist ein Streik, welcher etwa 400,000 Angestellte umfaßt haben würde, bis auf Weiteres abgewendet.

New York, 9. Aug. In der heutigen Konferenz der Eisenbahnmagnaten und ihrer Vertreter wurden die Forderungen der vier großen Vereinigungen der Eisenbahnangestellten wiederum abgewiesen. Letztere verlangen einen achtstündigen Arbeitstag und für Ueberzeit einundeinhalb des gewöhnlichen Lohnes. Die Eisenbahnmagnaten haben dagegen vorgeschlagen, die ganze Angelegenheit der Vereinigten tSaaten-Vermittlungsbehörde zu überweisen. Diesen Vorschlag hat A. B. Garretson im Namen der Brüderschaften der Eisenbahnangestellten abgelehnt.

Trotzdem kündigte der Vorsitzende Lee an, daß er sich im Namen der Eisenbahnbesitzer an die Bundes-Vermittlungsbehörde wenden würde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oskar II. von Kopenhagen.
Drahtlos signalisirt: Philadelphia, von Liverpool nach New York. (Freitag am Dock erwartet.)
Livorno: Italia von New York.
Gibraltar: Caserta, von New York nach Neapel.
Bordeaux: Lafayette von New York.
Christiania: Kristianiafjord von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, wärmer morgen. Leichter Ostwind, morgen mäßig starker Südwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar und etwas wärmer heute Abend und morgen.
Indiana und Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, wärmer morgen.
Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen und westlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer; heute Abend wärmer, im südöstlichen Teil auch morgen, im nordwestlichen morgen kühler.
Sonnenuntergang, heute: 6:59.
Sonnenaufgang, morgen: 4:52.
Monduntergang: Morgen früh 1:03.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	78	3 Uhr Morgens	74
4 Uhr Nachm.	77	4 Uhr Morgens	74
5 Uhr Nachm.	78	5 Uhr Morgens	73
6 Uhr Nachm.	78	6 Uhr Morgens	74
7 Uhr Abends	76	7 Uhr Morgens	76
8 Uhr Abends	77	8 Uhr Morgens	78
9 Uhr Abends	76	9 Uhr Morgens	80
10 Uhr Abends	75	10 Uhr Vorm.	82
11 Uhr Abends	75	11 Uhr Vorm.	81
12 Uhr Mitternacht	75	12 Uhr Mittags	81
1 Uhr Morgens	74	1 Uhr Nachm.	80
2 Uhr Morgens	74	2 Uhr Nachm.	81

Türken siegreich.

Erobern zwei wichtige armenische Städte wieder!

Die galizischen Kämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Konstantinopel, 9. August. (Ueber London, 5:11 Uhr Abends.) Türkische Truppen nahmen gestern den Russen die wichtigen armenischen Städte **Bitlis** und **Musch** wieder ab, wie das türkische Kriegsamt meldet.

St. Petersburg, 9. August. Das russische Kriegsamt gibt zu, daß die armenischen Städte Musch und Bitlis von den Russen aufgegeben worden sind, „wegen des Druckes durch die Türken."

Hartnäckige Kämpfe dauern in jener Gegend fort.

Konstantinopel, 9. August. (Ueber London.) Ein Bericht des türkischen Kriegsamts besagt:

„Egyptische Front: Am 3. August besetzten unsere vorgeschobenen Truppen die Linie El Rahib-Katia-Abutelle und ließen ihre Reknoszirungstruppen bis nach Romani, acht Kilometer östlich von Katia, vorgehen.

„Oestlich von der Stadt Suez fand ein Gefecht zwischen einer unserer vorgeschobenen Abteilungen und einer feindlichen Abteilung statt.

(Der ganze britische Bericht über eine große Schlacht und eine „zermalmende" türkische Niederlage schrumpft also auf einen Patrouillenkampf zusammen.)

„Es ist festgestellt, daß die Zahl der in Kut-el-Amara genommenen Gefangenen sich auf 12,597 Mann, darunter 615 Offiziere beziffert.

„Von der rechten Flanke unserer Kaukasus-Front liegen keine neuen Nachrichten vor. Im Zentrum haben die Russen ihre Angriffe gegen unsere Stellungen von einer Stelle 22 Kilometer westlich von Kialkit wieder aufgenommen, und es haben sich in verschiedenen Abschnitten sehr lebhafte Kämpfe entsponnen. Einzelne Stellungen, in welche die Russen zeitweilig eingedrungen waren, wurden von den Unsrigen im Bajonettangriff wieder genommen."

London, 9. August. Ein späteres Telegramm aus Konstantinopel besagt, daß die Türken, welche durch Kermanschah, Persien, vorrücken, Hahra und andere Ortschaften auf der Straße nach Hamadan besetzt haben.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 9. Augu. (Ueber London, 5:15 Uhr Abends.) Südlich vom Dniesterfluß sind die Streitkräfte der Zentralmächte vor der russischen Uebermacht hinter die Niziniow-Tysmienitza-Ottynialinien zurückgezogen worden, wie das deutsche Hauptquartier am Nachmittag meldete.

(Was es sonst meldet, war um die genannte Zeit noch nicht in London mitgeteilt. A. d. Red.)

Berlin, 9. August. (Ueber London, 5:19 Uhr Abends, gleichfalls dort verzögert.) Das deutsche Hauptquartier meldet von der östlichen Front weiter.

„Armeegruppe v. Hindenburg — In der nördlichen Ecke von Kurland fügten wir durch unser Feuer heute früh einer großen Zahl **feindlicher Torpedoboote**, Dampfer und kleinerer Segelschiffe **schweren Schaden** zu und vertrieben sie.

„Russische Versuche, die **Düna** östlich von Friedrichstadt zu überschreiten, wurden **vereitelt**.

„Starke russische Patrouillen wurden zwischen dem Wisniew- und dem Naroczsee zurückgeschlagen.

„An der Sereth- und an der Schtschara-Front ist der Artilleriekampf heftiger geworden. Feindliche Angriffe in der Nachbarschaft von Skrobova scheiterten."

Wien, 9. August. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete vom russischen Kriegsschauplatz gestern Abend:

„Oestlich von Ottynia und Tlumacz drang eine angreifende feindliche Abteilung in unsere erste Linie ein, wurde aber durch einen Gegenangriff wieder vollständig zurückgetrieben. Wir machten über tausend Gefangene.

„Nahe Tlumacz wurde angesichts eines, mit überlegenen Streitkräften angesetzten Angriffs die Verteidigung auf vorbereitete Stellungen westlich dieser Ortschaft verlegt."

(Ueber Sayville noch hinzugefügt:) Südlich von Jablonitza und Krtarow machten österreich-ungarische und deutsche Truppen Fortschritte, trotz des heftigen Widerstandes des Feindes. Die Armee des Generals v. Koeveß schlug starke russische Angriffe südwestlich von Delatyn zurück.

Ueber 3,000 Italiener gefangen.

Wien, 9. August. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend vom italienischen Kriegsschauplatz:

„Die Kämpfe im Görzer Abschnitt dauern mit ununterbrochener Hartnäckigkeit an. Wir schlugen mehrere Angriffe ab, die der Feind mit überlegenen Streitkräften unternommen hatte. Seit dem Nachmittag des 6. August wurden an **unverwundeten** Gefangenen 72 Offiziere und 2933 Mann eingebracht.

„Um den tapferen Verteidigern des Brückenkopfes, den die Italiener wiederholt in verzweifelten Angriffen berannt hatten, unnütze schwere Verluste zu ersparen, wurden sie im Lauf der letzten Nacht auf das Ostufer des Isonzo zurückgezogen."

(Ueber Sayville.) Südlich vom Tal Sugana machte eine österreichungarische Abteilung einen kurzen Vorstoß, nahm 76 Gemeine und 2 Offiziere gefangen und erbeutete 5 Maschinengeschütze.

Die Hospitäler, welche von den Mönchen in Görz unterhalten wurden, wurden durch italienisches Granatfeuer zerstört, und mehrere Personen wurden dabei getötet.

Görz angeblich erobert.

London, 9. Aug. Die Italiener beanspruchen jetzt amtlich, daß Görz — nicht bos der Brückenkopf — jetzt völlig in ihren Händen sei, und 10,000 Oesterreicher gefangen genommen worden seien!

(Görz war schon früher viele Male als erobert gemeldet worden.)

Rom, 9. August. (Ueber London.) In ganz Italien hat die Meldung, daß die Italiener Görz genommen hätten, einen riesigen Eindruck gemacht, und überall wurde geflaggt.

Görz war das Haupthinderniß für das italienische Vorgehen gegen die Stadt **Triest**, welche nur 21 Meilen von Görz entfernt ist.

Görz, das vor dem Kriege etwa 30,000 Einwohner hatte, ist auf drei Seiten von hohen Hügeln umgeben und war noch künstlich durch österreichische Ingenieure stark befestigt worden. Es ist ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt.

Amerikanisch-mexikanische Kommission.

Washington, D. C., 9. August. Es wurde heute im Weißen Hause angekündigt, daß die drei Mitglieder der amerikanischen Kommission, welche mit einer ebenso starken mexikanischen die zwischen den Ver. Staaten und Mexiko bestehenden Schwierigkeiten ins Reine bringen sollen, ausgewählt wurden. Präsident Wilson hat die Herren telegraphisch ersucht, ihre Dienste zur Verfügung zu stellen, und sobald die Antworten eintreffen, werden ihre Namen veröffentlicht werden.

(Später.) An der Spitze der amerikanischen Kommission steht Louis D. Brandeis, Mitglied des Oberbundesgerichts.

Chihuahua, Mexiko, 9. August. Villasche Banditen griffen gestern einen Passagierzug der Torreon und Durango-Eisenbahn, in der Nähe von Noria, an. Sie wurden von den auf dem Zug befindlichen Schutztruppen zurückgetrieben. Bei ihrer Verfolgung wurde General Aguilar vom Stab des Generals Francisco Murgia getötet, und die Banditen, etwa 20, entflohen ins Gebirge.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Große Räumung von Sommer-Waaren

Sommer-Blusen für korpulente Damen

Prachtvolle Voile Waists, Allover bestickte Muster, besetzt mit feinen Spitzen, großer zugespitzter Kragen, die neuesten Facons, Größen 46, 48 und 50, 2.50 Werte, zu............ **1.48**

Straßen Skirts für Damen, gemacht von ganzwollenem Poplin, Serge und Chudah Gewebe, Navy und Schwarz, perfekt passende Modelle, beste $5 Werte, speziell zu **3.25**

Crepe Kimonos, einfach und figurirt, volle Länge Modelle, gute Facons, gerade das Richtige für das heiße Wetter, 1.00 und 1.25 Werte, zu............ **65c**

Sommer-Schuhe für Damen und Kinder

2.00 Damen Pumps, Paar 1.19 — Gemacht von Patent Coltskin mit Ornamenten und Schnallen, 2-Strap und Colonial Style, Größen 3 bis 7, Paar zu.... **1.19**

1.75 weiße Schuhe, Paar 98c — Damen- und Mädchen-Schuhe, gemacht von weißem Canvas, zum Knöpfen, niedrige Absätze, Größen 2½ bis 6, Paar zu....... **98c**

Sandalen für Knaben, junge Damen und Kinder, gemacht von lohfarbigem Kalbleder, 2 Straps mit Schnallen, Größen 10 bis 2, wt. 85c, Paar **55c**

Patent Pumps für Kinder, verziert mit fancy Ornamenten, 1-Strap und 2-Strap Styles, Größen 2 bis zu 4½, wert 85c, Paar zu.......... **49c**

Schluß-Räumung von waschbaren Knaben-Anzügen

Sie sind gemacht von einfach weißen und echtfarbigen Madras, Percales und Poplins, schöne Streifen und Checks, sowie die neufarbigen Kombinationen, in 3 großen Partien:

Werte bis zu 75c...... **39c** | Werte bis zu 1.69..... **79c** | Werte bis zu 2.50.... **1.25**

Sport Blusen für Knaben, gemacht von echtfarbigen fancy Shirtings, Größen 6 bis 16 Jahre, Werte bis zu 1.00, zu 48c und........ **39c**

Sport-Hemden für Männer, einfach weiß und fancy gestreift, Halbärmel, Convertible Kragen, zwei spezielle Partien, 69c und....... **48c**

Partie von Negligeehemden für Männer, in neuen Herbstmustern, Neckband Styles, befestigte gestärkte Manschetten, Seconds von der 75c und 1.00 Qualität, Ausw. **48c**

Arbeitshemden für Männer, gemacht von echtfarbigem blauen Amoskeag, „faced" Aermel, voll zugeschnitten, Größen 14 bis 17, speziell offerirt zu........ **39c**

Waschstoffe und Baumwollenwaaren

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Seide Mull, seidegestreifte Poplin und fancy corded Batiste, alle Yard breit, hochfeine Waschstoffe, 50c und 75c Werte, Yard zu..... **33c**

Muslin — Yard breit, schwere Sorte, Quellwasser gebleicht, vom Bolt geschnitten, wert 10c die Yard zu **6½c**

Kissenbezüge — gemacht von sehr weichem gebleichten Cambric, schön hohlgesäumt, eine gute 15c Sorte, offerirt zu...... **10c**

Große türkische Bade-Handtücher, von doppeltem Garn gemacht, gebleichte Qualität, die beste 25c Sorte, jedes zu.. **15c**

Shaker Flanell, gebleicht. Beide Seiten „faced", reines Garn Qualität, die beste 10c Sorte, die Yard zu...... **6½c**

Voiles — 40 Zoll breite fancy Kleider Voile, in belgischem Blau, Copenhagen und weißem Grund, mit geblümten Entwürfen, wert 35c, die Yard offerirt zu.............. **12½c**

Unterzeug

Union Suits für Männer — Sanitary Mesh und Balbriggan, kurze Aermel, Knielänge, Werte bis zu 75c, zu.......... **39c**

Union Suits für Knaben — „Porosknit", kurze Aermel, Knielänge, reguläre 50c Werte, offerirt zu............ **28c**

Feine gerippte Damen-Leibchen — niedriger Hals, ohne Aermel, reguläre und extra Größen, speziell zu....... **12½c**

Eine Partie von feinen gerippten Hosen für Kinder, Spitzen Bottom, in Größen von 4, 5 und 6, speziell offerirt zu........ **9c**

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene Männer-Halbstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, speziell das Paar zu....... **7½c**

Schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, Größen 5 bis 9½, das Paar zu.......... **11c**

Mercerized Lisle Strümpfe für Damen, in Champagne, Alice Blau, Grau, Sand, Lohfarbe und Schwarz, 25c Werte, das Paar zu.............. **14c**

Mercerized Lisle Babystrümpfe, in Rosa und Blau, Größen 5 bis 6½, wert 15c, das Paar offerirt zu............ **7½c**

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H., Leipzig 1915.

(18. Fortsetzung.)

Und jammervoll gescheitert der große Versuch, diese einsame Seele mit einer andern zu verschmelzen!

Kindheitserinnerungen? Jünglingsjahre?

Nicht eine Hand reckte sich schmeichelnd herüber, nicht eine liebe Stimme sagte:

„Es war doch schön!"

Arbeit und Not und Pflicht!

Die drei Faktoren hatten sein Dasein regiert. Ihnen hatte er seine Kraft und Glücksansprüche zum Opfer gebracht —.

Gut! Sein Leben hatte denen gehört — der Tod gehörte ihm...

Gerade wie dem armen Arbeiter, der auch nicht mehr mochte. — — —

Die Vorhänge fielen wieder an den Fenstern nieder.

Er hatte sich auf den Diwan gestreckt. —

Ein erster Strahl der aufgehenden Sonne brach durch einen Spalt — lief in zitterndem Schein über Markwalds herabgesunkene Hand — und glitzerte in einem leeren Fläschchen, das unweit der blassen Finger auf dem Fußboden lag.

Ein letzter ausatmender Seufzer war verhaucht — —

Nichts mehr — als Stille....

* * *

Harald Torrild war ohne seine Mutter abgereist. Er war enttäuscht. Er hätte sie so gern jetzt in Berlin gehabt —

Aber Helga konnte sich nicht zu einer Reise entschließen, obwohl sie sich Vorwürfe darüber machte, daß das Geschick Fremder sie augenblicklich mehr beschäftigte als ihres Sohnes junges Glück — wenn sie auch die vernünftige Selbstentschuldigung fand: „Er hat mich jetzt weniger nötig, als diese Fremden."

Eva Marle wußte sich nicht zu helfen.

Am Tage nach dem Unglück in der Klinik war sie zu Helga gestürzt — ratlos, verzweifelt.

Frau Torrild erwirkte ihr Urlaub und nahm sie zu sich ins Haus.

Was Rat und Pflege und Zuspruch vermochte, geschah, aber zunächst schien alles vergebens.

Eva schauderte vor sich selbst.

Sie klagte sich an in wilden, sinnlosen Worten und arbeitete sich in einen Haß gegen sich selbst hinein.

Sie verdammte sich in bitterer, hohnvoller Selbsterniedrigung und fand kein Maß in ihrer Reue.

Was auch Helga beruhigend dazwischen sprach, stets kam die jammernde Antwort:

„Ich werde sein Gesicht nicht los! Ich kann es nicht vergessen! Die Augen! O diese Augen! Sie waren schon tot, als er von mir ging! Immer sehe ich sie vor mir."

Sie war nicht imstande, klaglos ein Leid und schweigend eine Schuld zu tragen. Sie streckte hilflos ihre Hände nach Schutz und Halt aus, unfähig, aus eigener Kraft wieder aufzurichten, was noch aufzurichten war.

Helgas Hand zog sie gleichsam von ihren Knien wieder empor — und mit leidenschaftlichem Dank warf Eva sich in ihre Arme.

Frau Torrild blieb nicht allein in ihrer Mühe um die Verzweifelnde.

Willberg kam. Und Reimer.

Aber Eva wollte keinen sehen.

Erst nach Tagen erzwang Reimer Einlaß in ihr Zimmer.

Sie blickte ihm feindselig entgegen. Sie weinte und schluchzte und entriß ihm ihre Hand.

In ihre leidenschaftlichen Selbstanklagen mischten sich Anschuldigungen für ihn, für die ganze Welt.

„Immer hab' ich gesagt: ich darf mich nicht binden! Ihr laßt mir ja aber keine Ruhe!

So hab' ich nun Dich und ihn betrogen! Und mein ganzes Leben muß ich das fürchterliche Gespenst der Schuld mit mir herumschleppen."

Es war nichts mit ihr anzufangen.

Sie entfesselte nur ein ratloses Mitleid. Reimer vergaß unter der Flut ihrer Klagen und Anklagen fast die tragische Ironie der Tatsache — daß er sie im Grunde doch auch über den Treubruch gegen ihn selbst zu trösten und zu entschuldigen suchte.

Eva Marle hatte eben alle ihre Freunde gewöhnt, sie mit besonderem Maß zu messen.

Willberg stellte ihr vor, wie doch unzweifelhaft Markwald unter dem Zwang des Unglücksfalles in der Klinik gehandelt habe.

„Bei seiner peinlichen Gewissenhaftigkeit ein solcher Fall! Im Zustande tiefer, seelischer Depression... Weiß Gott, kein Wunder! Selbstmörder haben immer Nachahmer gefunden."

„Ja," sagte Eva.

Er sah sie an. Ihre gelben Augen waren auf ihn geheftet... Es überlief ihn plötzlich.

„Daß Du mir keine Dummheiten machst, Eva!"

„Laß Deinen Tierbändigerblick! Einmal hast Du mich zur Vernunft gebracht — — ob es gut war, bezweifle ich heute. Hab erst mal ein Menschenleben auf dem Gewissen — und dann sprich von Vernunft!"

Er faßte ihre Hände:

„Zu Grunde gehen lasse ich Dich nicht! Eva! Markwald war mir ehrenwert — wie ein Bruder war er mir.

Und dennoch sage ich: er paßte nicht in die Welt. Banal ausgedrückt: er war in der Anlage verfehlt.

Eine unglückliche, zur Einsamkeit vorherbestimmte Natur! Er klammerte sich an Dich wie an Hilfe und Erlösung — aber es hätte kein Glück gegeben.

Er warf einen Schatten über jeden Tag. Er konnte nicht anders. Auch Du hättest ihm nicht geholfen — Du schon gar nicht... Was kam, wäre vielleicht doch gekommen! —

Und deshalb sollst Du an dieser Geschichte nicht kaput gehen, Eva!

Ich tue keinen Schritt aus diesem Zimmer, ehe ich nicht Dein Versprechen habe, daß Du vernünftig sein wirst... Dein Wort hälst Du, das weiß ich von — damals.

Komm zu uns! Zu Ilse und mir! Frau Torrild ist zu gütig — Du mußt in stärkere Hände."

Sie wollte nicht.

„Frau Helga ist das Richtige für mich. Ich liebe — und fürchte sie.

Außerdem ist sie einsam wie ich. Ihr seid glücklich! Was soll ich bei glücklichen Menschen?

Nirgends gehöre ich mehr hin! Ich weiß nichts mehr mit mir anzufangen."

So ging er denn... aber ihr Wort, daß sie „vernünftig sein" wollte, nahm er mit.

„Reimer soll nicht kommen! Ich will ihn nicht sehen! Bitte, sag ihm das."

Er kam aber doch.

Und aus den Resten der alten Liebe und neuem Mitleid wob sich ein Netz um ihn. —

Und Eva in ihrer matten, hilflosen Gleichgiltigkeit fand sich darein, andere und so auch ihn für sich sorgen und denken zu lassen. — — —

Für Helga kam erst jetzt die schwerste Zeit.

Jede Stunde ein Kampf! Jeder Blick bewacht, jedes Wort peinlich überlegt.

Und in jedem Herzschlag ein Weh! Und das alles tief versteckt!

In Verstellung lebte sie, die sonst stolze Offenheit gewesen.

Sie sah Reimers Sorge und Zartheit für Eva wachsen und wachsen... Und gerade an dieser Zartheit erkannte sie, daß doch viel wahre Liebe in seiner Leidenschaft für Eva gewesen.

Sie grübelte und quälte sich vom Morgen bis zum Abend —, bis sie diesen tatsächlich unhaltbaren Zustand nicht mehr ertrug.

„Unmöglich! Wir drei Menschen können nicht länger zusammenbleiben. Ich muß fort —; wenn denn Eva noch nicht so weit genesen ist."

Und eines Abends sagte sie's.

Mit herzlichen Worten stellte sie Eva das Haus zur Verfügung.

„Die Mädchen sind zuverlässig. Sie werden gepflegt werden, liebe Eva, Sie brauchen nur anzuordnen, wie.

Ganz in Ruhe können Sie dann Beschlüsse für Ihre Zukunft fassen."

Eva sah, indes Helga hastig und etwas verlegen sprach, unverwandt zu ihr hin.

Sie hatte zum ersten Male wieder den beobachtenden, erfahrenen Blick.. Und dieser Blick verriet Helga, daß ihr Schützling genesen sei.

Wie das Gefühl getaner Pflicht überkam es Helga... als werde sie frei — und wunderlich genug: gleich war das alte innerlich sich Fremdsein wieder da.

Die erstarkte, geheilte Eva rückte ihr alsbald fern und ferner...

Die Kluge merkte es sofort.

„Liebe Frau Helga," sagte sie wie voraustastend. „Ich wollte es Ihnen schon gestern sagen: ich habe bereits über meine nächste Zukunft entschieden.

In die hiesige Klinik gehe ich nicht zurück. Ich tausche mit einer Kollegin ihren Platz in einer Kinderheilstätte im Schwarzwald.

In vierzehn Tagen kann ich die Stelle antreten, bis dahin gehe ich zu Freunden nach Freiburg."

Eine große Kühle überschauerte Helga.

Eine Reaktion, wie sie das Ende anstrengender Pflege herbeiführt.

Das war also alles fix und fertig ohne ein Wort gemeinschaftlicher Ueberlegung! Nach einem Zusammensein, in dem die Ekstase zeitweise jede Hülle von der Seele gerissen.

Sie sagte nichts. Sie hörte zu, was Eva weiter sprach: von Inanspruchnahme, unbegrenzter Dankbarkeit, unvergeßlichen Tagen — von nie erlöschendem Einfluß — —

Helga konnte es nicht länger hören — sie unterbrach sie mit ungewohnter Schroffheit:

„Liebe Eva, bitte, sagen Sie nichts Derartiges — es paßt weder zu Ihnen noch zu mir. Nicht wahr?" — —

Einige Tage später verließ Eva Marle das Torrildsche Haus.... Und Helga rüstete sich zu einer Reise nach dem Süden.

Harald mußte warten!

Sie hatte jetzt weder Kraft noch Ruhe, den hundert Voraussetzungen und Anforderungen der neuen Beziehungen zu genügen... Sie konnte seine Braut jetzt nicht mütterlich an ihr Herz nehmen.

Ruhebedürftig, erfüllt von dem heißen Wunsch, ihres Herzens Frieden wieder zu gewinnen, reiste sie ab, ohne es ihm zu schreiben. — — —

Sie hatte alles von der Fremde gehofft, alles in der Ferne gesucht — und sie brachte ihr nichts!

Nichts als die Erkenntniß, daß sie sich von Hans Reimer in jedem Herzschlag abhängig gemacht, daß keine Schönheit der Natur, keine Offenbarung göttlichgroßer Kunst etwas war ohne ihn!

Er schrieb ihr oft. Aber aus den ersten Briefen klang, sterbenstraurig für sie, das unselige Schwanken seiner Gefühle für Eva....

Und seine Arbeit ruhe — —

„Ohne Sie, Frau Helga — geht es nicht!"

Die Förderin seiner Kunst! Ihm nötig! — — Von ihren Empfindungen — nichts! —

Gott möchte wissen, wofür er das nahm, was sich ihm doch offenbart hatte!

Für das Aufflackern einer späten, letzten Neigung? Vor Torschluß? War er so herzlos blind oder so — unreif? —

Sie war von der Riviera über Marseille nach Paris gefahren.

Von Andacht durchschauert stand sie in den Sälen des Louvre... Sie sah in die Rätselaugen der Gioconda — und fragte sie die uralte Frage nach des Weibes Glück und Not.

Sie pilgerte zum Père-Lachaise und sah erschüttert die wunderbare Reliefkrönung des Portals.

Das Denkmal der Toten!

(Fortsetzung folgt.)

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*3

Schlechte Ernteaussichten.

Hauptgetreidearten werden fast 1,000,000,000 Bu. weniger liefern.

Einen recht ungünstigen Bericht über die zu erwartende Ernte hat die Bundesregierung herausgegeben; sie kündigt an, daß die Hauptgetreidearten um fast 1,000,000,000 Bushels hinter dem Ergebniß des Vorjahres zurückbleiben werden. Frühjahrs- wie Winterweizen bieten schlechte Aussichten, die Maisernte verspricht 250,000,000 Bushels weniger als im vorigen Jahre, und Aehnliches gilt von Hafer, Gerste und Roggen.

Die gesammte Frühjahrsweizenernte läßt, wie der Julibericht besagt, nur 199,000,000 Bushels erhoffen, eine Angabe, welche die in den letzten Wochen eingetroffenen Berichte über großen Schaden bestätigt, denn noch vor einem Monat wurde das voraussichtliche Ergebniß auf 270,000,000 Bushels berechnet, so daß seither ein Verlust von 71,000,000 Bushels entstanden ist. Verglichen mit der vorjährigen letzten Schätzung, beträgt der Verlust 158,000,000 Bushels Frühjahrsweizen. Der schwarze Rost und die große Hitze haben den Schaden verursacht; in vielen Gegenden des Nordwestens ist er so schwer, daß das Schneiden des Getreides sich überhaupt nicht lohnt.

Das Bundesackerbauamt berechnet die Ernte in den Dakotas und Minnesota auf 135,000,000 Bushels, während vor Monatsfrist diese Staaten 203,000,000 Bushels erhoffen ließen, vor einem Jahre aber 289,000,000 Bushels ergaben. Der Staat Washington wird mit 17,000,000 Bushels noch einigermaßen gut abschneiden.

Im Verlaufe des einen Monats ist die Schätzung für Minnesota von 61,000,000 auf 39,000,000, für Nord Dakota von 90,000,000 auf 68,000,000 und für Süd Dakota von 52,000,000 auf 27,500,000 Bushels herabgesetzt worden.

Der Winterweizen, der im Juli 489,000,000 Bushels versprach, stellt jetzt nur noch 455,000,000 in Aussicht, und die gesammte Weizenernte des Landes wird um 358,000,000 Bushels geringer ausfallen, als im vorigen Jahre. Damals betrug sie 1,012,000,000 Bushels, heuer sind nur 654,000,000 Bushels zu erwarten.

Von den fünf Hauptgetreidearten sind 4,900,000,000 Bushels zu erwarten, vor einem Monat war die Schätzung noch 5,148,000,000 und vor einem Jahre 5,844,000,000 Bushels.

Im Vergleich zum Vorjahre weist die Maisernte einen Verlust von 278,000,000 Bushels auf, Hafer einen Rückgang um 266,000,000 Bushels, Gerste 42,000,000 und Roggen 7,000,000 Bushels. Der Gesammtverlust beziffert sich auf 951,000,000 Bushels.

— Letztes Mittel. — Ein Kranker klagte einem mürrischen Arzte, daß er weder liegen noch stehen noch sitzen könne. „Ein Mittel," antwortete der Arzt, „ist noch übrig! Hängen Sie sich."

Der Kaiser trinkt keinen besseren Kaffee

Wir kaufen von einigen der vornehmen Plantagen eine köstliche Mischung, die vor dem Kriege direkt an die beste Kundschaft in Deutschland ging.

Das ist genau, was Sie jetzt in unserm 26c Kaffee kriegen. Den allerbesten, den Geld kaufen kann.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

mitfson

Wie ein Händeschütteln mit einem alten Kameraden — sie befriedigen!

Wenn Ihr die Hand eines alten Kumpans faßt, den Ihr seit „einer Ewigkeit" nicht gesehen habt — Ihr fühlt Euch sicher befriedigt! Und ganz dasselbe Gefühl gewähren Euch Chesterfields, wenn Ihr sie raucht — sie befriedigen!

Außerdem, Chesterfields sind milde!

Das ist eine Kombination, von der Ihr früher nie gehört habt — „befriedigend" und doch milde! Das ist etwas Neues bei Zigaretten!

Ihr könnt diese neue Art von Genuß von keiner anderen Zigarette haben, als nur von Chesterfields, weil kein anderer Zigaretten-Fabrikant die Chesterfield-Mischung nachahmen kann!*

Probirt Chesterfields — heute!

Liggett & Myers Tobacco Co.

Chesterfield

ZIGARETTEN

Sie befriedigen!

— und sind dennoch milde

* Das in den Chesterfield Zigaretten vorherrschende türkische Aroma rührt von den vorzüglichen Sorten türkischer Tabake her, die in der Chesterfield-Mischung enthalten sind: — Samsoun wegen seiner Fülle; Cavalla wegen seines Aromas; Smyrna wegen seiner Süße; Xanthi wegen seines Duftes.

20 für 10c

Rothe Pusteln am Nacken und im Gesicht

Verbreitete sich rasch auf die Schultern und den Körper. Intensiv juckend und brennend. Vollständig

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Mein Uebel begann mit kleinen rothen Pusteln, die bald größer wurden, eiterten und eine Spitze erhielten, dann trockneten und eine Kruste von etwas gelber Farbe bildeten. Mein Nacken und Gesicht waren vollständig mit Ausschlag bedeckt, der sich rasch auf meine Schultern und meinen Körper verbreitete. Er war in Form von Flecken und das Jucken und Brennen waren so intensiv, daß ich mich kratzen und die ergriffenen Theile reizen mußte.

„Ein Freund empfahl Cuticura Soap and Ointment. Sie kühlten und erleichterten sofort das Uebel und der Gebrauch einer Woche heilte mich vollständig." (Gezeichnet) Frl. Cecilia Wells, Baleene, Ind., den 21. Juli, 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Bademantel für Herren und Knaben.

Vorder- und Rückenteil sind je in einem Stück geschnitten, nur mit einer Falte am Hals, um einen passenden

7918

Kragen zu ermöglichen. An jeder Seite ist eine Tasche, die Aermel glatt, mit oder ohne Manschette.

Für Knaben im Alter von 12 Jahren braucht man 2⅞ Yards 44 Zoll breites Material oder ein „blanket", 50 bei 77 Zoll groß. Für Männer, Größe 36, braucht man 3⅝ Yards 44 Zoll breites Material oder ein „blanket", 60 bei 90 Zoll groß.

Schnittmuster Nr. 7918. Größen für Knaben im Alter von 8, 12 und 16 Jahren. Für Männer: 36, 40 und 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Wenn Ihr fertig seid

Gridley, Feuer!" Dieses klassische Wort wurde von Admiral Dewey in der Schlacht in der Manila-Bai ausgesprochen, nachdem er seine Flotte sicher über die Minen an der Einfahrt hinweg manövrirt hatte. Ueber die Folgen war kein Zweifel in Deweys Geist an jenem Maitage 1898. Kein Zweifel kann über den günstigen Erfolg Eures Lebens sein, wenn Ihr heute wegen einer 10 Cent Taschenbank vorsprecht und ein Sparkonto eröffnet, und es beharrlich vergrößert.

3% auf Spar-Einlagen

Sparkontos, die an oder vor dem 10. August eröffnet werden, ziehen Zinsen vom ersten an.

Ein Dollar eröffnet ein Konto. Diese Bank heißt kleine Kontos willkommen.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — 3% ON SAVINGS

Waisen-Ausflug.

„Orphans' Outing Day Association" erbittet Beiträge.

Die „Orphans' Outing Day Association" trifft, wie alljährlich in den letzten zwölf Jahren, Vorkehrungen zu dem Ausflug, den sie mit Hilfe gütiger Spender am Mittwoch, dem 30. August, den in Anstalten befindlichen Waisen, verkrüppelten Kindern und alten Frauen Chicagos veranstalten will. Es wird eine Kraftwagenfahrt durch die Parks geplant, und außerdem sollen die Teilnehmer mit Erfrischungen bewirtet werden. Dazu ist aber erforderlich, daß menschenfreundliche Mitbürger entweder Geld beisteuern oder, sofern sie im Besitz von Kraftwagen sind, diese der Association für den Tag zur Verfügung stellen. Anmeldungen von Geldbeiträgen oder Kraftwagen werden im Hauptquartier des Chicago Motor Club, Tel. Calumet 4296, mit Dank entgegengenommen. Die Beamten der Outing Association sind B. E. Bushnell, Präsident; Phil. J. Orme, Vizepräsident; Harry Sylvat, Sekretär, und Homer E. Rieß, Schatzmeister.

6% erhöhen das Einkommen auf Eure Ersparnisse. Kauft sichere Hypotheken, die nicht im Werte schwanken. Stücke von $500 und aufwärts. Schickt nach neuester Liste.

HOME BANK AND TRUST CO.

Bestände über $2,000,000. Milw. u. Ashland Av.

August-Räumungs-Verkauf.

Der größte Möbel-Verkauf seit vielen Jahren! Tausende von äußerst begehrenswerten Ausstattungsartikeln für Ihr Heim zu wunderbar niedrigen Preisen. Preiszettel in verschiedenen Farben deuten die respektiven Reduktionen an, so daß Sie auf einen Blick sehen können, um wieviel ein beliebiger Artikel im Preise ermäßigt ist. Wunderbare Ersparnisse in jeder Abteilung dieses Riesengeschäfts!

Suchen Sie

Weiße Zettel bedeuten 10 Prozent Rabatt.
Grüne Zettel bedeuten 20 Prozent Rabatt.
Gelbe Zettel bedeuten 25 Prozent Rabatt.
Rote Zettel bedeuten 30 Prozent Rabatt.
Blaue Zettel bedeuten 40 Prozent Rabatt.

Echte Filz-Matratze, $9.00 wert

Aus reiner flaumiger Baumwolle aus dem Süden, sanft und weich. Köstlich erfrischender Schlaf ist Ihnen auf dieser Matratze sicher; mit hübschem, blau gestreiftem Zeug überzogen; volle 45 Pfund schwer; gewöhnlicher Preis $9.00; speziell diese Woche........ 5.95

Im Juli und August wird unser Belmont Avenue Laden jeden Mittwoch um 1 Uhr geschlossen.

Bequemer Schaukelstuhl

aus ausgewähltem, sorgfältig getrocknetem Hartholz verfertigt, hart und dauerhaft zusammengefügt — hübsches Muster, gewöhnlicher Preis, 3.00, spez.... 1.59

Bibliotheks-Tisch

In dem so beliebten „Colonial" Stil entworfen, ähnlich wie Abbildung, schwer massiv, aus vorzüglichem Holz, schön poliert, 15.00 wert, speziell zu 11.95

PETERSEN FURNITURE·COMPANY

1046—1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Lyon&Healy

Spart $50 bis $150 an einem Steinway Piano

Indem Ihr es jetzt kauft

Die Herren Steinway & Sons zeigten eine Erhöhung ihrer Preise für ihre Pianos im Betrage von $50 bis $150 an, welche Preiserhöhung am 1. September in Kraft treten soll. Um die Interessen voraussichtlicher Käufer so viel wie möglich zu schützen, gaben wir den Herren Steinway & Sons den größten Auftrag für Instrumente, den sie jemals erhalten hatten. Diese herrlichen Pianofortes sind jetzt hier und sie werden rückhaltslos zu den alten Preisen angeboten.

Sofortige Aufmerksamkeit notwendig

Schiebt die Auswahl Eures Steinway nicht hinaus. Ihr habt jetzt die schönste Gelegenheit zur Auswahl, die jemals in Chicago geboten wurde, und außerdem werdet Ihr tatsächlich $50 bis $150 sparen, je nachdem, was für einen Stil Ihr wählt.

Eine Anzahlung sichert Euch ein Steinway. Die Restsumme kann in leichten monatlichen oder vierteljährlichen Abzahlungen beglichen werden. Steinways werden zu irgend einer festgesetzten Zeit abgeliefert.

N. B. — Der Steinway Duo-Art (durch Motor getrieben) wird auf Verlangen in unseren täglichen Konzerten in der Lyon & Healy Konzerthalle gespielt werden. (Hauptfloor.)

Lyon & Healy

Neues Gebäude, Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Steinway Grand Style O, gegenwärtiger Preis $900, Mahagoni.
Steinway Upright, Style V, gegenwärtiger Preis $500, Mahagoni.
Steinway Grand, Style A, gegenwärtiger Preis $1150, Mahagoni; $1000 ebonized.
Steinway Upright, Style K, gegenwärtiger Preis $600, Mahagoni; $550 ebonized.
Steinway Grand, Style M, gegenwärtiger Preis $750, Mahagoni.

538

Hughes geißelt Demokraten.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

dazu bei, seine Zuhörer zu erwärmen. Sarkastische oder humoristische Bemerkungen riefen wiederholt lautes Lachen hervor. Seine Angriffe auf die demokratische Verwaltung, besonders ihre mexikanische Politik, wurden wiederholt mit lauten Beifallsstürmen begrüßt, in die nur Bundessenator Thomas J. Walsh, der westliche Kampagneleiter Präsident Wilsons, nicht einstimmte. Senator Walsh hatte sich in Begleitung Postmeister Dixon Williams und Richter Clarence N. Goodwins zu der Versammlung eingefunden und folgte den Vorgängen mit gespannter Aufmerksamkeit.

Die Versammlung wurde mit einer kurzen Ansprache von Bundessenator Lawrence Y. Sherman eröffnet, dem die Menge eine begeisterte Ovation darbrachte. Sofort nach Schluß der Versammlung trat Richter Hughes die Weiterreise nach St. Paul an.

Die Ansprache des Kandidaten lautete in der Hauptsache, wie folgt:

Richter Hughes' Rede.

„Eigenartige Gefühle bewegen mich in dieser Halle. Hier bin ich nominirt worden. Ich hatte mich nicht um die Nominaton beworben, hatte sie nicht angestrebt. Ich war zufrieden mit meiner Arbeit, die mir zusagte und von der höchsten Bedeutung für das amerikanische Volk war. Als der Ruf mich erreichte, habe ich nicht einen Augenblick gezögert. Solange ich im Richterstuhl saß, war ich voll und ganz Richter. Jetzt bin ich voll und ganz Kandidat. Ich habe den Ruf, unverkennbar ein Ruf der Pflicht, angenommen, weil mir klar geworden ist, welche Ansprüche an das amerikanische Volk in den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts gestellt werden. Ich weihe mich der Sache der amerikanischen Regierung nicht aus Parteirücksichten, nicht aus Rücksicht auf Freunde oder politische Anhänger, sondern einzig und allein im Interesse des amerikanischen Volkes. Es ist meiner Ansicht nach das Beste vom Parteistandpunkt, dem Land eine leistungsfähige Verwaltung zu geben. Wenn die republikanische Partei in der großen Krise, die dem Land droht, fortfährt, den Wohlstand und die Wohlfahrt des Landes aufrecht zu erhalten, wird sie sich für immer den Dank des amerikanischen Volkes erwerben, wie sie ihn sich erwarb, als sie vor 56 Jahren das Land vor der Zerstörung bewahrte. Ich schlage vor, daß wir die Probleme des Landes in geschäftsmäßiger Weise zu lösen suchen. Wir haben in diesem Land drauflos gelebt, da unsere natürlichen Hilfsquellen riesige waren. Die Natur hat uns so reich bedacht, daß unsere stets wachsende Bevölkerung den Druck der Notwendigkeit nie gefühlt hat. Aber die unendlichen Gaben der Natur sind verschleudert worden. Demokratie sieht sich jetzt auf die Probe gestellt. Es ist schwer für eine Demokratie, sachverständig und haushälterisch für die Zukunft Sorge zu tragen und weise zu planen. Es ist leicht, Gesetze in schönem Englisch anzunehmen, aber schwer, die Worte in Taten umzusetzen, das heißt, eine leistungsfähige Verwaltung zu geben, denn das allein ist von Belang.

Greift Wilsons Verwaltung an.

„Eine der schwersten Anklagen, die gegen die gegenwärtige Bundesverwaltung erhoben werden muß, ist die, daß sie unfähige Männer zu wichtigen Posten ernannt hat. Hier, wo ich nominirt worden bin, erkläre ich, ohne Rücksicht auf meine politische Zukunft, daß ein Jeder, den ich, wenn erwählt, zum Leiter eines wichtigen Verwaltungszweiges ernenne, ein Mann sein wird, der sich im höchsten Maß für den Posten eignet. Vorbildung und Erfahrung im diplomatischen Dienst wird etwas bedeuten. Ich habe gestern angedeutet, daß erfahrene Männer aus dem diplomatischen Dienst entfernt worden sind, um politische „Jobs" zu schaffen. Das ist meiner Ansicht nach ein schweres Vergehen. Das heißt, den guten Namen und die Ehre der Vereinigten Staaten verschachern. Niemand hat ein Recht, politische Schulden mit dem guten Namen des Landes zu bezahlen.

Verschwendung in der Verwaltung.

„Wenn ich von einer geschäftsmäßigen Verwaltung spreche, muß ich auf einen anderen Punkt aufmerksam machen. Vor vier Jahren beschuldigte die demokratische Partei in ihrer Platform die republikanische Partei der Verschwendung. Sie versprach, sparsam zu sein. Als sie zur Macht kam, war sie verschwenderischer als irgend eine andere Verwaltung. Wir haben ein System — an und für sich eine Schande für das Land — unter dem wir Bewilligungen für Verbesserungen machen, wie sie kommen, nicht nach einem sorgfältig durchdachten Plan, sondern wie es sich gerade trifft, so daß für Kuhhändel im Kongreß der weiteste Spielraum gegeben ist. Das beste Beispiel dafür ist die sog. Fluß- und Hafenvorlage.

„Wenn ich erwählt werde, werde ich ohne Rücksicht auf meine politische Zukunft dafür Sorge tragen, daß wir eine geschäftsmäßige Verwaltung erhalten. In diesen Fällen ist es das Richtige, durch Sachverständige genau studiren zu lassen was von der Bundesregierung verlangt wird, festzustellen, welche Projekte wirklich notwendig sind, und diese durchzuführen. Wir haben in den Vereinigten Staaten ein Fiskalsystem, das keine Korporation in Chicago nur eine Minute lang dulden würde. Statt daß die Vollziehungsbehörden ein Projekt unterbreiten mit Angaben darüber, was für den Zweck verfügbar ist, und statt alle Ansprüche genau zu untersuchen und Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen, haben wir ein System wahlloser Bewilligungen, die zu Verschwendung und Vergeudung führen. Hat die Verwaltung etwas getan, um diese so nötige Reform einzuführen? Sie hat dieselben verschwenderischen Methoden befolgt. Die Folge ist, daß die Ausgaben beständig angewachsen sind. Wir haben heute keine angemessene kritische Prüfung der Ansprüche, die an die Bundesregierung gestellt werden, wie jede Korporation sie verlangt. Ich bin glücklich, daß die republikanische Platform die Aufstellung eines geschäftsmäßigen Budgets befürwortet.

Fürsorge für Arbeiter.

„Wir können nicht sagen, was im Land geschehen wird, wenn der Krieg vorüber ist. Aber wir können darauf rechnen, daß kritische Zeiten kommen werden, wie sie das Land nie gekannt hat. Um unseren Wohlstand zu erhalten, müssen wir viele Dinge in Betracht ziehen. Ich plane nicht für die Gegenwart, für eine Dekade, für 25 Jahre. Die amerikanische Regierung sieht sich einem neuen Europa gegenüber, einem diszipliniten Europa voller Energie, und muß daher für die Zukunft planen. In erster Linie müssen wir uns bewußt werden, ob die Industrie menschliche Wesen gerecht behandelt. Durch Schutz der Frauen und Kinder muß man die Zukunft schützen. Man darf Kapital nicht vergeuden. Man muß Menschenleben schützen, Menschen gegen Krankheiten, gegen Unfälle, die vermieden werden können, schützen, muß der Vergeudung in der Industrie ein Ende machen, der Versorgung der Alten Rechnung tragen. In anderen Worten, man muß den menschlichen Faktor im Wohlstand leistungsfähiger machen. Um leistungsfähiger zu sein, müssen die Menschenrechte, welche diese Flagge gewährleistet, anerkannt werden, das Recht zu einem Leben mit einem angemessenen „Stardard of Life", der einem Mann ermöglicht, seine Familie in anständiger Umgebung großzuziehen. Ich schlage nicht vor, daß wir, um die amerikanische Lebenshaltung aufrechtzuerhalten und den amerikanischen Arbeiter und amerikanische Industrie zu schützen, besondere Vorrechte haben sollen, welche einige Wenige auf Kosten der großen Masse bevorzugen. Aber ich beabsichtige, das Schutzzollprinzip so anzuwenden, daß wir einer Industrie, die unter den bestehenden Verhältnissen nicht mit dem Ausland ohne Schutzzoll konkurriren kann, den Schutz angedeihen zu lassen, den sie braucht.

Europa als Muster.

„Um den Anforderungen der Zukunft, ja der Gegenwart, gerecht werden zu können, brauchen wir geschäftliche Methoden. Wir müssen lernen, Hand in Hand zu arbeiten. Wir brauchen genaue Untersuchungen und Vergleiche der Kosten, Kenntniß und Prüfung der Methoden, Austausch von Information, Untersuchungen, wo die Verschwendung vermieden werden kann, wie eine bestimmte Industrie am Besten gefördert werden kann. Auf diese Weise werden unsere Arbeiterklassen die beste Gelegenheit haben, ihren Verdienst zu mehren. Wenn man der Verschwendung ein Ende macht, erzielt man vieles in verschiedenen Richtungen. Wir sind bisher viel zu planlos verfahren. Verfolgen Sie das Schauspiel auf der anderen Seite des Ozeans. Werden Sie sich klar, wie jedes Volk gelernt hat, seine Kräfte im höchsten Grad zu verwerten, wie sie ihre industriellen Kräfte auf die Arbeit verwenden, die ihnen unter den Verhältnissen die wichtigste erscheint. Sehen Sie sich an, wie sie Hand in Hand arbeiten. Sehen Sie sich ihre Organisation an. Sehen Sie sich an, wie sie alle von einem Geist beseelt sind. Dann werden Sie sich klar, was wir in Amerika brauchen.

„Wir, meine Freunde, müssen aufwachen. Wir müssen das amerikanische Geschäftsleben organisiren, müssen es leistungsfähiger machen, wenn wir den Wohlstand in diesem Land aufrechterhalten wollen, wenn die anormalen Verhältnisse, die der Krieg geschaffen hat, vorüber sind, und wenn die Millionen, die jetzt unter den Waffen stehen, wieder zu ihrer Arbeit zurückkehren."

Die Mexiko-Politik.

„Unsere Freunde auf der anderen Seite sind, wenn die Rede auf Mexiko kommt, sehr empfindlich. Sie sagen: „Das gehört ja alles der Vergangenheit an." Aber ist das wirklich der Fall? Ich sage Nein. Das Schlimmste dabei aber ist, daß wir an Dem, was der Vergangenheit angehört, nichts zu ändern vermögen, daß es von der Schwäche unserer Regierung zeugt und daß es das Vertrauen des amerikanischen Volkes zu dieser untergräbt.

„Die Haltung unserer Regierung all den hier in Betracht kommenden Fragen gegenüber war so unbeständig, so veränderlich, so wenig zweckentsprechend, daß wir uns, wenn wir uns alles dieses vergegenwärtigen, unbedingt sagen müssen, daß wir die Wohlfahrt des amerikanischen Volkes, die Ehre des amerikanischen Namens und die Beschützung der amerikanischen Bürger dieser Administration nicht länger anvertrauen dürfen.

„Ich will hier nicht auf Einzelheiten eingehen, möchte aber gleich zu Anfang sagen, daß ich Huerta nicht verteidige, auch nichts über seine Anerkennung zu sagen habe. Der Punkt, um welchen es sich hier handelt, ist der folgende: Die Administration hätte Huerta die Anerkennung versagen können, wenn sie davon überzeugt gewesen wäre, daß dieser nicht im Stande war, die der mexikanischen Regierung obliegenden Pflichten zu erfüllen, aber sie hatte, unter keinen Umständen, das Recht, gegen Huerta, als Einzelperson, Krieg zu führen, um so die einzige Regierung, welche Mexiko hatte, zu zerstören. Sie hatte kein Recht zu einer Politik, welche Mexiko in einen Zustand der Anarchie versetzte, unsere Bürger den in Verbindung mit der Revolution verübten Gewalttaten preisgab und unseren Namen bei einer Schwesterrepublik zu einem verächtlichen machte.

„Im Bundessenat erlebten wir kürzlich das Schauspiel, daß einer der Befürworter der Administration die republikanische Partei zur Rechenschaft zu ziehen versuchte, weil sie dem Wunsche der Bundesregierung, den „hervorragenden Sonntagsschullehrer" Villa, anzuerkennen, Schwierigkeiten in den Weg legte.

„Wir haben von der Schlechtigkeit Huertas gehört, haben gehört, daß er ein Mörder ist. Hat aber irgend Jemand jemals daran gezweifelt, daß Villa ein Mörder, ein Bandit ist, daß er die Verkörperung der Anarchie in Mexiko bildet?

„Und doch sagte jener hervorragende Staatsmann, der Vorkämpfer der Administration, im Senat: „Villas Platform klingt wie eine Darlegung amerikanischer Grundsätze — Freiheit, Gerechtigkeit den Armen, der ganzen Menschheit gegenüber."

„Und weiter sagte er, daß wenn man Villa hätte gewähren lassen, er Gelegenheit gehabt hätte, seine Stärke zu entwickeln und vielleicht im Stande gewesen wäre, den Verhältnissen, welche Mexiko zum Fluche gereichen und Amerika in Bestürzung versetzen, ein Ende zu machen.

„Mit anderen Worten heißt das also: Es lebe die Revolution, es lebe die Anarchie. Nieder mit der Regierung. Weil uns die Moral Huertas nicht gefällt, wollen wir aus dem großen Patrioten, dem Banditen Villa in die Arme werfen. Muß nicht eine derartige Politik dem ganzen amerikanischen Volke zur Schande gereichen?

„Wir hatten nicht die Absicht, aufzubauen, sondern zu zerstören. Wir gaben uns damit zufrieden, daß die Revolution dort wütete und unterstützten bald den Einen, bald den Anderen.

Was wir hätten tun sollen.

Hätten wir den richtigen Kurs verfolgt, so hätten wir von vornherein erklärt, daß wir nichts weiter von Mexiko wollen, als unser Recht. Die Administration hätte Huerta gegenüber folgende Erklärung abgeben sollen:

„Wir werden Sie anerkennen, wenn Sie Ihren internationalen Verpflichtungen nachkommen, wenn Sie eine wirkliche Regierung bilden, welche ihre Pflicht zu erfüllen vermag — wir werden Sie aber nicht anerkennen, bis Sie uns davon überzeugt haben, daß Sie diesen Bedingungen gerecht werden. Vor Allem machen wir Sie aber auf Eines aufmerksam: Das Leben und das Eigentum der Amerikaner in Mexiko muß beschützt werden, und wir werden dafür sorgen, daß dieses der Fall ist.

„Das wäre das einzig Richtige gewesen, eben dieses aber hat die Administration nicht getan. Sie sagte in ihrer Platform vom Juli 1912, daß das Leben der Amerikaner beschützt werden würde, wo immer sie sich auch befinden, ja sie ging sogar noch weiter, indem sie auch das Eigentum amerikanischer Bürger, wo immer es auch sei, in diesen Schutz einschloß.

„Die Platform war so breit und umfassend, daß Jedermann sich damit zufrieden geben mußte. Aber sie hielt sich nicht daran, ließ sie vielmehr ganz unbeachtet. Unsere Bürger wurden von unserer Regierung im Stich gelassen; als unsere Kriegsschiffe San Pedro verlassen hatten, mußten britische und deutsche Kriegsschiffe sich der zurückgebliebenen Amerikaner annehmen.

„Als einer von ihnen sich dann an eines der Kabinettsmitglieder wandte, wurde, als Antwort auf seine Klage, die folgende Frage an ihn gerichtet: „Sie begaben sich nach Mexiko, um dort Geld zu verdienen, nicht wahr?" Daß ein Amerikaner, ein Vertreter dieser Regierung, deren Hauptpflicht in solcher Weise vernachlässigen konnte, sollte man kaum für möglich halten.

Nicht vor Krieg bewahrt geblieben.

„Man sagt, daß die Administration uns vor Krieg bewahrte. Wie war es mit der Schlacht von Vera Cruz? Wie mit der Schlacht von Carizal? Und die Erde in Mexiko ist naß vom Blute unserer Soldaten! Wir sind nicht von Krieg verschont worden. Wir wurden in einen elenden Krieg verwickelt, aus dem wir uns unrühmlich zurückgezogen. Heute haben wir dieselbe Aufgabe. Die Aufgabe ist der Schutz von Leben und Eigentum amerikanischer Bürger, laut des anerkannten Völkerrechts.

„Wir beabsichtigen folgendes zu tun: Wir planen keine Einmischung in Dinge, die uns nichts angehen. Wir stehen fest in dem, was wir zu fordern berechtigt sind, und in der Durchsetzung jener Forderung. Dann wird uns die Achtung Mexikos und die Achtung jedes Volkes auf der Erde zu teil werden.

„Wir können den amerikanischen Geist nicht so tief sinken lassen, daß wir, in Luxus eingehüllt infolge fremden Krieges, dulden, daß das Leben von Amerikanern geopfert werde, ohne entschlossen zu sein, das zu verhindern und dem amerikanischen Namen Achtung zu verschaffen, wo immer unsere Fahne weht. Das Leiden mit dieser Administration ist, daß sie, wie ich glaube, in Mexiko nie eine des Namens würdige Politik verfolgt hat.

„Niemand kann jetzt sagen, was ihre Politik in Mexiko ist. Man fragt mich: „Was ist Ihre Politik?" Ich habe es gesagt. Wenn jetzt die Administration dasselbe sagen würde, so würde man nicht wissen, ob sie ihr sechs Monate lang anhangen würde. Sie hat einen „Rekord" des beständigen Wechselns, von Schwankungen, der Erklärung von Ansichten im Widerspruch mit ihren Handlungen, so daß ihren Versprechungen die ehrliche Sicherheit der Ausführung fehlt.

„Meine Freunde, was ich hinsichtlich Mexikos gesagt habe, gilt im Allgemeinen. Wenn Sie im Recht sind, so wissen es in so einfachen Sachen die Anderen und achten Sie, wenn Sie für Ihr Recht eintreten, tun Sie es nicht, so werden Sie möglicherweise beschimpft. Trotz all dieser Umstände in den letzten drei Jahren hier und im Auslande ist unsere Schlagfertigkeit sehr mäßig. Uns fehlte der gereifte Gedanke, jene peinlich genaue Kenntniß unserer Bedürfnisse, welche uns vorbereiten, und so haben wir in Mexiko Fehler auf Fehler gemacht, bis schließlich unsere Jugend aus Werkstatt und Fabrik geholt und an die Grenze gesandt wurde, um Polizeidienst zu tun, weil unser stehendes Heer zu klein ist.

„Wir haben der Welt die Ueberzeugung beigebracht, daß unsere Worte müßiges Gerede sind.

„Nun, meine Freunde, ich schlage eine Wiedergeburt der amerikanischen Ziele und des amerikanischen Mutes vor. Wir haben in der Versicherung jener von Allen anerkannten Rechte keinen Krieg zu befürchten. Aber wenn wir kühn in Worten sind, und wenn wir andeuten, daß wir nicht bereit sind, die volle Verantwortlichkeit des Gewichts unserer Worte zu übernehmen, so werden wir immer weiter geschoben, bis eines Tages Ereignisse eintreten, die von einem Ende des Landes bis zum andern eine stürmische Zurückweisung erzielen, und darin liegt dann

Die Gefahr des Krieges.

„Diese Administration hat uns durch ihre Schwäche näher an den Rand des Krieges gebracht, als es je geschehen wäre, wäre sie ehrlich für amerikanische Rechte eingetreten und hätte sie erklärt, daß sie jene Rechte verteidigen würde.

„Ich suche keinen Streit. Ich bin ein Mann des Friedens, beflissen, die Gesetze des Landes aufrecht zu erhalten, für eine friedliche und geschäftsmäßige Verwaltung. Ich glaube, daß wir mit unseren friedlichen Bestrebungen, unseren gerechten Ansichten der Gefahr eines Krieges nicht ausgesetzt sind, wenn wir vorbereitet sind und in würdiger Weise zeigen, daß wir meinen, was wir sagen.

„Und ich wünsche beim Ausblick in die Zukunft, daß amerikanischer Bürger der stolzeste Titel in der Welt, amerikanische Verwaltung so leistungsfähig wir irgend eine, und amerikanische Ehre der geheiligte Gedanke eines jeden amerikanischen Bürgers wird, der, ob hier geboren oder eingewandert, dieses Land als das Land seiner Liebe, seiner Kinder ansieht, als das Land, für welches er jederzeit bereit ist, zu sterben.

Des Dienstes enthoben.

Polizeikapitäne bezichtigt, Spielmaschinen in ihren Distrikten geduldet zu haben.

Nach Angabe von Percy B. Coffin, dem Präsidenten der städtischen Zivildienstkommission, werden sich acht Polizeikapitäne demnächst vor dieser gegen die Anklage verantworten müssen, Spielmaschinen in ihren Bezirken geduldet zu haben. Es heißt, daß der Betrieb dieser Maschinen zweien von ihnen jede Woche $600 bis $700 einbrachte.

Auf Veranlassung Coffins hat der Polizeichef heute Mittag die nachstehenden drei Kapitäne vorläufig des Dienstes enthoben.

Thomas F. Cronin, 9. Distrikt, Wachen in Kensington und Morgan Park.

Thomas J. Coughlin, 11. Distrikt, Wachen in den Viehhöfen und in New City.

James O'Toole, 24. Distrikt, Wachen an N. Halsted Str. und Sheffield Ave.

Die übrigen fünf Kapitäne, gegen welche er Beweise in Händen zu haben behauptet, sind: Thomas F. Meagher, Brighton Park; W. F. Russell, Chicago Ave.; Stephen B. Wood, Town Hall; James Madden, Englewood, und Bernard P. Baer, Gresham Str.

Das bekanntlich von der Citizens' Association gesammelte Beweismaterial ist angeblich so schwerwiegend, daß es den bezichtigten Kapitänen viel Mühe kosten wird, ihre Schuldlosigkeit nachzuweisen.

Das Tsingtau-Orchester.

Das schöne Sommerwetter begünstigt seine Konzerte.

An die Stelle der drückenden Hitze ist ideales Sommerwetter getreten, und es sitzt sich nun doppelt schön im Konzerthain von Riverview, wo die Kapelle des 3. deutschen Seebataillons unter Musikmeister Wille allabendlich vor einem zahlreichen und dankbaren Publikum spielt. Höhere und leichte Musik werden auch heute Abend gleichermaßen zu ihrem Rechte gelangen: Mozart, Wagner und Verdi sowohl wie Suppé, Strauß und Eilenberg haben einen Platz auf dem Programm gefunden, welches des Beifalls aller Freunde guter Musik sicher sein kann. Es lautet:

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger" ....Kretschmer
2. Ouverture zu „Titus" ....Mozart
3. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser" ....Wagner
4. Melodien aus der Oper „Rigoletto"..Verdi
5. Ouverture zur „Oper „Die schöne Galathea" ....Suppee
6. „Wer Euch getraut", Lied aus der Operette „Der Zigeunerbaron" ....Strauß
7. Donauwellen-Walzer ....Ivanovici
8. Melodien aus der Operette „Die Pußpensee" ....Bayer
9. Kriegsspiele, Galopp ....Moller
10. „Die Post kommt", Charakterstück. Eilenberg
11. Kriegerleben, militärisches Potpourri ....Zwicker
12. Zwei Märsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken:
 a) Hie gut Brandenburg allewege.
 b) Unter dem Sparrenschild........Henrion

Deutsches Konsulat.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Personen:

Arndt, Wanda, Catharina, aus Czaplin, Gemeinde Sabica, Polen.
Arenz, Friedrich Bertram, aus Cochem a. d. Mosel; letztbekannte Adresse: Chicago, 1547 Larrabee Str.
Hellberg, A. D., geb. am 7. Aug. 1857 in Ahlden, im Jahre 1880 hier eingewandert.
Hoffberger, Juliane, geb. Schwarz, 75 bis 80 Jahre alt, gebürtig aus Lichtenau, Amt Kehl, in Baden.
Mehlmann, Luise Helene Klara, geb. am 4. Januar 1877 in Berlin. (Erbschaft.)
Saefke, Rudolf, Bruder des verstorbenen Karl Meier, zuletzt in Milwaukee, Wisconsin, wohnhaft gewesen.
Schusters, Maxim, befand sich im Februar d. J. in Chicago.
Tonn, Albert, früher Bäcker, 54 Jahre alt, soll in Oliver, Illinois, wohnen.

— Unüberlegt. — Prinzipal: Wer ist am Telephon? — Lehrling: Ihre Frau Gemahlin. — Prinzipal: Was will sie denn? — Lehrling: Ich hab nur das Wort „Schafskopf" verstanden! — Prinzipal: Gehen Sie fort — sie will mich wahrscheinlich selbst sprechen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Jetzt ist die Zeit

während August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair.) j19*Z

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. Ma*Z

Riverview Park.

Die Konzerte des Tsingtau-Orchesters erhalten sich nach wie vor im Vordergrunde des Interesses in Riverview und werden daher bis auf unbestimmte Zeit fortgesetzt. Im Merry Garden finden die Besucher Liberatis berühmte italienische Kapelle, welche ganze Szenen aus Opern prächtig wiedergibt, Nachmittags und Abends ohne besondere Eintrittsgebühr. Auch das „Fox Trot"-Wettanzen des Sonntags und der Karneval an jedem Mittwoch füllen den Merry Garden stets mit Besuchern. „Die Kämpfe einer Nation", die im Schöpfungsgebäude vorgeführt werden, sollen demnächst von anderen Kriegsbildern, Szenen aus der Gegend von Verdun, abgelöst werden, sie sind auf der französischen Seite aufgenommen, während „Die Kämpfe einer Nation" deutsche Bilder sind.

Am kommenden Samstag piknikеn die Sons of St. George und am nächsten Sonntag die Amalgamated Clothing Workers.

Am 26. August beginnt der Mardi Gras Carneval, der schon seit Langem von Künstlern aller Art vorbereitet wird. Für den großen Umzug hat die Verwaltung 20 Schauwagen vorgesehen, Volkssagen und Märchen darstellend.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Edelweißgarten.

Der zunehmende Besuch des Edelweißgartens und der Beifall, welchen die Konzerte von Arthur Dunham gefunden haben, sind die Veranlassung, daß am kommenden Sonntag Abend ein Wunschprogramm ausgeführt werden wird. Es besteht aus Stücken, welche vom Publikum selbst auf Karten angegeben worden sind und umfaßt u. a. Webers „Oberon"-Ouvertüren, Händels „Largo", Ungarische Tänze von Brahms, den Walzer „Geschichten aus dem Wiener Wald", von Strauß und Stücke aus „Tannhäuser" und „Lohengrin" von Wagner. Man kann daraus ersehen, daß ein musikalisch sehr kultivirtes Publikum den Edelweißgarten besucht.

Neben den Konzerten erfreut sich auch das Tanzvergnügen großer Beliebtheit, zu welchem Bensons Orchester die Musik liefert. Die 500 Sitze, welche für Gäste reservirt sind, die nur das Konzert hören wollen, erweisen sich als unzulänglich, so daß man plant, sie zu vermehren. Tisch- und Tanzgesellschaften sind zu einer stehenden Einrichtung geworden und legen mit Zeugniß dafür ab, daß das Publikum mit dem Bestehen eines Konzertgartens wie der „Edelweiß" ist, zufrieden ist.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.................. 1 Cent
By mail, in U. S., per year.......... $3.00
Including "Sonntagpost".............. $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer................ 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Alliirte Siege und Siegeszuversicht.

Zur Zeit lauten wieder einmal alle Kriegsberichte in der angloamerikanischen Presse sehr günstig für die Alliirten. Engländer, Franzosen und Russen siegen an allen Fronten, und die Deutschen und ihre Verbündeten erleiden überall die schwersten Verluste an Mannschaften und Material; werden überall weiter und immer weiter zurückgedrängt. Die Alliirten sind in vollem Siegeslauf, und es kann nur eine Frage verhältnißmäßig kurzer Zeit sein, wann die Deutschen über ihre Grenzen zurückgedrängt sein werden — nach den Ueberschriften zu urteilen, die unsere Kollegen englischer Zunge den Kriegsberichten zu geben belieben.

Ebenso zuversichtlich siegesgewiß ihrerseits und trostlos für die Deutschen und ihre Verbündeten lauten alle schriftlichen und mündlichen Aeußerungen „alliirter" Staatsmänner, Politiker und sonstigen Träger und Bildner der öffentlichen Meinung, so daß der Neutrale, der sich danach seine Meinung bilden wollte, überzeugt werden müßte, daß in der Alliirten Länder alles gut und schön ist und die Zukunft im rosigsten Licht glüht, während Deutschland jetzt schon in den Klauen des grauen Elends ist, seine Verbündeten der Verzweiflung und dem Abfall nahe sind und die vollständige wirtschaftliche Unterdrückung und Zerstörung Deutschlands jetzt schon bombensicher — so sicher und unausbleiblich ist wie der glänzende militärische Sieg der Alliirten, die vollständige Zertrümmerung und Aufreibung der deutschen Heeresmacht.

Das Alles ist nicht wahr. Es ist eine starke Verdrehung der Tatsachen, vielfach eine völlige Umdrehung, sozusagen, der Lage. Die gleichzeitige, lange vorbereitete und mit gewaltigen Mitteln, mit Anspannung aller Kräfte unternommene gemeinsame Offensive der Alliirten an allen Fronten hat den Deutschen und ihren Verbündeten schwere Verluste zugefügt, hier und dort ein Zurückbiegen der deutschen Linien bedingt, im Südosten den Russen nicht zu unterschätzende Erfolge gebracht, aber sie ist, soweit, nirgends zu einer wirklich ernsten Gefahr geworden, hat nichts gezeitigt, was irgendwelche Berechtigung geben könnte für die alliirten Siegesberichte und die zur Schau getragene Siegeszuversicht. Der Verlauf der großen Offensive hat im Gegenteil gezeigt, daß es unmöglich sein wird, die deutschen Heereswälle niederzubrechen. Ein alliirter Berichterstatter verkündete dieser Tage triumphirend, „die Alliirten siegen beständig und werden weiter siegen, und in zwei Jahren stehen sie am Rhein und vor Wien".

Damit ließ er, sozusagen, die Katze aus dem Sack. Annahme für seine Prophezeiung ist, daß die Alliirten zwei Jahre lang weiter so siegen, wie im Monat Juli und seither; das bedingt aber wiederum, daß sie zwei Jahre lang die Offensive mit gleichstarker Macht und Entschlossenheit aufrechterhalten, und das darf man getrost als eine Unmöglichkeit bezeichnen. Es ist unmöglich, weil es den Alliirten unmöglich sein muß, genügend starken Ersatz für das verbrauchte Kriegsmaterial und ihren ungeheuer großen Menschenverlust zu stellen; es ist unmöglich, weil der Winter schon der Offensive Einhalt gebieten müßte, wenn sonst die Alliirten fähig wären, sie bis dahin aufrecht zu erhalten. Nur die Ueberschriften, die unsere angloamerikanischen Blätter den Kriegsmeldungen geben und die hochtönenden Reden alliirter Stimmungsmacher weit von der Front lassen die Feinde Deutschlands als Sieger und die deutsche Niederlage als gewiß oder wahrscheinlich erscheinen — nicht die Kriegsberichte selbst.

Widerliche Falschfärberei, Verdrehung und Lüge feiern wieder einmal Orgien in der angloamerikanischen Presse, und wahrscheinlich — jedenfalls — in der Presse der alliirten Länder. Es ist gewohntes, oft geübtes Spiel, aber diesmal scheint das bittere Muß dahinter zu stehen. Die Alliirten müssen glorreich siegen — auf dem Papier, wenn's sonst nicht möglich ist; sie müssen große und größte Siegeszuversicht zeigen, sie müssen ihren endlichen militärischen Sieg und die völlige wirtschaftliche Niederwerfung und Ohnmacht Deutschlands nach dem Kriege als durchaus gewiß hinstellen — den Fehlschlag ihrer großen Offensive zu bemänteln, den eigenen Zusammenbruch zu verhüten, der der richtigen Erkenntniß folgen müßte, die sogenannten „Neutralen" im Zaume und sich dienstwillig und ihren betrogenen Völkern die Hoffnung, wie auf den militärischen, so auf den wirtschaftlichen Sieg über Deutschland und damit auf einige Entschädigung zu erhalten, für die ungeheueren Opfer, die von ihnen verlangt wurden.

Die Verzweiflung an der Möglichkeit den Sieg zu erringen, der Wunsch, die Notwendigkeit, Zeit zu gewinnen, zwingen die Alliirten zum Heucheln von Siegesjubel und Siegeszuversicht.

Gesetzvorlagen im Kongreß.

Obwohl uns nur noch drei Monate von dem Tage trennen, an dem die Wählerschaft entscheiden wird, wer die Geschicke der Republik während der nächsten vier Jahre leiten soll, der republikanische Präsidentschaftskandidat bereits eine Redetour durch das ganze Land angetreten hat, und die Kongreßabgeordneten sich danach sehnen, für ihre eigene Wiederwahl tätig sein zu können, tagt der Kongreß noch immer in Washington. Und es läßt sich zur Zeit noch nicht sagen, wann etwa die Tagung zum Abschluß gebracht werden wird. Obwohl Senat und Haus bereits ein ansehnliches Arbeitspensum erledigt haben, harren noch zahlreiche Gesetzesvorlagen der Beratung und Abstimmung. Das Kinderarbeitergesetz, auf dessen Annahme seitens des gegenwärtigen Kongresses Präsident Wilson, wie er den Parteiführern erklärte, unnachgibig bestehen würde, gelangte gestern endlich zur Abstimmung. Gleichviel ob, wie seine Gegner behaupten, politische Erwägungen ihn zu dieser Forderung veranlaßt haben oder nicht, es bleibt unbestreitbar, daß die Stimmung im Lande den Erlaß eines solchen Gesetzes seit langem begünstigte.

Die „Keatingbill", im Senat als „Owenbill" eingereicht, verbietet den zwischenstaatlichen Handel für Waaren, die in Webereien hergestellt werden, welche Kinder unter 14 Jahren beschäftigen, oder Kinder unter 16 Jahren länger als 8 Stunden oder Kinder genannter Altersklassen vor 6 Uhr Morgens oder nach 7 Uhr Abends beschäftigen. Diese vom Standpunkt der Humanität höchst wünschenswerte Gesetzesvorlage wurde u. A. durch den Hinweis begründet, daß bisher Webereien in Staaten, wo der Kinderschutz vortrefflich gesetzlich geregelt und gewissenhaft durchgeführt wird, mit solchen konkurriren mußten, wo Kinder im Interesse industrieller Arbeitgeber rücksichtslos ausgebeutet und in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung behindert wurden. Der Einspruch gegen das nunmehr angenommene Gesetz wurde im Bundessenat hauptsächlich von den Vertretern Pennsylvaniens, der beiden Carolinas, Georgia und zum Teil auch von Mississippi erhoben, obwohl während der Debatte wiederholt darauf hingewiesen wurde, daß die Mehrzahl der in den Südstaaten bestehenden Webereien das Eigentum von in Nordstaaten ansässigen Kapitalisten sind, unter welchen republikanische Parteiangehörige überwiegend vertreten sind. Der einzige Einwand, der einer gewissen Berechtigung nicht entbehrte, galt dem Zurückgreifen auf eine Handelsklausel der Verfassung zur Regelung der Produktion der Einzelstaaten, da hiervon ein möglicher Mißbrauch in der Zukunft befürchtet wird. Da der Kinderschutz jedoch eine Plante der letzten demokratischen Platform bildet, war es vorauszusehen, daß die Vorlage in beiden überwiegend demokratischen Häusern eine bedeutende Mehrheit finden würde, wie sie auch gestern im Bundessenat mit 52 gegen 12 zum Ausdruck gelangte.

Unter den anderen Gesetzesvorlagen von Wichtigkeit tritt besonders eine hervor, welche die Neuregelung der Erbschaftssteuer von Nachlässen von über $50,000 vorsieht. Die Steuer soll nach dieser Bill steigen von 1% auf $50,000 bis zu 5% auf Vermögen von mehr als $450,000; für größere Hinterlassenschaften beträgt sie 6% für Nachlässe von $1,000,000 netto bis $2,000,000; 7% für solche im Werte von mehr als $2,00,000, 8% für $3,000,000 bis $4,000,000, 9% für $4,000,000 bis $5,000,000 und 10% für Vermögen von mehr als $10,000,000. Ein solches Gesetz würde wenigstens einen ansehnlichen Teil des von den Rockefellers, Carnegies, Fricke, Schwab und anderen Multimillionären „erarbeiteten" Riesenvermögen wieder dem Wohle der allgemeinen Bevölkerung dienlich machen. Der Einwand, daß eine zehnprozentige Verkürzung der Millionennachlässe einer teilweisen Beschlagnahme gleichkomme, wird sicherlich kaum viel Eindruck machen angesichts der Tatsache, daß beispielsweise der englische „Baron" Astor of Hevor, vordem der Amerikaner William Waldorf Astor, im letzten Jahre der britischen Regierung $1,680,000 an Steuern zahlen mußte, und daß diese für das laufende Jahr gar noch um $240,000 erhöht wurden. „Baron" Astors Einkommen entspringt seinem Besitztum in den Ver. Staaten, und jene Steuern repräsentiren daher amerikanische Dollars, die ihm sein großer Grundbesitz in New York, Bergwerke, Bankunternehmungen und Tenementhäuser eingebracht haben.

Die geplante Besteuerung der Munitionsfabriken wird nicht, wie ursprünglich geplant, auf den Wert der Erzeugnisse, sondern auf den ermittelten Profit Anwendung finden. Betroffen hiervon werden nicht nur Pulver, Sprengstoffe, Granaten, Patronen u.s.w., sondern auch alles für deren Herstellung benötigte Material wie Stahlbarren, Granatenhülsen, denaturisirter Alkohol, Kupferprodukte und ähnliches. Obwohl die Steuerrate bisher nicht festgesetzt ist, verlautet, daß sie wahrscheinlich 8% betragen werde.

Außer den genannten Vorlagen und der neuen Einkommensteuer-Bill, die auch noch erledigt werden muß, liegen den gesetzgebenden Körperschaften der Nation noch zahlreiche in Gesetzesform gebrachte Verwaltungsmaßregeln, Steuerveränderungen, Ueberwachungsvorschriften für Geschäftsbetriebe usw. vor. Falls der Kongreß sein unerledigtes Programm schon innerhalb der nächsten Wochen erledigen will, wird er sich stramm an die Arbeit halten und politischen Zwecken dienende Reden für den Wahlkampf aufsparen müssen. Auch im politischen Leben gilt der Grundsatz, daß Taten lauter reden als Worte, und nach getaner Arbeit ist gut ruhen.

Irland und seine Bedeutung für Europa.

Unter diesem Titel hat ein in Deutschland lebender Irländer, Dr. G. Chatterton-Hill ein Buch über Irland erfaßt, und es in einem Leipziger Verlag, in deutscher Sprache behufs Aufklärung des deutschen Volkes erscheinen lassen. Das Werk, das die begeisterte Befürwortung der hervorragendsten Schriftsteller Deutschlands hat, bildet eine weitere Kräftigung des Bandes inniger Sympathie, das sich in den letzten Jahren zwischen der irischen und germanischen Rasse entsponnen hat. Der Einleitung entnehmen wir Folgendes:

„Der große Krieg hat der Welt zum ersten Mal die wahre Bedeutung der Lüge als Waffe im Kampfe der Nationen erkennen lassen. Deutschland hat die Wunden, welche vergiftete Pfeile der Verleumdung verursachen, empfinden müssen. Solche vergiftete Pfeile sind die Hauptwaffen im Arsenale Englands. Die Deutschen, deren hervorragendste Karaktereigenschaft wohl Offenherzigkeit ist, waren anfangs gänzlich überrascht von der Lügenkampagne, die gegen sie unternommen wurde. Und selbst heute noch hört man von Manchen die Ansicht aussprechen, diese Lügenkampagne werde nur von einem Teil der englischen Presse betrieben, um dem englischen Volke die Verantwortung zu verhüllen, die einzelne seiner Staatsmänner für den Krieg tragen. Derartige Elemente des deutschen Volkes haben sich wahrscheinlich noch nicht vergegenwärtigt, daß die Lüge seit Jahrhunderten den wichtigsten Zweig der englischen politischen Methoden gebildet hat. Die englische Lügenkampagne während des gegenwärtigen Krieges ist weder zufällig noch ungewöhnlich. Die britische Weltherrschaft ist auf Lügen aufgebaut, und ist durch Lügen gestärkt, ausgedehnt und aufrecht erhalten worden."

Mit diesen bezeichnenden Worten leitet der Verfasser die Geschichte von Englands jahrhundertealter Verleumdung Irlands ein und zeigt, daß es geschah, um die irische Rasse im Ansehen der Welt herabzusetzen, damit diese nie den Umfang der Ungerechtigkeiten erfahren möge, die England dem Inselvolke zugefügt. Er erzählt die Geschichte eines verleumdeten Volkes, in einem „armen" Lande lebend, „so arm, daß sie nicht einmal ihre Toten zu beerdigen vermögen", wie englische Historiker uns in mitleidvoller Weise während der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts erzählt haben. Er beweist, daß die englische Lüge die Welt zu dem Glauben zu verleiten gesucht hat, Irland sei ein fast unzivilisirtes Land, bewohnt von einer degenerirten Rasse, einer Rasse, konstruktiver Fähigkeit und gesellschaftlicher Organisation unfähig, einer Rasse, die dem Alkohol ergeben sei. In der Tat, es gibt kaum irgend eine schlechte Eigenschaft, welche die englische Lüge nicht dem irischen Volke angedichtet hat.

Dr. Chatterton-Hill gibt Ziffern, Tatsachen und Tabellen, die beweisen, daß England Irland systematisch ausgesogen hat, daß es während einer Hungersnot auf der Smaragdeninsel irischen Weizen, irisches Mehl und irisches Schlachtvieh nach England ausführte, daß, während irische Bauernfamilien von englischen Grundbesitzern von ihren armseligen Behausungen vertrieben wurden, das Volk der englischen Regierung viele Millionen Pfund Sterling an Steuern und Abgaben zahlen mußte. Er zeigt, wie die Bevölkerung Irlands von 8,196,597 Seelen im Jahre 1841 auf 4,381,951 im Jahre 1911 gesunken ist, infolge eines beständig durchgeführten Versuchs Englands, die Ausrottung des irischen Volkes herbeizuführen.

„In seiner gewaltigen Rede im Reichstag am 19. August 1915," bemerkt Dr. Chatterton-Hill, „verkündete der deutsche Reichskanzler die Freiheit der Meere als eins der wichtigsten Ziele des im Kampf begriffenen Deutschlands. Und tatsächlich gibt es kein Ziel von größerer Bedeutung, da die Existenz des deutschen Reichs eng mit seiner Verwirklichung verknüpft ist. Dieses Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn Irland, der Schlüssel zum atlantischen Ozean, der naturgemäße Hüter des westlichen Tores der europäischen Welt, die Säule der Weltmacht Englands, wieder ein freies Land wird, und seinen ihm gebührenden Platz unter den unabhängigen Staaten Europas einnimmt."

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der 8. August in Chicago.

(Momentaufnahmen.)

Es ist ein heller freudiger Sommertag, an dem die Bevölkerung von Chicago zum ersten mal den Mann sieht, den ihr vor zwei Monaten die 1000 Delegaten der republikanischen Partei als den künftigen Präsidenten vorgeschlagen haben. So recht ein Tag, um die Massen in begreiflicher Schaulust auf die Füße zu bringen. In scharfen Umrissen zeichnet sich das Massiv von Riesenbauten, das das Herz von Chicago bildet, in den leuchtend blauen Himmel. Ueber die mit ihm an Bläue wetteifernde weite Fläche des hochgepriesenen Sees zieht eine leichte Brise. „The best of Chicagos blessings" nennt sie der Kandidat. Aber das große Ereigniß wühlt den geschäftigen Strom des täglichen Lebens kaum mehr auf, als ihr sanftes Wehen das Wasser des Lake Michigan. 500 sind frühmorgens am Bahnhof. Gegen 3000 mittags im Conway Gebäude, 10,000 abends im Koliseum. Einige stehen den ganzen Tag um das Blackstone Hotel herum. Das ist Alles! Und Chicago hat mindestens 2,500,000 Einwohner! Wie immer, überlassen die Massen es den Führern der Parteien, für sie die Auswahl zu treffen. Sie scheinen zu wissen, daß die Verlobungszeit der Kandidatur doch so wenig besagen will. Kommt es einmal zur Ehe der Präsidentschaft, dann wird man ja sehen.

Und doch liegt ein eigenartiger Reiz darin zu beobachten, wie so ein Riesenvolk von 100,000,000 Menschen sich sein Oberhaupt erwählt. Und ein noch größerer, den Mann zu beobachten, der den politischen Dornenweg bis zu diesem Punkt zurück gelegt und an der Schwelle der Erfüllung des höchsten Zieles steht, das in der gesellschaftlichen Ordnung einer Republik ein Mensch erreichen kann. Herrscher eines Volkes von hundert Millionen! Herrscher in Wahrheit, wenn auch nur zeitweise, mit größerer Macht, größerer Verantwortlichkeit, als die Kaiser und Könige in der alten Welt haben und ohne deren jahrhunderte alte Tradition, deren auf dieses eine Ziel gerichtete Erziehung. Es ist ein Gedanke, der selbst einen großen und starken Mann bis in's Tiefste ergreifen und erschüttern muß.

Und da tritt nun ein einfacher, schlichter Herr mit einem kurzen grauen Vollbart und einer beträchtlichen Glatze, mit buschigen Brauen und von Krähenfüßen umgebenen klugen Augen vor die Menge, lächelt ein freundliches Lächeln, schüttelt dreitausend Menschen, die ihm persönlich unendlich gleichgiltig sind, die Hand und sagt dann: „Dieser Herrscher will ich sein". Er ist nicht gut angezogen; sicher nicht modern. Absichtlich, oder weil er es nicht anders gewohnt ist, trägt er sich wie hunderttausend Bürger, die in „ready made suits" einherwandeln. In diesem Stadium der Herrscherwahl machen Kleider sicher nicht Leute. Der Kandidat macht eher einen gemütlich-philiströsen Eindruck. Freilich, die mit ihm Hände schütteln, machen es nicht besser: Sie kommen ohne Kragen, ohne Rock, im Arbeitskittel, wie es ihnen gerade paßt. Man nennt das demokratisch, aber man denkt sich doch: etwas mehr Feierlichkeit bei solchem Anlaß würde nicht schaden. Der Eindruck wäre nachhaltiger.

Charles E. Hughes sieht absolut nicht amerikanisch aus. Noch viel weniger englisch. Er ist ein Typus für sich, am ehesten noch deutsch. Um ihn herum stehen Männer, die dem äußerlichen Ideal amerikanischer Mannheit ganz anders entsprechen. Da ist der scharf geschnittene Charakterkopf Lawrence Y. Shermans. Er ist vom Lincolntypus. Wenn er dann im Coliseum in den wenigen Worten, mit denen er die schmähliche Kriegsprosperität verdammt, den stürmischen Jubel der Menge auslöst, denkt sich wohl mancher: warum ist er nicht der Erwählte der 1000 Delegaten geworden? Unter den stattlichen Erscheinungen der echten Politiker wie Mayor Thompson, Chairman Willcox und anderen erscheint der eher zart und schwach gebaute Kandidat wenigstens körperlich nicht hervorragend. Wird er die Willenskraft und die Tatkraft haben, sie und ihre Begierden zu zähmen, wenn er in's Weiße Haus einzieht? Wird er, wie er verspricht, dem Grundsatz, den Siegern die Beute, ein Ende machen? Wird er es können, wenn er es will?

Die inhalt- und zwecklose Zeremonie des Händeschüttelns muß eine Qual für den Kandidaten sein. Er läßt sie natürlich pflichtgemäß über sich ergehen. Strahlende Gesichter zeigen nur die lokalen Größen männlichen und weiblichen Geschlechts, die ihn auf der Tribüne umgeben dürfen. Und sie achten sorgsam darauf, im Brennpunkt der ununterbrochen aufblitzenden photographischen Apparate und vor der Kurbel des Wandelbildermannes so wenig zu fehlen, wie vor dem Stift der eifrigen Karrikaturenzeichner. „It pays to advertise" ist der Haupteindruck. Aber unsichtbar schwebt der Geist des gemordeten McKinley über der Veranstaltung. Tastende Hände von Polizisten legen sich auf die Besucher, bevor sie zu dem Gefeierten gelangen, um festzustellen, daß sie keine todbringende Waffe haben, und während sie ihre Rechte in die Hand des möglicherweise zukünftigen Präsidenten legen, wird ihre linke von einem Detektive fast unmerklich niedergehalten, damit sie keinen verderblichen Anschlag auf sein Leben ausführen kann.

Die weiten Hallen des Coliseums sind gefüllt. Jeder der Zutritt suchte, konnte ihn bekommen. Mehr als die 10,000 bis 12,000, die untergebracht werden können, haben ihn nicht gesucht. Trotz des kühlen Abends. Jeder hat einen Fächer. Die Kandidaten für die demnächstigen Vorwahlen konnten keine bessere Form der gedruckten Reklame finden als diese. Ueber dem von der Konvention her berühmten Schallbrett weht im Winde eines elektrischen Fächers die nationale Flagge. Die Frauen sind stark vertreten. Sie möchten so gerne aus dem Munde des Bewerbers um ihre Stimmen nochmals hören, daß er die Aenderung der Bundesverfassung zugunsten ihres Stimmrechtes empfehlen wird. Sie werden enttäuscht gewesen sein, daß die bestimmte Zusage, daß das Susan B. Anthony-Amendement einen Teil des Regierungsprogramms bilden soll, diesmal ausblieb.

Große Blumensträuße werden von der Rednertribüne entfernt. Die Menge will keine Blumen, sondern Charles E. Hughes sehen. Sie steht ihm erwartungsvoll gegenüber. Weder seine brillanten Verhöre in den Versicherungs- und Gasskandalen von New York, noch seine politische Tätigkeit als Gouverneur, noch sein sechsjähriges Schweigen auf der Bank des höchsten Gerichtes, das ihm die Kandidatur eingebracht hat, können schon jetzt begeisterte Begrüßung sichern. Und nun kommt er. Man sieht ihm an, daß er nicht gewöhnt ist, die große Geste des Dankes für den Applaus, den sein Erscheinen natürlich auslöst, zu zeigen.

Roosevelt kann das und noch viel kleinere Politiker können es. Und so sind auch seine Bewegungen als Redner. Unter der Toga des Richters bewegen sich die Arme nicht, wenn sie weise Entscheidungen verkünden. So mußte denn seit dem 9. Juni sein rechter Arm sich erst langsam an einige bedeutenden Schwingungen gewöhnen; der linke will überhaupt noch nicht mit. Auch die Stimme ist nicht erwärmend. Wenig modulirt, nicht in den Registern des politischen Diskants für die Kraftstellen noch in dem Orgelbrustton der unerschütterlichen Ueberzeugung ausgebildet. Er spricht frei, aber wohl überlegt. Seit er die Kampagne für den Posten des Gouverneurs von New York geführt hat, hat er erfahren, daß ein gewinnendes Lächeln und hin und wieder eine humoristische Bemerkung unerläßliche Zutaten eines Wahlwerbers sind. Er verwendet sie jetzt, zehn Jahre später, mit klugem Maß.

Was an seiner Rede den Zuhörern den tiefsten Eindruck gemacht hat? Vielleicht das offene Zugeständniß des Richters, daß er lieber weniger Gesetze und eine bessere Verwaltung in Amerika sehen würde. Wie mit einer Fackel leuchtet diese scharfe Bemerkung in den Abgrund hinein, vor dem das ganze öffentliche, politische Leben Amerikas steht. Wer aber gekommen war, um zu Beginn der westlichen Kampagne irgend etwas Neues, Begeisterndes zu hören, wird mit leiser Enttäuschung den Saal verlassen haben. Außer Mexiko wurden die Fragen des Tages, die gewaltigen geschichtlichen Möglichkeiten vor, ja in denen wir stehen, kaum gestreift. Es war, wie wenn ein Mann aus der Schule der Berufsdiplomaten spricht, die in Zukunft eine so große Rolle spielen sollen und die wir in Amerika nicht haben. Weshalb eben doch wieder Politiker die Botschafter- und Gesandtschaftsposten werden beziehen müssen.

Die Meinung der Denkenden in der Menge war, daß Charles E. Hughes das befreiende, erlösende Wort, unter dem er alle Amerikaner zu einer der großen Zeit entsprechenden Bewegung fortreißen würde, wenigstens diesmal noch nicht gefunden hat. Er hat nichts anderes gesagt, als was jeder andere republikanische Kandidat an seiner Stelle — einen vielleicht ausgenommen — auch gesagt hätte. Auch in diesem historischen Jahr werden sich die meisten Bürger Amerikas in der Präsidentenwahl von ihrer altgewohnten Parteizugehörigkeit wenigstens sehr stark beeinflussen lassen. Die 12,000 die gestern händeschüttelnd oder zuhörend die flüchtige Bekanntschaft des Bannerträgers der republikanischen Partei gemacht haben, werden in ihrem politischen Glaubensbekenntniß kaum erschüttert worden sein. Sie werden in den nächsten 13 Wochen nur mit erhöhter Spannung fragen: Wird er es werden?

Kleine Kriegsnachrichten

Blutige Unruhen in Rußlands Hauptstadt.

Berlin, 9. August (über Sayville). Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur veröffentlicht eine Depesche aus Stockholm, derzufolge am 30. Juli in Petersburg bei einem Brotaufstande 28 Personen getötet, und mehr als 100 verwundet worden sind. Nach langer Mühe gelang es die Ruhestörer, die viele Häuser geplündert hatten, auseinander zu treiben.

Die Kinderlähmung.

New York, 9. Aug. Die letzten 24 Stunden bis heute Vormittag 10 Uhr waren die ungünstigsten seit dem Ausbruch der Epidemie. Es erlagen den Folgen der Kinderlähmung 57 Kinder, und 183 neue Krankheitserscheinungen wurden angemeldet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:
New York: Patria nach Marseille.
Cadiz: Montferrat nach New York.
Bordeaux: La Touraine nach New York.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Wilhelmine Kreutzer, geb. Ebert,

am Montag, den 7. August, nach langem, schweren Leiden, im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3018 Clybourn Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Kreutzer, Gatte. Albert Kreutzer, Sohn. Clarence Kreutzer, Enkel. Nebst Verwandten

Ruhe sanft, du liebe Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeih'n,
Wenn wir haben dich betrübt.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft! dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater und Sohn

Anton B. Renk

(Vater der verst. Agnes Renk und Bruder des verst. Aloys Rink), am 8. August im Alter von 44 Jahren und 8 Monaten, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2219 North Lawndale Ave., nach der St. Philomenas-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Renk, geb. Rink, Gattin. Anna Renk und Arthur Renk, Kinder. August und Cecilia Rink, Eltern. Cornelius, John, Ennis, Hugo und Schwester Cryfolga, Geschwister. dimido

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, aus der Zeit in die Ewigkeit abzuberufen

Friedericke Gülzow, geb. Kohn.

Sie starb am 7. August 1916, im Alter von 65 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1870 Dayton Str., nach der St. Paulus-Kirche, La Salle Ave. und Goethe Str., und von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Papa, Robert Gülzow, Paul Gülzow, Klara Eggold, Sophia Schüler, Martha Gülzow, Kinder. Richard Papa, Pastor Heinrich Eggold, Pastor Emil Schüler, Schwiegersöhne; Louise Gülzow, Meta Gülzow, Schwiegertöchter; Pastor Theodor Kohn, Direktor Wilhelm Kohn, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Teresa M. Bear, geb. Geis,

Wittwe des verstorb. Marcel B. Bear, Mutter der verstorb. Frau Jno. C. Butts (Ella), am 8. Aug. 1916 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 11. Aug. 1916, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1100 S. Racine Ave., nach der Holy Family-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis A., Frau Albert Watson (Carolyn), Frau Robert E. Lee (Louise), Albert F., Robert C. und Alex J. Bear, Kinder. Annie Geis und Frau James C. Graham, Schwestern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Thekla Schwartz

Großmutter des kürzlich verstorb. Harry Zerneck, am Dienstag, den 8. Aug. 1916 im Alter von 92 Jahren, 4 Monaten und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. Aug., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3050 N. Sawyer Ave., nach dem Rose Hill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Sterling und Augusta Dohm, Kinder. Robert Zerneck, Charles und William Sterling, Birdie Hadam und Merriam Warren, Enkel, nebst 4 Urenkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn

Charles J. Pazelt

am 6. August gestorben ist. Den letzten Wünschen des Verstorbenen gemäß sind Freunde und Bekannte zur Trauerfeierlichkeit im Hause eingeladen, welche am Donnerstag, den 10. August, Nachm. 1 Uhr, im Trauerhause, 1852 S. Kedzie Ave., abgehalten wird. Feierlichkeit im Montrose Crematorium strikt privat. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Pazelt, geb. Wolff, Gattin. Edward C. und Lawrence W. Pazelt, Söhne. John Pazelt, Vater. — Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Henry H. Goettsche

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seines Bruders, 2416 Linden Place, mit Autos. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lucille Goettsche, geb. Kramer, Gattin. Ludolph und Helen Goettsche, Eltern. Frau Emma Luy, Herman u. Bertha Goettsche, Geschwister.

Mitglied der Providence Loge 711, A. F. & A. M.; des Lincoln Park Chapter 177, R. A. M.; des Apollo Commandery Nr. 1, K. T., und des Medinah Temple, A. A. O. N. M. S. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Julius Wilhelm,

Vater der verstorb. Frau Rosalie Pfeifer, im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 2:30 Nachm., von der Wohnung seines Sohnes, 2952 S. Canal Str., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Natalia Wilhelm, geb. Schenck, Gattin. Julius Wilhelm, Frau Louise Bauer, Charles und Adolph Erzberger, Frau Emma Doudt, August Erzberger und Frau Teresa Nitt, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

John N. Sachs

am Dienstag, den 8. August 1916 im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1926 Addison Str., mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Caroline Sachs, Gattin. Frau Mark Collor, Carl H., Otto P. und Edward N. Sachs, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Lohlein,

2137 N. Ayers Ave., am 8. August 1916 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 10. August, 2 Uhr Nachm., von Donoghues Kapelle, 2168 N. California Ave., Ecke Palmer Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Emily Lohlein, Gattin. Oscar, Harry, Albert, Mable, Elsie und Minnie Lohlein, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Antonia Wilson, geb. Benter,

im Alter von 25 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause ihrer Eltern, 3726 N. Albany Ave. Näheres später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Wilson, Gatte. Eleanor, Tochter. Anton und Auguste Benter, Eltern. Franziska, Franz, Paul, Bruno, Albert, Anna und John, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherin Wilz,

Gattin des verstorb. Christian Wilz, am 8. Aug. 1916 im Alter von 81 Jahren, 8 Mon. und 25 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 11. Aug., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5700 S. Aberdeen Str., nach der St. Stephens-Kirche, 57. und Sangamon Str., wo die Trauerfeier abgehalten wird, von da mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

mido Herman Wilz und Augusta Ocken.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophie Trapp, geb. Mitter,

aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 11. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1920 S. 63. Ave., Berwyn, mit Autos nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Trapp, Gatte. Wilhelm Trapp, Sohn. Frieda Harm, Tochter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christian J. Rotdacker

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 11. August 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3433 N. [illegible] Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Rotdacker, geb. Weppler, Gattin. Minnie, William, Pelnetta und Frau Anna Gerstung, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Brenner,

6354 Cottage Grove Ave., gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 10. August, 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 6353 Cottage Grove Ave. nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Brenner, Gatte. Charles Brenner, Sohn. Frau G. [illegible], Schwester.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters; besonders dem Northwestern Terra Cotta Verein für die korrekte Pflichterfüllung und den Liebesdienst als Leichenträger [illegible] Dank von der Familie.

August Redwanz.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Elizabeth Brommer,

gestorben vor drei Jahren, am 9. August 1913.

Vergißmeinnicht und rote Rosen
Streu ich auf meiner Mutter Grab,
Das keine Feinde mehr umtosen,
Darauf zur Frieden weht herab.
[illegible]
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leis nur will ich bei dir weinen,
Nicht stören meiner Mutter Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis auch mich deckt die Erde zu.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihren Töchtern:
Barbara Brommer, Frau Annie Grey.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Pauline Mergenthaler,

welche uns am 9. August 1915 durch den Tod entrissen wurde.

Zu früh schlug deine letzte Stunde,
[illegible]
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
[illegible]
Wir pilgern oft nach jenem Orte,
Der dir zur ewigen Ruhe dient,
Und schmücken deinen Grabeshügel,
Mit wehmutsvollem Herz nach dir.
[illegible]
Denn zur ewigen Ruhe gehen einst auch wir. — Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem Gatten, nebst Familie.

Verkauf von Monumenten. [illegible] Barry Monument Co., 12. und Canal. 1ag3mlX

WALDHEIM FRIEDHOF
[illegible] Telephon: Forest Park [illegible] Jakob Schwab, Supt.

Riverview
Wohltätigkeits-Konzerte vom
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft.
[illegible]
8 Abends — jeden Abend — 8 Abends.
★ Morgen Kinder-Tag Freies Tanzen, Preise, Fahrten.
Fighting for Germany Deutschwehr Kriegsbilder
1001 andere Attraktionen
Shows — Fahrten — Schaustücke.

Lincoln Turnhalle-Garten.
Diversey, nahe Sheffield.
Jeden Abend:
Großes Gartenkonzert
Haus-Orchester!
Lucella Davis, Mezzo-Sopran,
Paul Nelva, Opern-Tenor,
vom Deutschen Theater.
Paul Schoene, Verwalter.

Senefelder Liederkranz
Großes Familienfest
in Nick Karthäusers Grove, [illegible] Ridge Boulevard,
am Samstag, den 12. August.
[illegible]

Pa-Ly-Le-Or-Club
20. Piknik
in St. James Grove ([illegible]) am Sonntag, den 13. August 1916.
[illegible]

Großes Volksfest
zum Besten des Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Roten Kreuzes, veranstaltet vom Unterstützungs-Bund Deutscher Odd Fellows und Rebekahs von Chicago,
abgehalten am Sonntag, den 27. August 1916 im [illegible] Grove, Blue Island.
[illegible]

See-Exkursionen
St. Joseph-Benton Harbor $1.25 Rundfahrt
[illegible]
Saugatuck, Holland und Grand Rapids
[illegible]
Graham & Morton Line
Dock Fuß der Wabash Ave. Cent. 2162.

Die Plattdütschen Gilden
[illegible]

GERMAN BANK OF CHICAGO

Die neue deutsche Bank

Unter Staats-Aufsicht!

Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. An Samstagen von 9 Uhr Morg. bis 1 Uhr Nachm. und von 6 bis 9 Uhr Abends. Sparkontos, mit 3 Proz. verzinst, halbjährlich gutgeschrieben, können mit einer Einlage von $1.00 und aufwärts eröffnet werden.
Grundeigentums - Darlehen ohne Kommission gemacht.
Hochfeine Bonds und Hypotheken zum Verkauf.
Ausländische Wechsel nach allen Teilen von Europa verkauft.
Sicherheits-Gewölbe vermietet zu $3.00 pro Jahr.

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

f119;mi*

Sollte Warnung sein.

Schon wieder hat unbedachter Tauchsprung ein Opfer gefordert.

Der 13jährige Raymond Parola, Nr. 6527 Newgard Ave., starb gestern an den Folgen eines Rückgratbruches, den er davontrug, als er am Fuße der Hollywood Ave. einen Kopfsprung in den See machte und dabei auf den Grund aufstieß. Mehrere Knaben, mit denen er badete, zogen ihn noch lebend aus dem Wasser, doch waren ihm schon beide Beine gelähmt, und er starb bald nach seiner Einlieferung im St. Josephs Hospital.

Zwei Frauen die auf der Höhe der 52. Straße am Seeufer auf einer Bank saßen, bemerkten, daß die Wellen einen großen Gegenstand ans Land spülten, und benachrichtigten die Polizei. Diese barg die Leiche einer ungefähr 45jährigen Frau, die nach Ansicht des Polizeiarztes ungefähr 24 Stunden im Wasser getrieben hatte. Die Tote ist ungefähr 5 Fuß 2 Zoll groß, hat dunkles, schon angegrautes Haar und braune Augen. Bekleidet war sie mit einer braunen Bluse, schwarzem Rock und schwarzen Schuhen und Strümpfen.

Schwere Quetschungen trug Cayero Allegro, Nr. 1158 Cambridge Ave., davon, als er an Wells und Kinzie Straße von einem Kraftwagen erfaßt und in den Pfad eines vorüberfahrenden Ablieferungswagen geschleudert wurde. Der Kraftwagen wurde von Hermann Freitag, Nr. 3352 S. Kedzie Ave., gelenkt.

Im Begriff, an Roscoe Straße und Claremont Ave. einen Straßenbahnwagen zu besteigen, wurde der 15jährige Kaspar Mannheim, 5212 Lincoln Ave., von einem Kraftlastwagen erfaßt, der von Frank Love, Nr. 4239 N. Avers Ave., gelenkt war, und überfahren. Der Knabe trug außer Quetschungen auch einen Beinbruch davon.

Der 7jährige Edward Gorney, Nr. 942 Ost 87. Straße, lief gestern einem vorbeifahrenden Eiswagen nach, mutmaßlich um sich ein Stückchen Eis zu verschaffen. Der Junge war gerade an das Trittbrett gelangt, als eines der schweren Eisstücke abrutschte und ihm auf den Fuß fiel. Edward litt schwere Quetschungen.

Sofort getötet wurde gestern der 2 Monate alte Samuel Schmidt, als er von der hinteren Veranda seiner im vierten Stockwerk des Hauses 837 Wells Straße gelegenen elterlichen Wohnung fiel.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Neues Börsengebäude.

Die Getreidebörse wird es in der La Salle Straße errichten.

Das Direktorium der Getreidebörse hat den Bau eines neuen, 21 Stockwerke hohen Börsengebäudes in La Salle Str. beschlossen und Holabird & Roche mit dem Entwurf der Baupläne beauftragt. Die Baukosten werden auf $3,500,000 veranschlagt, während ursprünglich ein Bau für nur $2,500,000 geplant war. Die Verteuerung des Baustahls innerhalb der letzten beiden Jahre macht allein einen Unterschied von $500,000. Mit dem Bau soll nicht eher begonnen werden, als bis die Pläne bis aufs Einzelne fertig sind.

E. W. Morrison bankerott?

Charles Riemann verklagt ihn und seinen Anwalt James Ward.

Am kommenden Montag werden die verwickelten Geldangelegenheiten des greisen Edward W. Morrison vor Bundesrichter Landis erörtert werden, denn gestern wurde im Bundesdistriktsgericht von Charles Riemann ein Gesuch um die Bankerotterklärung Morrisons eingereicht. Riemann hat ein Zahlungsurteil über $90,000 gegen Morrison in Händen; er erhebt in dem Gesuch schwere Anschuldigungen gegen den Anwalt James R. Ward, der kürzlich von Morrison $2,000,000 „für berufliche Dienstleistungen und aus anderen Gründen" erhalten hat.

Bei Kandidat Hughes.

Heute in St. Paul und Minneapolis.

St. Paul, Minn., 9. August. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes traf kurz vor Mittag von Chicago hier ein. Nachdem er einen Imbiß eingenommen, hatte er eine Beratung mit dem republikanischen Staatskomite.

Um 3:30 Uhr fährt er nach Minneapolis hinüber, um in einer Freiluftversammlung auf dem Paradeplatz zu sprechen. Dann kehrt er nach St. Paul zum Diner zurück, und um 8:30 Uhr Abends spricht er im Auditorium dahier.

Um halb 11 Uhr heute Nacht fährt er nach Grand Forks, N. D., weiter.

Deutsches Altenheim.

Morgen Nachmittag 4 Uhr findet im Hotel Kaiserhof die monatliche Sitzung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims statt.

Die vierteljährliche Generalversammlung des Frauenvereins wird, wie anfangs bestimmt, am kommenden Mittwoch Nachmittag im Germania Klubhause abgehalten werden.

Ein Arzt im Hause. Das ist was jede Familie hat, die eine Flasche Forni's Alpenkräuter in ihrem Medizinschrank hält. Manches schwere Leiden wird dadurch gleich im Entstehen beseitigt, und Schmerzen, Sorgen und Unkosten verhütet. Wegen näherer Auskunft schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19–25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

* In seiner Wohnung, Nr. 3435 N. Seeley Ave., machte John Rothacker seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Wie die Wittwe sagt, war ihr Gatte seit längerer Zeit arbeitslos und schwermütig.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Altmann, Flora F., 53 J.; 4946 Washington Park Court.
Baumgärtner, Joseph, 50 J.; 3253 Elston Ave.
Brenner, Anna, 6354 Cottage Grove Ave.
Göttsche, Henry H., 2416 Linden Place.
Gülzow, Friederike (geb. Kohn), 65 Jahre; 1870 Dayton Str.
Hansen, Eduard, 4347 Hirsch Str.
Hachmeister, Christopher, Niles Center, Ill.
Hild, Friedrich W., 4514 Maplewood Ave.
Hinchliff, Georg.
Hoist, Inga (geb. Michelsen), 1848 N. Richmond Straße.
Hock, Marie T., 361 147. Straße.
Johannsen, Friederike (geb. Opfermann), 2536 N. Kimball Ave.
Jacobson, Gustav, 73 J.; 5722 Union Ave.
Klawikowski, Marie, 49 J.; 2501 Southport Avenue.
Kreutzer, Wilhelmine, 69 J.; 3018 Clybourn Avenue.
Mullner, Charles W.
Pfeiffer, Otto M., 45 J.; 1623 N. Halsted St.
Renk, Arthur P. J., 45 J.; 2219 N. Lawndale Avenue.
Wertz, Anna (geb. Thon), 75 J.; Elmhurst, Illinois.

Quartier deutscher Flugoffiziere.

Kritisirt Hughes' Rede.

Sen. Walsh, Präs. Wilsons Kampagneleiter, macht Ausstellungen.

Vermißt konstruktive Vorschläge.

Westlicher Kampagneleiter der Demokraten erklärt, republikanischer Präsidentschaftskandidat reiße nur nieder, baue aber nicht auf. — McCormick kommt.

Daß Richter Hughes, der republikanische Präsidentschaftskandidat, keine Lösung biete für die Probleme, die seiner Ansicht nach Präsident Wilson ungelöst gelassen habe, und sich nur darauf beschränke, niederzureißen, nicht aber aufzubauen, war die Kritik, die Bundessenator Thomas J. Walsh, der westliche Kampagneleiter Präsident Wilsons, heute an der gestrigen Rede des republikanischen Bannerträgers übte. „Ich habe gestern Gouverneur Hughes' Rede angehört," erklärte der Kampagneleiter Präsident Wilsons, „in der Hoffnung, sie werde die konstruktiven Vorschläge andeuten, die in seiner Annahmerede fehlen, die aber, wie angenommen wurde, auf seiner Kampagnetour entwickelt werden sollten. Sie sind so rätselhaft wie vorher. Welche radikalen Aenderungen würde er, wenn erwählt, an unserer inneren oder äußeren Politik vornehmen? Er geißelt die Schiffahrtsvorlage, die jetzt dem Senat vorliegt. Sehr gut. Was würde er tun, um die Handelsflotte zu erlangen, die er befürwortet? Alle politischen Parteien haben sich seit 10 oder 20 Jahren für die Wiederherstellung der amerikanischen Handelsflotte erklärt. Wie gedenkt Richter Hughes sie wiederherzustellen? Wenn er für Flottensubventionen ist, sollte er sich nicht als Präsidentschaftskandidat so erklären?

Schutz der Arbeiterschaft.

„Er tritt für die Wahrung der gerechten Interessen der Arbeiterschaft ein. Welches sind diese Interessen und wie gedenkt er sie zu wahren? Die gegenwärtige Verwaltung wahrte sie, indem sie das La Follette'sche Seemannsgesetz zur Annahme brachte. Eine Agitation ist in die Wege geleitet worden, das Gesetz zu widerrufen. Wird Richter Hughes für den Widerruf eintreten? Die gegenwärtige Verwaltung wahrte die Interessen der Arbeiterschaft, indem sie erklärte, Arbeit sei keine Waare, und indem sie die Arbeiterverbände von der Gefahr befreite, als ungesetzliche Verbände unter dem Sherman Anti-Trustgesetz strafrechtlich verfolgt zu werden. Will er den Widerruf dieses Gesetzes befürworten?

Haltung gegenüber Mexiko.

„Richter Hughes hat sich bis jetzt mit nörgelnder Kritik und hochtönenden Gemeinplätzen begnügt. Er hat nicht gesagt, ob er Huerta anerkannt haben würde oder nicht. Er hat nicht erklärt, ob er Intervention in Mexiko befürwortet oder nicht. Im August 1913 brachte Senator Penrose einen Antrag im Senat ein, $25,000,000 für den Schutz von Leben und Eigentum amerikanischer Bürger in Mexiko zu bewilligen. Das wurde damals als eine Kriegserklärung angesehen. Wie konnten diese 25 Millionen ausgegeben werden, es sei denn durch Entsendung von Truppen nach Mexiko? Würde Richter Hughes als Präsident die Annahme des Antrags befürwortet haben? Patriotische republikanische Senatoren bekämpften den Antrag. Sie hatten keine Neigung für einen Krieg mit Mexiko.

Verlangt mehr Einzelheiten.

„Richter Hughes sollte offen erklären, ob es befürwortet, die Mexikaner wie bisher unter einander kämpfen zu lassen, und ihnen so viel als möglich freundschaftliche Hilfe für die Beruhigung des Landes angedeihen zu lassen, bis sie selbst eine Verwaltung ins Leben gerufen haben, oder ob er befürwortet, daß wir eingreifen sollen, wie wir in Kuba getan haben, daß wir eine Verwaltung ins Leben rufen sollen, und daß wir das Land verlassen sollen, nachdem wir ihm diesen Dienst erwiesen haben, oder ob wir die ganze Republik mit ihrer unruhigen Bevölkerung annektiren sollen. Es würde den Wählern helfen, wenn der Kandidat bei Erörterung seines Themas mehr ins Einzelne gehen würde.

McCormick kommt nach Chicago.

Vance McCormick, Vorsitzender des demokratischen Nationalausschusses und Kampagneleiter Präsident Wilsons, wird in den nächsten Tagen hier eintreffen, um mit den Parteiführern im Westen bezüglich der Ernennungen zum Kampagneausschuß zu beraten. Senator Walsh, der Leiter des westlichen Hauptquartiers der Demokraten, erhielt heute Nachricht aus Washington, daß McCormick auf dem Wege nach Chicago sei. Der Vertreter von Illinois im Kampagneausschuß wird Francis S. Peabody, Vizepräsident der Consumers Co., sein.

Sah Gespenster.

Privatwächter glaubte schon eine Verbrecherbande gefaßt zu haben.

Der Privatwächter Herman F. Spanknebell sah heute an Sheridan Road und Dakin Straße einen Kraftwagen vorüberfahren und bemerkte gleichzeitig, wie sich eine Tür des Kraftwagens öffnete und eine weibliche Person mit einem Aufschrei auf das Pflaster fiel. Der Wagen hielt sogleich, und ein Mann und zwei Frauen halfen der aus dem Wagen Gefallenen wieder hinein. Spangnebell witterte Unheil, preßte einen des Weges kommenden Kraftwagen in Dienst und verfolgte das Gefährt, wobei er eine Anzahl Schüsse abgab. Er holte den Kraftwagen auch ein und veranlaßte die Verhaftung der Insassen, dreier Frauen und dreier Männer. In der Wache gab der Besitzer des Kraftwagens seinen Wagen als Dr. J. R. Wile, Nr. 4526 Dover Straße, an und behauptete, daß sich das Schloß der Tür zufällig geöffnet habe, wobei eine seiner Fahrtgenossinnen, die sich dagegen gelehnt hatte, hinausfiel. Da seine Aussagen von seinen Mitverhafteten, die sich alle weigerten, ihre Namen anzugeben, bestätigt wurden, mußten sie wieder entlassen werden, da eine Anklage gegen sie nicht erhoben werden konnte.

Verursachten unnütze Arbeit.

Ließen Kleider im Stich und kehrten im Badeanzug heim.

Der 10jährige Joseph Käding, Nr. 348 Wendell Straße, und sein achtjähriger Spielgenosse Jack Phillip, Nr. 350 Wendell Straße, war gestern Abend ohne Erlaubniß ihrer Eltern baden gegangen, hatten sich am Fuße der Oak Straße entkleidet und ihre Kleider in zwei Bündeln hinter einem Sandhaufen verborgen. Da sie sich zu lange im Wasser umhergetummelt hatten und fürchteten, zu spät zum Abendessen zu kommen, machten sie sich in ihren Badeanzügen auf den Heimweg, ohne an ihre Kleider zu denken. Bald darauf wurden die Bündel von William Robinson, Nr. 117 Ost Oak Straße, aufgefunden, der in der Meinung, daß die Besitzer der Kleidungsstücke ertrunken waren, die Polizei benachrichtigte. Die Mütter der Schlingel vermißten jedoch die Anzüge und nahmen ihre Sprößlinge ins Gebet, die denn auch ein volles Geständniß ablegten. Die Kleider wurden in der Wache an der Ost Chicago Avenue heute von den Müttern wieder abgeholt. Die Polizei hatte schon ein Boot ausgeschickt, das nach den Leichen der Ertrunkenen suchen sollte.

Während der 15jährige Jakob Schür, Nr. 1414 Grow Straße, Evanston, dort am Fuße der Main Straße im See badete, wurde er von Krämpfen befallen und ertrank, ehe ihm seine Kameraden zu Hilfe kommen konnten. Die Leiche wurde geborgen.

Gibt Rennen auf.

Mayor Woodruff von Peoria zieht Kandidatur um Gouverneursamt zurück.

Mayor E. N. Woodruff von Peoria ist gestern aus dem Rennen um die republikanische Gouverneursnomination ausgeschieden. Er zog die Nominationspetition zurück, die er beim Staatssekretär eingereicht hatte. Woodruff war ein ausgesprochen liberaler Kandidat. Es verlautet, daß auch Sheriff John A. Wheeler von Springfield bis morgen Abend seine Kandidatur zurückziehen wird.

Staatssenator Morton D. Hull erklärte sich gestern in einer Ansprache in Galesburg für Countyoption. Er forderte seine Mitbewerber, in erster Linie Colonel F. O. Lowden, den Kandidaten der Chicagoer Rathausclique, auf, ebenfalls offen zu der Frage Stellung zu nehmen.

Bundessenator Sherman erklärte gestern, er werde in der gegenwärtigen Vorwahlenkampagne neutral bleiben, wenn zwei seiner Freunde und Anhänger sich um den gleichen Posten bewerben. Das gelte auch für E. J. Brundage und Richard E. Barr, die sich beide um die Nomination für das Amt des Generalanwalts bewerben.

Wie viele tot?

Grubenexplosion in Pennsylvania. — Auch eine in Britischkolumbia.

Wilkesbarre, Pa., 9. Aug. In der Kohlengrube Nr. 6 der „Pennsylvania Coal Co." zu Inkerman wurden durch eine Explosion von Gas 40 Arbeiter verschüttet.

Bis jetzt ist erst ein Toter geborgen, und ein Verletzter gerettet worden; das Schicksal der Uebrigen kennt man nicht.

Wilkesbarre, Pa., 9. August. Bei der berichteten Gasexplosion in der Kohlengrube Nr. 6 zu Dukerman wurden, späterer Meldungen zufolge, zwei Arbeiter getötet und drei schwer verletzt.

Fernie, B. C., 9. August. Eine schlimme Explosion ereignete sich in der Grube Nr. 3 zu Nichel, B. C. Es wurde sofort ein Rettungszug abgesandt. Das Schicksal der verschütteten Leute ist unbekannt.

† Gründer der Great Western Bahn.

St. Paul, 9. Aug. A. B. Stickney, der im ganzen Lande bekannte Chef und Gründer der Chicago Great Western Bahn, ist heute gestorben, nachdem er eine Woche krank gewesen war. Sein allgemeiner Gesundheitszustand war freilich schon seit mehreren Jahren ein wankender.

Eisenbahnzug flog in die Luft.

New York, 9. Aug. Im Polizeihauptquartier wurde gemeldet, daß ein Eisenbahnzug in den Frachthöfen der Westchester Bahn in die Luft gesprengt worden sei. Ambulanzen und Aerzte wurden nach der Unglücksstätte abgesandt.

Lahmes Kreuz schnell gebessert

durch Gebrauch von **Campholin**

CAMPHOLIN

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Reibt einfach Campholin auf das schmerzende Kreuz, die schrecklichen rheumatischen Schmerzen, reibt es ein, wo Ihr Pein oder Schmerzen habt. In wenigen Minuten werdet Ihr Euch nicht wundern, daß Campholin das Mittel des 20. Jahrhunderts ist. In jeder Apotheke zu haben.

Star Stamps sind $2.00 wert in Baar

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Star Stamps sind $2.50 wert in Waaren

Eine Ersparniß an allen Artikeln, die unten angezeigt sind

Silkoline-Waists, garantirt waschbar, neue Sommer-Modelle, einfach oder bestickt, in allen Schattirungen, Größen bis zu 44 — regulärer Wert $1.25 — speziell offerirt zu ... 65c

Weiße Poplin Mary Jane Pumps für Kinder, junge Damen und Mädchen, mit soliden Leder-Sohlen — in allen Größen aufwärts bis zu 6 vorhanden — reguläre $1.50 Werte — speziell zu ... 69c

Dr. Crown (Früher bei Wieboldts) jetzt bei Moeller Bros. Untersucht Eure Augen sorgfältig, kostenfrei, und sagt Euch, ob Ihr Gläser braucht oder ob Eure jetzigen Gläser gewechselt werden müssen.
Augengläser
Vergoldete, $1.50 bis $3.50.
Goldene, $4.00 bis $6.00.
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. Cristex Linsen für Eure Rahmen, 90c das Paar. Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eingang.

Muster und unvollständige Partien von Hemden für Männer, feine Negligee-Hemden, in nahezu allen Größen und Moden vorhanden, Werte bis zu 75c, zu ... 29c
Union Suits für Damen, Muster und unvollständige Partien von unseren 50c Qualitäten — in allen Größen und Moden vorhanden, speziell zu ... 29c
Vollkommen nahtlose Socken für Männer, aus feiner Baumwolle, mit doppelten Fersen und Fußspitzen, in allen Farben, die 12½c Qualitäten, das Paar zu ... 8c

Drogen
Clarkes Malt Whiskey, $1 Größe zu ... 50c
Jod Salts, die 75c Größe zu ... 49c
Mentholatum, 50c Größe zu ... 29c
Novaks Pillen, die 25c Größe zu ... 12½c
Anchor Pain Expeller, 50c Größe zu ... 29c

Groceries
Washburns Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack zu ... 1.69
Moellers beste Butter (versucht sie), das Pfund zu ... 32c
Zucker, feinster granulirter (nur 10 Pfd. an einen Kunden und nur am Counter), 10 Pfund zu ... 78c
American Family Seife (10 Stück die Grenze), 10 Stücke für ... 39c
Lachs — Hoyts „Come Again" rosa Lachs, hohe Büchsen, stets zu 15c verkauft, mit Koupon ... 12½c

Fleischwaaren
Rindfleisch für Stew — das Pfund zu ... 14½c
Frisches Hamburger Steak, das Pfund zu ... 12½c
Frische Spare Ribs — das Pfund zu ... 10½c
Sommer-Wurst nach Gothenburger Art — speziell das Pfund zu ... 19½c
Brisket - Speck, speziell das Pfund zu ... 18¾c

Liköre
Sunny Brook, bottled in Bond, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche zu ... 69c
$1.10 Oak Hill Kentucky Bourbon, das Quart zu ... 58c
$1.25 Old Guckenheimer Rye Whiskey, das Quart ... 68c
California Cognac Brandy, 3 Star, in mit Draht umflochtener Flasche, zu ... 56c
Tafelbier, per Kiste mit 2 Dutz. Flaschen zu ... 69c

Kleine Kriegsnachrichten

Präsident Wilson an Kaiser.

London, 9. August. Berliner Telegramme melden, daß der amerikanische Botschafter Gerard um eine Audienz bei Kaiser Wilhelm nachsuchte, um ihm den handschriftlichen Brief von Präsident Wilson zu überreichen, worin dieser seine Wünsche hinsichtlich der Speisung der hungernden Bevölkerung Polens ausspricht.

Man glaubt außerdem, daß dieser Brief von großer politischer Wichtigkeit sei, obwohl noch nichts davon erwähnt worden ist, daß er auch Friedensvermittelungsanerbietungen enthalte.

Fünf Millionen Kriegsgefangene?

New York, 9. Aug. Dr. John R. Mott, Generalsekretär der Internationalen Ausschusses der „Christlichen Vereinigung junger Männer", der sich im Mai d. Js. nach Rußland begab, ist auf dem dänischen Dampfer Oscar II. wieder nach New York zurückgekehrt. Er hat Gefangenenlager besucht, und behauptet, die Zahl der Gefangenen beliefe sich jetzt im Ganzen auf etwa 5,000,000, doppelt soviel Leute, als je zuvor überhaupt in einem Kriege gekämpft haben.

Nach Dr. Mott hat Deutschland die meisten Gefangenen, ungefähr 1,750,000. Dann käme Rußland mit 1,500,000 (das müßte natürlich alle Zivilgefangenen einschließen. A. d. R.); sodann Oesterreich mit 1,000,000 und sodann Frankreich, Italien, Großbritannien und die Türkei der Reihe nach. Die Zahl der in Rußland befindlichen Gefangenen soll sich seit seiner letzten Offensive um 400,000 vermehrt haben (auch diese Zahl ist viel zu hoch gegriffen. A. d. R.). Die Gerüchte über die Behandlung der Gefangenen seien, so sagte Dr. Mott, sehr übertrieben, man täte für sie im Allgemeinen überall Alles, was möglich sei, und sei auf ihre Gesundheit bedacht.

Stand der Ernte schlechter!

Washington, D. C., 9. Aug. Ungünstiges Wetter, Insekten und Krankheiten vereinigten sich, um den Stand der Feldfrüchte in den Ver. Staaten bedeutend zu verschlechtern. So besagt der Augustbericht des Ackerbaudepartments. Fast in jeder Getreideart ist gegenüber dem Bericht des Monates Juli eine beträchtliche Abnahme zu verzeichnen.

Weizen hat einen Verlust von nicht weniger, als 105 Millionen Bushels aufzuweisen; Mais von 89 Millionen, Hafer vo n43, Gerste von 11 Millionen Bushels. Für Roggen, weiße und süße Kartoffeln, Flachs, Aepfel und Pfirsiche haben sich die Aussichten gleichfalls bedeutend verschlechtert. Ein beträchtlicher Ausfall in der erwarteten Baumwollproduktion wurde bereits im letzten Monat gemeldet.

Mais steht außerordentlich schlecht und leidet noch immer schwer unter der anhaltenden Dürre. Falls nicht bald Regen kommt, wird der Ertrag noch geringer sein als der in dem jetzigen Bericht in Aussicht gestellte von 2,777,000,000 Bushels.

— Gestorben: In Omaha, Nebr., John M. Thurston, bekannter früherer Bundessenator und einer der leitenden Republikaner Nebraskas, an den Folgen eines vor vier Wochen erlittenen Hitzschlages; und zu Mount Vernon, N. Y., der frühere Theater- und Konzertdirektor Robert Grau, Bruder des vor einigen Jahren dahingeschiedenen Maurice Grau von der Metropolitan Oper.

— In der Falle. — Examinator: Und wie lautet dieser Paragraph?" — Prüfling: „Wer die Unwissenheit eines anderen benutzt, um ihm zu schaden, wird mit Zuchthaus nicht unter fünf Jahren bestraft." — Examinator: Sie sind im Irrtum. Ich zum Beispiel werde gar nicht bestraft werden, wenn ich Sie jetzt durchfallen lasse und Ihre Unwissenheit benutze, um Ihnen zu schaden.

Steuereinschätzung.

Das Grundeigentum in Cook County hat einen Wert von $2,406,670,800.

Der eingeschätzte Wert des Grundeigentums in Cook County wird in einem heute von der Assessorenbehörde veröffentlichten Bericht auf $819,521,755 angegeben. Voriges Jahr betrug er, den von der Revisionsbehörde festgestellten Zahlen nach, $802,223,600. Da das Grundeigentum nur auf ein Drittel seines wirklichen Wertes eingeschätzt wird, stellt dieser sich also auf die gewaltige Summe von $2,406,670,800.

Von den verschiedenen Towns nimmt natürlich das Südtown, mit dem Hauptgeschäftsteil und den Wolkenkratzern, den ersten Platz ein. Das dortige Grundeigentum ist auf $252,818,009 eingeschätzt worden, gegen $252,322,846 im Vorjahre. An zweiter Stelle steht das Westtown mit $179,146,191 (gegen $177,925,798); an dritter Hyde Park mit $99,595,977 (gegen $96,586,474).

Im Kongreß.

Senat nimmt die Kinderarbeitsbill an.

Washington, D. C., 9. Aug. Noch gestern hat der Senat mit 52 gegen 12 Stimmen die Vorlage angenommen, welche den zwischenstaatlichen Handel mit Produkten der Kinderarbeit verbietet.

2 Republikaner und 10 südliche Demokraten stimmten dagegen.

(Vom Abgeordnetenhause war die Vorlage bereits gutgeheißen worden.)

Washington, 9. Aug. Im Senat wurde mit der Debatte über die Regierungs-Schiffsvorlage begonnen. Die dem Finanzausschuß angehörenden Senatoren besprachen die Steuervorlage.

Im Abgeordnetenhause wurde der Konferenzbericht über die „Armeebill" debattirt.

Washington, 9. Aug. Die Armeebewilligungsvorlage, im Ganzen $247,597,000, ist jetzt fertiggestellt und bedarf nur noch der Unterschrift des Präsidenten Wilson. Das Haus nahm heute den Konferenzbericht, wie er vom Senat gutgeheißen worden war, ohne Namensaufruf an.

Das Zigarreninsekt.

Der Tabak hat nicht allein bei dem Menschen Liebhaber und Verehrer, sondern auch im Tier- und Pflanzenreich. Der Mensch hat natürlich alle Ursache, mit dieser Nebenbuhlerschaft unzufrieden zu sein. Sie beginnt schon auf der frischen Pflanze, die von ziemlich vielen Schädlingen aus der Klasse der Insekten verfolgt wird. Aber sie macht dort nicht halt, sondern auch noch der gereifte und getrocknete, ja sogar der schon verarbeitete Tabak ist solchen Feinden ausgesetzt. So gibt es auch einen derartigen Schmarotzer, den man insbesondere als Zigarrenfeind oder von seinem eigenen Standpunkt betrachtet, als Zigarrenfreund bezeichnen könnte. Er trägt den Namen Gorgojo. Die Verletzung, die das Gorgojoinsekt an den Zigarren verursacht, ist zwar klein, aber leider recht wirksam. Schon mancher Raucher wird an einer Zigarre, die nicht leicht „ziehen" wollte, ein kleines rundes Loch im Tabakblatt, oder auch deren mehrere, wahrgenommen haben. Solche Löcher rühren davon her, daß sich der Gorgojo früher mit der Zigarre beschäftigt hatte, als der Raucher. Namentlich in Südamerika scheint das Insekt verbreitet zu sein und dort auch beträchtlichen Schaden in der Tabakindustrie anzurichten. Bisher hat es noch nicht gelingen wollen, ein Mittel dagegen zu finden.

— Praktisch. — Gatte: Was, dieses wachfeine Auto soll ich Dir kaufen? — Gattin: Hochfein ist grade gut genug für mich.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ok.mifrmo*

Deutsches Musterdorf auf Onkel Sams Gebiet.

Am äußersten Ende des zur Navy Yard gehörigen Grund und Bodens befindet sich seit einigen Wochen ein deutsches Musterdorf, das von den Mannschaften der in Norfolk, Va., internirten Dampfer „Prinz Eitel Friedrich" und „Kronprinz Wilhelm" erbaut wurde.. Es ist entschieden einer der reizendsten Flecken im Regierungsbezirk des Hafens, bestehend aus einigen Hundert Acres Landes und einer prächtigen Wasserfront. In diesem, aus fünfundsiebzig schmucken Häuschen bestehenden deutschen Musterdorf, das sich zwischen grünen, mit bunten Blumen bewachsenen Rasenflächen, nur wenige Schritte von den internirten Schiffen entfernt, erhebt, sieht alles nach Frieden und Glückseligkeit aus. Errichtet aus Abfallholz, das die Bundesregierung zur Verfügung stellte, ferner aus dem Material der Kisten, in denen den deutschen Schiffen Waaren zugeschickt wurden, ist ein jedes Haus ein wahres Schmuckkästchen. Zwei bis drei Fenster geben dem Innern Luft und Licht, über den Dächern erheben sich kleine Schornsteine, aus denen der Rauch lustig in die Luft wirbelt. Und dabei sind die Häuser so nett angestrichen, obzwar gerade die Frage des Oelanstrichs den wackeren Kriegern seinerzeit viel Kopfzerbrechen verursachte; sie hatten nämlich kein Geld, sich Farbe zu kaufen, auch konnte ihnen die Bundesregierung hierfür kein Geld zur Verfügung stellen. Da kam den Leutchen ein glücklicher Zufall zu Hilfe. Die deutsche Botschaft in Washington erteilte den Auftrag, die Außenwände, sowie die Kabinen der beiden Kreuzer neu anzustreichen. Um dies mit Erfolg tun zu können, mußte zuerst die alte Farbe abgekratzt werden. Anstatt das abgekratzte Material fortzuwerfen, wurde es von den Seeleuten sorgsam gesammelt, in Oel aufgelöst und nunmehr als vollkommen brauchbare Farbe zum Anstrich der neuen Häuser verwendet. Dann fertigte man auch hübsche Zäune an, setzte sie allenthalben in den Garten ein und errichtete mehrere Geflügelhöfe, in denen Hühner, Enten und Gänse gehalten wurden. Der Rest des Gartens wurde zur Gemüsepflanzung benutzt; Mais, Kraut, Kohl, Zwiebeln usw. gibts jetzt dort hinlänglich genug.

Leider kann man nur schwer Zutritt zu dem Musterdorf erhalten, denn man bedarf hierzu nicht nur der Erlaubnis des kommandirenden Offiziers der Navy Yard, sondern auch noch des Kapitäns Thierichens vom „Eitel Friedrich" oder des Kapitäns Thierfelder vom „Kronprinz Wilhelm."

— Der praktische Freier. — Kommerzienrat: „Nu, main Lieber, Se sollen alfo haben main Rebbecche, doch de Mitgift werd' ich deponiren bei der Bank!" — Freiender Händelsmann: „Was meine Se su main Vorschlag, Herr Kommerzienrat? Ich mein', Sie sollten mer geben de Mitgift und das Rebbecche deponiren bei der Bank!"

— Schwer ausführbar.—Chef (zum Angestellten): „Gestern war ein Stellesuchender hier, der sich um Arbeit beworben hat; haben Sie sich seine Adresse notirt?" — Angestellter: „Gewiß, Herr Chef, ich habe sie jedoch verlegt und kann sie nicht wiederfinden."—Chef: „Na, da schreiben Sie dem Mann, er soll seine Adresse nochmals einsenden."

— Beim Heiratsvermittler.—„Ehe ich Ihnen eine gute Partie namhaft mache, muß ich Sie um zwanzig Kronen Vorschuß bitten."—„Na, glauben Sie, ich dächte ans Heiraten, wenn ich noch zwanzig Kronen hätte!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

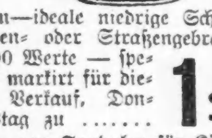
The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Sport Oxfords

Zweiter Floor

Sport Oxfords für Damen — aus weichem, lohfarbigem Russia Calfskin gemacht, englischer Leisten mit Gummi-Sohlen u. Absätzen—ideale niedrige Schuhe für Ferien- oder Straßengebrauch — $3.00 Werte — speziell markirt für diesen Verkauf, Donnerstag zu 1.65



Roman Sandalen für Kinder — aus bester Qualität weißem Sea Island Canvas gemacht — auf Footform Leisten — mit oder ohne Spring-Absätze; Größen rangiren von 2 bis 8; $1 und 1.50 Werte; Donnerstag zu 79c

Hauskleider

u. Schürzen niedrig markirt

Einzelne Partie von feinem Percale und Gingham Veranda- und Hauskleider — die Facons können nicht wieder duplizirt werden, wegen der Steigerung im Preise der Stoffe. Reguläre $1.00 und $1.25 Sorten. — Speziell für den Verkauf am Donnerstag zu nur 87c

Ausgesuchte neue Partie von Cover-all Schürzen, Middy-Facon, in netten Mustern auf hellem Grunde, in Percales, alle Größen, volle Längen, die Auswahl zu 65c

Dritter Floor

Einfach farbiger Percale, in rosa u. blauen Middy und Kimono Facons—volle Größe und Länge, das beliebteste Veranda- und Hauskleid der Saison für das heiße Wetter, uns. Preis, 59c

Crochet Cotton

J. & P. Coats' mercerized Häkel-Garn, nur weiß, 20 Gramm Ballen, Nrs. 5 bis 50; reguläre 10c bis 50c Werte (nur 5 Ballen an Jeden), spez., Ball zu 7c

Kurzwaaren-Dept., Hauptfloor.

Zum Einmachen

Sechster Floor.

New Idea Kessel, Gußeisen, mit weißer Emaille ausgelegt, außen blau emaillirt, der erfolgreichste Kessel, der hergestellt wird, leichte Unregelmäßigkeiten.

6 Quart Größe	39c
8 Quart Größe	49c
10 Quart Größe	55c
12 Quart Größe	59c
14 Quart Größe	69c
16 Quart Größe	75c
20 Quart Größe	85c
24 Quart Größe	98c

Groceries

Zucker 10 Pfund feinen granulirten Rohrzucker, mit Order von $1 oder mehr unseres Bulk Tees oder Kaffees, 10 Pfd..... 63c

Mehl — ¼ Faß Sack Ceresota, Gold Medal oder Pillsbury XXXX Patent; Eure Auswahl Sack, zu ... 1.75

Swiß Milch Ch.-Schokolade, Schachtel mit 40 Stücken — reg. $1 Box ... 59c

Fancy Native RoundSteak, ausgesuchter Schnitt, Pfund, 20c.

Native Pot Roast, ausgewählter Schnitt, Pfd., 16c.

Cudahy's Frühstücks-Speck, das Pfund 21c.

Libby Cornbeef Hash, 25c Büchse für 18c.

Dundee Evaporated Milch, die Büchse, 9c.

Kaffee, fancy Golden Santos—blended, reg. 30c, 2 Pfd. für 49c.

½ Pfd. Packet Tetley's India u. Ceylon Tee f. 27c.

Fancy B. F. Japan Tee, neue 1916 Ernte, reg. 65c; Pfd., 49c.

Fancy gemischter Tee, macht deliziösen Eistee — reg. 40c, 2 Pfund für 49c.

Ovengold Mehl, 4 Packete, 10c.

Dr. Price's Dutch Urusk, das Packet zu 9c.

Morton's englische Heringe, — in ovalen Büchsen, für 18c.

Booth's Black Diamond Lachs—1 Pfd. hohe Büchse für nur 23c.

Lakeside Pork und Beans, Nr. 2 Büchse für 10c.

Suit Cases

Sechster Floor.

24-zöllige Matting Suit Cases—mit Messingschloß und Catches, Ecken mit Metall beschlagen und gut gebunden, ein gutes, starkes, leichtes Case für Feriengebrauch — werden regulär zu $1.45 verkauft — speziell zu 99c

Deutscher Imperialismus.

Von Justus Hashagen.

Die Weltmachtspläne unserer Feinde sind in früheren Zeiten in Deutschland oft einem spöttischen Lächeln begegnet. Auch noch jetzt, während des Krieges, sträubt man sich öfters dagegen, sie ganz ernst zu nehmen, besonders wenn die Karten zur Aufteilung Deutschlands gleich beigefügt sind. Sofern sich in diesem Widerwillen deutsche Kritik an dem unverwüstlichen Hochmut unserer Feinde ausspricht, ist er berechtigt. Aber bei aller Kritik sollte man nicht übersehen, daß das Weltmachtstreben der Feinde eine wirkliche, geistige Macht ist, welche ihre Front noch immer zusammenhält. Russen, Engländer, Franzosen und selbst Italiener sind für ein weltpolitisches Glaubensbekenntniß in den Krieg gezogen. Sie haben darauf einen Eid geleistet und werden diesen Eid nur brechen, wenn sie selbst zerbrochen am Boden liegen. Gerade weil sie die weltpolitischen Kriegsziele so überaus hoch gesteckt haben, und weil sie in bezeichnendem Unterschiede von den Mittelmächten über diese Ziele so vollständig im klaren zu sein glauben, haben sie den den Krieg immer weiter verlängernden Entschluß gefaßt, sich lieber gänzlich zugrunde richten zu lassen, als diese Ziele aufzugeben.

Verglichen mit diesem Weltmachtsstreben der fremden Völker ist der deutsche Imperialismus nur bescheiden entwickelt. Die deutschen Gedanken über deutsche Weltmacht und über die Erweiterung des deutschen Anteils an der Weltherrschaft leiden viel weniger an Selbstüberschätzung als an Selbstunterschätzung.

Eine Selbstüberschätzung würde freilich darin liegen, wenn man für Deutschland die Parole ausgeben wollte: es müsse sich vermittelst dieses Krieges der Weltherrschaft bemächtigen. Allein kein vernünftiger Deutscher denkt daran.

Der deutsche Imperialismus setzt sich selbst Grenzen. Er hält sich frei von aller Uferlosigkeit. Deutsche Weltpolitik und Uferlosigkeit ist ein Widerspruch in sich selbst. Die Engländer und die Franzosen mögen weiter dicke Bücher schreiben über das deutsche Streben nach der Weltherrschaft, über den Pangermanismus, bei dem sie sich übrigens etwas anderes vorstellen als die Alldeutschen, und über ähnliche Phantastereien. Nur wer sich in dieser schweren Zeit eine heitere Stunde bereiten will, braucht sie zu lesen.

Auch die bescheidenere deutsche Anschauung enthält aber immer noch einen Anspruch. Deutschland erhebt Anspruch auf einen Anteil an der Weltherrschaft, und zwar auf seinen Anteil, auf den Anteil, der ihm zukommt, der im Einklange steht mit seiner inneren Tüchtigkeit und seiner äußeren Macht. Die Deutschen sind es leid geworden, sich von den Brocken zu nähren, die ihnen von den Tischen der älteren, größeren, reicheren Weltmächte noch zugeworfen werden.

Es wird Zeit, daß man sich über diesen deutschen Imperialismus etwas klarer wird. Mit dem englischen Imperialismus hat er nichts zu tun. Wenn irgendwo, so sind die Deutschen in der Ablehnung der englisch angehauchten Weltherrschaftspläne einig. Nur in dem weltfremden Deutschland war es möglich, daß 1915, mitten während des Krieges, ein völlig irreführendes Buch über, d. h. gegen den „englischen Gedanken in Deutschland" erschien, und daß die sonst so geschäftige und wachsame Zensur dieses Buch vorbeiließ, das entweder gar nicht existirende deutsche Weltherrschaftspläne angriff oder höchstberechtigte und notwendige deutsche Weltmachtsgedanken mit fadenscheinigen Gründen bekämpfte. Solche und ähnliche Entgleisungen und Unkenrufe zeigen, daß es Zeit ist, sich über Deutschlands Willen und die Notwendigkeit dieses Willens etwas klarer zu werden. Auch der tiefere Sinn des Krieges und der tiefere Sinn eines unerschütterlichen Durchhaltens, der politische Wert einer entschlossenen Kriegsstimmung enthüllt sich dann deutlicher.

Schon seit einiger Zeit haben in begrenztem Rahmen Erörterungen über Imperialismus begonnen. Sie sind aber nicht immer auf den rechten Kriegston gestimmt. Alle, die sich hinter der Front daran teilzunehmen für berufen halten, sollten ihren Blick stets auf die Front selbst richten. Was uns Not tut, sind geharnischte Sonette auch in Prosa, aber nicht liebenswürdige, weichliche und dreimal weise Redereien, nicht Seufzer der Schwäche, der Ungeduld und des Kleinmuts. Daß Hochmut vor dem Falle kommt, braucht man den Deutschen nicht mehr zu sagen. Ein größerer Feind ist die selbstmörderische Selbstunterschätzung, die Verständnißlosigkeit für Weltpolitik, die weder durch Weltwirtschaft noch gar durch Weltkultur jemals ersetzt werden kann. Das könnte uns noch einmal um unsere Siegesfrüchte bringen.

Besonders während des Krieges ist Deutschland durch die Wucht der Tatsachen als eine der ersten Weltmächte erwiesen worden, durch Taten und nicht durch Worte. Weltfremde Träumer können natürlich nach wie vor behaupten: Deutschland gehört noch immer nicht zu den ersten Weltmächten. Für Toren arbeitet die Geschichte nicht. Sie werden zerrieben werden.

Lehrreich zur Erkenntniß der deutschen Weltmacht ist ein Vergleich zwischen Fünferband und Vierbund. Der Fünfverband verfügt über etwa 70 Millionen Quadratkilometer, d. h. über etwa die Hälfte der bewohnten Erde, und über etwa 800 Millionen Einwohner, ebenfalls über die Hälfte der ganzen Menschheit. Die entsprechenden Zahlen des Vierbundes verschwinden hinter diesen feindlichen Zahlen völlig. Der Vierbund verfügt auf dem Papier über etwa 6 Millionen Quadratkilometer mit etwa 150 Millionen Einwohner. Aber diese Zahlen sind noch zu hoch gegriffen, da sie die deutschen Kolonien noch größtenteils mit enthalten. Also, sagen die Pessimisten, wird Deutschland besiegt werden. Also enthalten diese Zahlen das politische Todesurteil gegen Deutschland als Weltmacht, gegen den deutschen Imperialismus.

Gewiß soll man sich jene Zahlen stets gegenwärtig halten, aber nicht, um ihnen einen Appell an die Furcht zu entnehmen, sondern Stärkung. Der vortreffliche Schwede Gustaf F. Steffen geht dabei in seinem kräftigen Buche über Weltkrieg und Imperialismus mutig voran. Wir sagen: wenn ein derartiges quantitatives Mißverhältniß zwischen Fünfverband und Vierbund besteht, woran nicht zu zweifeln ist: wie ganz außerordentlich muß dann die innere, die qualitative Ueberlegenheit der Mittelmächte sein, nach all den Siegen, die sie in zwanzig Monaten Krieg über den Verband erfochten haben. Und, was uns wieder zu unserem Thema zurückbringt: welche qualitativ hervorragende Weltmacht muß Deutschland sein als Haupt des Vierbundes. Für jeden Freund deutscher Weltpolitik, eines geläuterten deutschen Imperialismus ist der Weltkrieg auch deshalb von unschätzbarer Bedeutung, weil er Deutschland als Weltmacht in einer bisher ungeahnten, besonders von den vor Weltpolitik kaum berührten Deutschen nicht geahnten Weise an den Tag gebracht hat. Schon manchem weltpolitisch Blinden und manchem weltfremden Pessimisten hat der Krieg die Binde hoffentlich von den Augen gerissen.

Die tatsächliche Voraussetzung deutschen Weltmachtstrebens, daß nämlich Deutschland selbst als eine der ersten Weltmächte zu gelten hat, ist erst durch den Krieg in vollem Umfange enthüllt worden. Erst infolge des Krieges ist es deshalb möglich geworden, für deutsches Weltmachtstreben Ziele wirksam aufzustellen, die sachlich freilich nicht neu sind: Kolonialpolitik und offene Tür-Politik im Orient. Beide Ziele stehen völlig gleichberechtigt nebeneinander. Je gleichmäßiger Deutschland nach beiden Seiten ausgreift oder vielmehr wieder ausgreift, um so besser wird es den Pflichten, die es als Weltmacht zu übernehmen hat, nachkommen. Das Schlagwort „Mitteleuropa" bezeichnet ein wertvolles und zukunftsreiches Programm. Aber es ist weder mit deutscher Politik noch mit deutschem Imperialismus gleichzusetzen. Es könnte geradezu verderblich wirken, wenn es sich allein in den Vordergrund schöbe und die Deutschen ihren genau so unerläßlichen anderen überseeischen Aufgaben abspenstig machte, die sich in der Rückerwerbung der deutschen Kolonien und gewissen geringfügigen Annexionen in Afrika niemals erschöpfen können. Auch hat man mit Recht gesagt: „Man soll nicht glauben, noch sich glauben machen lassen, daß durch Mitteleuropa die Freiheit der Meere und was damit zusammenhängt, tatsächlich errungen werden kann. Der beste Beweis für die Schwäche des gegenteiligen Argumentes liegt darin, daß die Mitteleuropapropheten Freiheit der Meere .. nicht gegen England, mit England herbeischaffen zu können glauben . . . "

Schon vor dem Kriege sind die beiden Ziele deutscher Weltpolitik gewesen: Uebersee und der Orient. Das werden die Ziele auch nach dem Kriege bleiben. Sie sind nicht nebelhaft oder verschwommen, sondern völlig greifbar. Kein größeres Unrecht könnte dem deutschen Imperialismus, den deutschen Weltmachtsgedanken geschehen, als wenn man ihnen vorwürfe, sie führten in das Reich der Träume und verführten zur Phrase. Vielmehr läßt sich auf Grund der weltpolitischen Erfahrungen der letzten Generation und des Krieges ein imperialistisches Mindestprogramm für Deutschland aufstellen, welches so wenig utopisch ist, daß es vielmehr allein der weltpolitischen Mission der Deutschen gerecht wird.

Chronische Krankheiten.

Ich lade alle Männer ein, die an chronischen Krankheiten leiden, mich ohne Kosten für sie zu Rate zu ziehen. Ehrenhafte, anständige, angenehme Behandlung und mäßige Preise. Ordnungsmäßig graduirter u. lizensirter Arzt, neunundzwanzigjähr. Erfahrung. In meinen Händen seid Ihr geborgen u. der besten Erfolge sicher. Ich habe meine eigene Behandlungsweise. Beste Empfehlungen. Blutvergiftung, verlorene Manneskraft, Beschwerden, Krampfadern, Bruch, Hautkrankheiten, Blasenleiden und alle anderen Krankheiten. Leidet nicht länger Tag für Tag, da Erlösung und Heilung bereit sind.

Dr. FLINT,

Wiener medizinisches Institut.

322 So. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Straße. Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Mittags.

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

Wartete vergeblich.

Staatsanwaltschaft will Friedensrichter auf den Zahn fühlen.

Auf die Beschwerde von Mitgliedern des Chicago Motor Klubs beim Staatsanwalt hin, daß Friedensrichter William Rowe von dem Vorort Bellwood Uebertreter der gesetzlich zulässigen Fahrgeschwindigkeit zu schwer bestrafe, hatte Hilfsstaatsanwalt Sullivan auf heute den Friedensrichter vorgeladen, doch hatte sich dieser bis zur Mittagszeit noch nicht eingestellt. Sullivan, sowie Hilfsstaatsanwalt Walter L. Meyer hielten dann dieser Sache wegen mit Charles M. Hayes, dem Präsidenten des erwähnten Klubs, und mit Frank L. Childs, dem Rechtsanwalt der Vereinigung, eine Besprechung ab, deren Ergebniß aber nicht bekannt gegeben wurde.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Macht Dampf dahinter.

Die Polizei dürfte jetzt wohl ein Lebenszeichen von sich geben.

In einem dem Polizeichef heute zugegangenen Brief teilt John Hertz, der Geschäftsleiter der Walden W. Shaw Taxicab Co., diesem mit, daß die Gesellschaft auf die Ueberführung der Halunken, welche das vor einigen Tagen in dem Gebäude der Company, Nr. 1006 S. Michigan Ave., verübte Bombenattentat ausheckten, eine Belohnung von $10,000 und auf die Ergreifung des Burschen, der die Bombe legte, eine solche von $1000 ausgesetzt habe.

Höchst rücksichtsvoll.

Die Anstreicher J. C. Gamble und Henry Anderson, die in der Northwestern Universität Arbeiten ausführen, benachrichtigten die Evanstoner Polizei, daß sie dort gestern bestohlen wurden. Wie die Männer behaupten, hatten sie ihre Röcke im Hallengang hängen und fanden ihre Taschen leer, als sie sich nach getanem Tagewerk auf den Heimweg machen wollten. Der Dieb ließ ihnen je einen Nickel zurück, doch nützte ihnen der nichts, da der Fahrpreis nach der Stadt 10 Cents beträgt. Gamble büßte $5.85 in Baar und seine Uhr und Anderson $1.85 ein.

Leset die „Sonntagpost"!

* Von seiner Gattin wurde heute der 60jährige Bierhändler Hermann Jaaks, Nr. 4747 Warwick Avenue, im Keller erhängt aufgefunden. Was den Unglücklichen zu der Verzweiflungstat trieb, konnte bisher nicht festgestellt werden.

* In der Nähe seiner Wohnung, 49 Ost Division Straße, wurde heute John McCarthy von einem Banditen hinterrücks niedergeschlagen und um seine Uhr und Kette im Werte von $150 beraubt.

* Die 14jährige Florence Boyd, Nr. 2618 62. Avenue, Cicero, erlag heute den Folgen des Hitzschlages, welchen sie vorgestern erlitt.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Hamburger Skat-Klub	5.00
Max Roeder	3.00
Gesammelt von Herrn Albert Hofmeister:	
Alois Leitner	$2.00
Rud. Schuster	2.00
Chas. Herman	1.00
John Eder	1.00
Joe Wisner	1.00
Geo Rutherford	1.00
Rud. Sonnenmoser	1.00
A. Hofmeister	5.00
W. C. Senitz	5.00
	27.00
Früher quittirt	46,696.41
Zusammen	46,723.41

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost"!

Die „Abendpost" wünscht Mitteilungen aus dem Leserkreise über die kommende Wahl und verspricht Unparteilichkeit. Wenn Sie dabei den Wahlspruch: „Das Beste für die Meisten" hochhalten wollen, dann kann aus solchen Diskussionen viel Gutes entstehen. — „Am letzten Ende" wird schließlich doch immer das Verdienst beachtet und geachtet und nicht der Verdienst. — „Knapp" und „kurz" sollen Zuschriften gehalten werden? Wenn Zuschriften zu lang sind, so taugen sie nicht für den beschäftigten „Mann des Volkes", und wenn sie keine „Pointe" haben, keine „Spitze", dann werden sie nicht beachtet, also hübsch die Mitte halten. —

Die Mitte, das verbindende Glied, das Mittelglied oder „Hyphen" wird in Zukunft überhaupt eine viel größere Rolle spielen als jetzt und in der Vergangenheit. — Die Vergangenheit mit der Zukunft zu verbinden, das ist die Aufgabe der Gegenwart, das muß zur „Politik" werden. Will die „Abendpost" nutzen, dann muß sie gründlich sein in ihrer „Politik", anstatt „Politik" auszuschließen aus Debatten, sollte die Entstehung der „Politik", deren Grundlagen und Endziele besprochen werden, was dazwischen liegt, legt sich doch Jeder nach eigenem Gutdünken zurecht. — Nur wenn die Masse des Volkes verstehen lernt, wie „Politik" entstand und warum sie notwendig ist und immer wichtiger wird, je weiter der Fortschritt geht, wird die „Politik", die Auswahl derer, welche notwendig sind, um „Das Beste für die Meisten" schaffen zu helfen, verständig betrieben werden, nur dann kann's besser werden. — Das grassirende Uebel der Unwissenheit in politischen Dingen kann nur geheilt werden auf ähnliche Art wie gewissenhafte Aerzte Krankheiten heilen. Heilmittel werden in Dosen eingenommen, nicht auf einmal verschluckt. Die Politik (die Auswahl der Politiker) ist eine so starke Medizin, sie darf nur in kleineren Dosen verabfolgt werden, deshalb ist die Warnung der „Abendpost" wohl am Platze, „macht's kurz", der ersten Dose können ja weitere nachfolgen. Das Volk als Ganzes ähnelt sehr dem Urwalde der Prairie, viele heilkräftige Kräuter wachsen dort, aber sie müssen gesucht werden, nur auserlesene Gedanken über „Politik" und „Wohl" sollen hier ausgedrückt werden. Pferde und Esel sind von Natur dazu bestimmt, „Heu" zu fressen (mitsamt den darin befindlichen heilsamen Kräutern), aber der Mensch nährt sich nur von Auserlesenem (es kann ja manchmal auch etwas „Kohl" dabei sein, aber nicht zu viel.) „Um es kurz zu machen", sei dies genug für heute.

Achtungsvoll

Emmes.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago 0, Brooklyn 0 (nach 2 Gängen wegen Regens abgebrochen); Pittsburg-Boston, verregnet; Philadelphia 5, Cincinnati 1 (nach 7 Gängen wegen Regens abgebrochen); St. Louis-New York, verregnet.

„American League" — Boston 6, Chicago 4; Detroit 9, Philadelphia 0; St. Louis 2, Washington 0; St. Louis 9, Washington 1 (2. Spiel); Cleveland 9, New York 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	59	35	.628
Boston	55	38	.591
Philadelphia	55	40	.579
New York	49	45	.521
Chicago	46	54	.460
St. Louis	45	58	.437
Pittsburg	41	53	.436
Cincinnati	39	66	.371

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	61	45	.575
Boston	59	44	.573
Cleveland	58	45	.563
New York	55	48	.534
Detroit	57	50	.533
St. Louis	55	51	.519
Washington	51	52	.495
Philadelphia	19	80	.192

Heutige Spiele.

„National League"—St. Louis in New York (2); Chicago in Brooklyn; Cincinnati in Philadelphia (2); Pittsburg in Boston (2).

„American League" — Boston in Chicago; New York in Cleveland; Philadelphia in Detroit; Washington in St. Louis.

Bäckermeister für Zehncentsbrot!

Salt Lake City, Utah, 9. August. Der Nationalverband der Bäckermeister, welcher hier im Beisein von 400 bis 500 Delegaten zu dreitägiger Konvention zusammentrat, nahm einstimmig Resolutionen an, die sich dafür aussprechen, nur noch Zehncentsbrot zu verkaufen. Solches, sagte der Verbandspräsident Jay Burns, sei eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Auch wurde eine Resolution angenommen, welche eine „Publizitätskampagne" über die ganze Nation hin begünstigt, um das Publikum über die Backindustrie aufzuklären.

— Baron (kurzsichtig): „Johann, gähnst du schon wieder?" — Diener: „Nein, Herr Baron, diesmal steht die Korridortür offen."

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

„Schutz der Lumpen."

Wie mit dem Gesetz Schindluder getrieben wird.

Die Frau aus Philadelphia.

Versuch, sich seiner Ehrenpflicht gegenüber zweiter Gattin zu entziehen. — Fürsorge für elternlose Zwillinge. — Unzählige Klagen über Frauenprügler.

„Manche Gesetze sind nur zum Schutz der Lumpen gemacht worden, zum Beispiel die Gesetze über das Heraussetzen zahlungsunwilliger Mieter u. über die Lösung von Ehen", sagte im Kreisgericht heute ein bekannter Anwalt zu einem Vertreter der „Abendpost", und ein gerade dort vor Richter Torrison verhandelter Fall schien ihm recht zu geben. Die Einzelheiten sind folgende: John L. Sahm, ein Geschäftsreisender der Grizzoloschen Drogengroßhandlung auf der Westseite, hat auf Umstoßung seiner Ehe mit Jeanette Kritzer oder Sahm angetragen. Die Verklagte ersuchte nun den Richter, ihr, wie üblich, Anwaltsspesen und Nährgeld bis zur Entscheidung des Falles zuzubilligen, der Kläger erhob aber Einwand, denn es bestehe tatsächlich keine Ehe, der Richter meinte jedoch, daß das erst nachgewiesen werden müßte, inzwischen nehme er das Gegenteil an. Er verschob die Verhandlung bis Freitag, da Sahms Anwälte ihm gegenteilige Entscheidungen höherer Instanzen vorlegen wollen.

Sahm hatte im Jahre 1895 in Philadelphia Mary Golden geheiratet und mit ihr bis zum Jahre 1903 zusammengelebt, als sie ihn angeblich verließ. Er hörte nichts mehr von ihr, kam vor einigen Jahren nach Chicago und begann gut zu verdienen. Dann ging er im letzten Februar mit Jeanette Kritzer eine neue Ehe ein, da er „glaubte", daß die erste Frau tot sei. Das Paar bezog eine feine Mietswohnung am Michigan Boulevard, in der Nähe der 50. Straße, und lebte anscheinend glücklich. Im Juni machte Sahm, wie der Anwalt der jungen Frau, Rupert Barry, heute Richter Torrison mitteilte, eine Fahrt nach Wiskonsin zum Fischen, und kaum war er am 30. Juni daheim angelangt, als er eine Fernsprechnachricht erhielt. Er müßte am nächsten Morgen ins Geschäft, obwohl seine Ferien noch nicht abgelaufen waren, teilte er seiner Gattin mit. Er ging auch fort und kam nicht wieder. Die erste Frau war plötzlich aufgetaucht und hatte ihn im Hause eines Freundes getroffen. Bei ihr war er dann geblieben und hatte auf Lösung der zweiten Ehe angetragen, auch jede Fürsorgepflicht für die Beklagte, die sich obendrein in anderen Umständen befindet, abgelehnt. Also erzählte der Anwalt.

Harry C. Elliott hatte am 9. Juni 1914 in Elkhart, Ind., Myla Morrison, geb. Whitcombe, aus Toronto geheiratet. Heute hat er die Ungiltigkeitserklärung der Ehe beantragt, weil sie vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung der Frau von Charles E. Morrison, den sie 1894 in Tronto geehelicht hatte, geschlossen worden war. Richter Foell hatte Frau Morrison am 10. November 1913 auf ihren Antrag geschieden.

Frau Jennie Skindzier beklagte sich heute bei Richter Gridley im Superiorgericht, daß die Mutter und die Schwester ihres ehemaligen Gatten, eines reisenden Beamten der London Grarantiee Jns. Co., ihr bei dem ihr von Richter McDonald gelegentlich der Scheidung gestatteten zwei Mal wöchentlichen Besuch ihrer beiden kleinen Kinder allerlei Hindernisse in den Weg legten und ihr die Besuche nach Möglichkeit verleideten. Skindziers Anwalt warf ein, daß die Abneigung gegen die Frau verständlich sei, denn sie habe sich vor den Augen der Kinder vergangen, und daher sei ihr Gatte geschieden worden. Die Frau hörte das ruhig an, der Richter wies die Mitteilung aber als nicht dahingehörig zurück und verfügte, daß die Frau die Kinder unbehelligt besuchen dürfe.

Die heimatlosen Kinder.

Am 26. Januar 1909 hatten die Eheleute John und Alberta Kiple Zwillinge, die damals zwei Jahre alt und deren Eltern unbekannt waren, an Kindesstatt angenommen und Theodora und John getauft. Am 29. Juni jenes Jahres ließ die Frau sich scheiden und behielt die Kinder. Am 12. Februar 1914 starb sie. In ihrem Testament hatte sie für sie Sorge getragen, ihre Freundin Hilda S. Riley, eine Wittwe, solle die Kleinen erziehen. Das hat diese auch getreulich getan, und heute hat sie mit Zustimmung des Adoptivvaters John Kiple und seines richtigen, erwachsenen Sohnes, Walter, im Superiorgericht beantragt, die Kleinen ganz adoptiren zu dürfen, da sie sie zu Erben ihres beträchtlichen Vermögens einsetzen will.

Die Steuerklagen.

Im Countygericht kündigte heute Richter Williams an, daß er am nächsten Samstag die Berufung der Kläger in den 6000 Steuerklagen gegen seine ihnen durchweg ungünstige Entscheidung entgegennehmen wird, damit der Fall noch im Oktobertermin dem Staatsobergericht vorgelegt werden kann. Die Kläger fechten bekanntlich gewisse Steuerumlagen, für den äußeren Parkgürtel und für andere Zwecke, als ungesetzlich an.

Beträchtlicher Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament der hochbetagt gestorbenen Frau Julia E. Gale, Nr. 75 Ost Division Straße, bestätigt. Der Nachlaß, $174,000, fällt den Kindern zu.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen waren die folgenden:

Aila gegen Harry J. Meyerowitz, einen unlängst vielgenannten Anwalt; hatten sich am 15. Mai d. J. nach elfmonatiger Ehe getrennt; schwere Mißhandlungen werden als Scheidungsgrund geltend gemacht.

Jennie gegen Nathan Saperston; hatten sich dieser Tage nach sechsjähriger Ehe getrennt; schwere Mißhandlungen. Der Beklagte besitzt drei Ladengeschäfte, 3304 Fullerton Ave., 2374 Milwaukee Ave. und 210 West 31. Str. Die Frau verlangt Nährgeld.

Louisa gegen George G. Meyers; hatten am 9. Dezember 1915 in Cicero geheiratet und bis Montag zusammengelebt; schwere Mißhandlungen, Mordversuch und Trunk. Die Frau erwirkte Gerichtsschutz.

Susan gegen Harry C. Whtehead; hatten am 13. November 1911 in Salina, Kans., geheiratet und sich am 29. Mai 1916 getrennt. Nichtunterstützung und Trunk.

Emil gegen Millie Murawski; nach elfjähriger Ehe, am 15. März 1914, angeblich ohne Grund verlassen.

Hazel gegen Theodor J. Jaas; hatten am 16. Juli 1911 geehlicht, spät an jenem Tage Abends war die Frau angeblich schon verlassen worden. Alle diese Ehen waren kinderlos.

C. Maude gegen Fred A. Farrar, wohlbestallten Anzeigeagenten eines Großgeschäftes; am letzten Sonntag wurde die Frau nach elfjähriger Ehe gezwungen, ihr Haus zu verlassen. Der Beklagte soll sie oft furchtbar mißhandelt und sie einmal unter der Versicherung, jetzt habe sie noch zwei Minuten zu leben, entsetzlich gewürgt, gestoßen und geschlagen, auch sie bei ihren Bekannten verlästert haben. Die Frau verlangt die Obhut über die beiden Kinder.

Veranda ihr Verhängniß.

Zwei Personen zogen sich durch Abstürzen von ihr den Tod zu.

Beim Reinigen der hinteren Veranda ihrer im dritten Stockwerke des Hauses Nr. 315 Root Str. gelegenen Wohnung lehnte sich die 37jährige Mary Wheeler zu weit über die Brüstung, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Sie erlitt außer innerlichen Verletzungen einen Schädelbruch, dem sie bald nach ihrer Einlieferung im Englewood Hospital erlag.

Der 53jährige Albert Ranger, der am 1. August von der Veranda seiner Wohnung, Nr. 360 Ost 29. Str., abstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog, starb heute im Michael Reese-Hospital.

Mit schweren innerlichen Verletzungen wurde heute der 37jährige Peter White, Nr. 6319 S. Marshfield Ave., im Wesley Hospital eingeliefert. White zog sich die Verletzung zu, als ein Balken von einer Ramme, an der er arbeitete, herabfiel und ihn traf. Der Unfall ereignete sich an den Wasserwerken an der 22. Str. und Ashland Avenue.

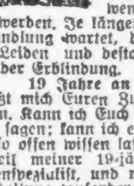
Im Laderaum des Dampfers Kearsarge damit beschäftigt, in Säcke gefüllten Weizen zu verstauen, wurde der 40jährige Arbeiter Tony Ostrowski, Nr. 857 Larrabee Str., von einem ungefähr 190 Pfund schweren Sack, der von der Winde abrutschte, getroffen und so schwer am Rückgrat verletzt, daß man im Countyhospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen zweifelt.

Von einem Frachtzuge der Northwesternbahn, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, wurde der 10jährige John Anderson, Nr. 428 N. Trumbull Ave., überfahren, als er an Homan Ave. über die Geleise laufen wollte. Dem Knaben wurde das linke Bein abgetrennt.

Als der 16jährige Theodor Trenkowski, Nr. 1509 McHenry Str., gestern Abend das Pferd seines Vaters ausspannen wollte, schlug das Tier aus und traf den jungen Mann so heftig gegen den Kopf, daß er in bewußtlosem Zustande nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht werden mußte. Dort ist er heute gestorben.

Von einem Wagen der Chicago & Joliet Bahn wurde an der S. Harlem und Archer Ave. William Koveleski, Nr. 4431 S. Marshfield Ave., überfahren und auf der Stelle getötet.

Eure Augen



Sind sie rot, schwach, triefend oder entzündet? Leidet Ihr an Staar, Wucherungen, hängenden Augenlidern, schielenden Augen oder irgend einer anderen Form von Augenstörungen? Ihr dürft mit der Behandlung nicht zögern, denn die Zeit ist wertvoll. Fast alle Augenleiden können leicht geheilt werden, wenn sie rechtzeitig behandelt werden. Je länger Ihr mit der richtigen Behandlung wartet, desto hartnäckiger wird das Leiden und desto größer wird die Gefahr der Erblindung.

19 Jahre an State Straße.

Laßt mich Euren Zustand kostenfrei untersuchen. Kann ich Euch helfen, so werde ich es Euch sagen; kann ich es nicht, so werde ich es ebenso offen wissen lassen. Ich gebe Euch den Vorteil meiner 19-jährigen Erfahrung als Augenspezialist, und meine Geschicklichkeit in der Heilung tausender, von anderen als hoffnungslos bezeichneter Fälle. Ihr solltet Eure Augen nur von einem völlig erstklassigen Augenarzt behandeln lassen, und das ist die Behandlung, die ich Euch anbiete. Laßt Euch nicht durch Geldmangel abhalten. Meine Gebühren sind mäßig, und wir werden schon ein Abkommen miteinander treffen.

Zögert nicht—Sprecht heute vor.

Schiebt jedoch die Sache nicht auf. Je eher Ihr in Behandlung tretet, desto eher werdet Ihr geheilt. Eure Augen werden nicht von selbst heilen, und werden stets schlimmer werden. Richtige Behandlung und passende Augengläser werden sie heilen, wenn rechtzeitig angewendet. Kommt heute zu mir. Untersuchung frei.

Dr. F. O. CARTER

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Nr. 120 S. State Str., 2. Floor, Chicago. Stunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12. Eine Tür nördlich von „The Fair". Deutsch gesprochen.

Leset die „Sonntagpost"

Die schnellschwingenden Lichtstrahlen

die übervioletten Strahlen sind große Zerstörer: in Teppichen wirken sie bleichend, durch Zersetzung der Färbstoffe; im Bier zersetzen sie die Eiweißkörper.

Aber das Schlitzbier ist sicher geborgen in der Braunen Flasche

Dort kann ihm kein Licht etwas anhaben; darum sind ihm seine sättigende Kraft, sein köstlicher Geschmack gewahrt, wodurch es so hoch steht über allen Bieren in hellen Flaschen.

Schlitz ist das einzige über ganz Amerika verbreitete Bier

auf dessen Reinheit sich jedermann unbedingt verlassen kann: dafür bürgt sein mehr als halbhundertjähriger Ruf, im Verein mit der Braunen Schutzflasche.

Weitaus das beste Getränk ist

Phone Monroe 6200
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottled Beer Department
660 W. Ohio St.
Chicago, Ill.

„Schlitz" muß auf der Kapsel stehen

Schlitz

in Braunen Flaschen

116

The Beer That Made Milwaukee Famous.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Cort. — „Fair and Warmer".
Imperial. — „Onkel Toms Hütte"
Wurzniehy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Janitor-Helfer, sofort. Guter Lohn, Kost und Logis. 4925 Calumet Avenue, Basement.

Verlangt: Junger Mann als Porter, der auch Bartenden kann. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 934 Webster Ave.

Verlangt: Bushelman; muß guter Schneider sein an Custom Coats. Beständige Arbeit. — Brown, 3919 North Ave.

Verlangt: Junge Männer zum Beizen und Finishen von Bilderrahmen. Müller Bros., 2641 Polk Str. 9ag1wX

Verlangt: Alter oder junger Mann als Porter in Saloon. 2005 Blue Island Ave. mdo

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 675 W. Madison Str. mido

Verlangt: Guter Saloon-Porter. $10 per Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. 1468 Blue Island Ave.

Verlangt: Carriage-Blacksmithhelfer. Stevens, 4420 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. Stevens, 4420 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Guter Mann an Eisen- und Holzarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Mann, in Meatmarket zu arbeiten. Jacobs, 917 Fulton Str. Phone: Monroe 1384.

Verlangt: Guter Wagenmacher für Reparaturarbeit. 5847 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Mann für Haus- und Hofarbeit, kein Trinker; Lohn $2 die Woche und Board. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Schmiedehelfer für Wagenarbeit. — 220 Wendell Str., nahe Wells Str. mido

Verlangt: Bushelman. 2108 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier, guter Mann, stetige; $15, Hälfte über $22. Kann wenigstens $18 verdienen. 2414 West 51. Str.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. Iloner Bäckerei, River Grove, Ill. Nehmt Grand Ave.-Car bis 72., geht 1 Meile westlich.

Verlangt: Operators an Zig Zag Knie Singer Stickereimaschinen; guter Lohn; auch Mädchen zum Lernen. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. midofr

Verlangt: Janitor-Helfer, $30 monatlich, Zimmer und Board; Erfahrung nicht erforderlich; muß ein nüchterner, stetiger Mann sein. 1438 Pensacola Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Deutscher Porter, um des Morgens Bar zu tenden. Fritz Koch, 643 W. North Ave.

Verlangt: Paperhanger. 1518 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. 1637 Fullerton Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Nachtarbeit, $12 die Woche. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann, der alle Arbeiten selbständig machen kann; guter Lohn. Bitte sofort zu schreiben: Henry Miller, Box 46, Hubbell, Michigan.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in der Umgebung des Hauses; einer der Gartenarbeit versteht. 3728 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1576.

Verlangt: Aelterer, lizensirter Chauffeur, zwischen 40 und 50 Jahren, für Touring Car; muß Reparaturen selbst machen und sich in der Umgebung des Hauses und auf dem Hof nützlich machen; Zimmer, Board und Lohn; Privatfamilie auf der Nordseite. Adr.: O 693 Abendpost.

Verlangt: Porter, der gut kochen kann. 5858 So. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, einer der kochen kann und nüchtern und fleißig ist. Nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. 954 West Jackson Blvd.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch Kochen versteht. 508 No. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Landarbeit versteht und sich im Hause nützlich machen kann; kein Vieh; Privathaus, eine halbe Stunde von Chicago. Nachzufragen Freitag Abend zwischen 7 und 8 bei Dr. Mueller, 744 West 26. St., nahe Halsted.

Verlangt: Porter im Saloon; muß mit allen Arbeiten vertraut sein. 750 So. Canal Str.

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher für Restaurant. Guter Lohn. 1024 West 12. Straße. midofr

Verlangt: Wagenschmiedgehilfen und Holzarbeiter an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. Anzufragen nach 5 Uhr, 3837 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2058 Roscoe Straße.

Verlangt: Barbier. 1911 Grace Straße. midofr

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Schneider. 425 Center Straße.

Verlangt: Porter, der etwas bartenden versteht. 3159 N. Cicero Ave. 'Phone: Monticello 3279.

Verlangt: Janitorgehilfe mittleren Alters, $30 den Monat, Kost und Logis. 4129 Washington Boulevard. mido

---

Verlangt: Erfahrene Carpet-Näher; dauernde Stellung. Anzufragen auf dem neunten Floor — Retail.
Carson Pirie Scott & Co.

---
midofr

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 1409 Larrabee Straße.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfen an Expreßwagen. American Expreß Co., 538 Sebor Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 1500 Sedgwick Straße.

Verlangt: Farmarbeiter, muß fünf Kühe melken, guter Platz, Lohn $35 den Monat; Wäsche frei. R. Meritz, Pepin, Wis. mido

Verlangt: Guter Barbier für stetig oder Abendstunden. Sofort zu melden, 3530 W. 63. Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Leihstall. 5217 Broadway.

Verlangt: Mehrere Mechaniker. Hoffmann, 3925 Calumet Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Florist Arbeit. 4332 Bernard Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil Bodies, stetige Arbeit. Cadillac Automobile Co., Rosenthal Bldg., 29. Straße und Indiana Ave., 8. Floor. mido

Verlangt: Zwei Schuhmacher; stetige Arbeit. Schimberg, 521 Main Str., Evanston, Ill. mido

Verlangt: Deutscher Porter, der bartenden kann. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Hausmann für Roominghaus, $20, Zimmer und Board. 27 W. Ohio Straße.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 2814 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, Geschirrwaschen und Gemüsereinigen etc.; stetige Stellung. Schreibt an Sulphur Lick Springs Hotel, Bedron, Ill. midofr

Verlangt: Zwei gute Butchers und Schinken-Arbeiter. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: $2.50 per Tag bekommen Männer für allgemeine Arbeit in Kohlenhard. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. mido

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Bäckerwagen. 416 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Ein Automobil-Reparirer. Vorzusprechen in der Roscoe Garage, 3354 N. Crawford Ave. modimi

Verlangt: Sauberer junger Mann in kleiner Bäckerei. $6 die Woche. 1125 Thorndale Ave. mido

Verlangt: Arbeiter, 22½c per Stunde; Arbeit das ganze Jahr. Santa Fe Eisenbahn Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. Robt. R. Graham, Foreman. 5ag2wX

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 3858 W. 22. Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter. R. O. Witzke, 4012 Elston Avenue.

Verlangt: Mitteljähriger Mann für Woodworking Fabrik. 645 W. Oak Str.

Verlangt: Starke Jungen für leichte Fabrikarbeit, über 16; $8.00 die Woche. 1455 W. Harrison Straße. midofr

Verlangt: Mann, der mit Carpenter-Tools umgehen kann. 40c die Stunde. 6133 Broadway.

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen. 413 Beethoven Place.

Verlangt: Erfahrener Hausmann. Albany Hotel, 513 Rush Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. 1860 Elston Ave., Ecke Cortland.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit und Schruppen; keine Sonntagsarbeit; Lohn $8 mit Essen. Madison Cafeteria, 221 W. Madison Str.

Verlangt: Möbelschreiner in der Möbelfabrik. 355 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten, stetige Stelle; $15 per Woche, 302 West 31. Str.

Verlangt: Janitorhelfer, alleinstehender Mann, muß Erfahrung haben; persönlich vorzusprechen. 523 Melrose Str. mido

Verlangt: Porter, einer der Morgens Bar tenden kann. 3700 Broadway.

Verlangt: Erfahrener Mechaniker, Schlosser mit Werkzeug. Automaten repariren. Adr.: O 698 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, um Grocery-, Kaffee- und Butterladen zu leiten, muß Erfahrung haben und Bürgschaft stellen können. Zu erfragen: Mr. Rosenheim, 29 E. South Water Str., zwischen 10 und 12 Uhr.

Verlangt: Rip Sawyers. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Knaben in einer Möbelfabrik zu arbeiten. Louis Hanson Co., 1500 North Kostner Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. Zum Rothen Stern, 1526 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 3250 Archer Ave. mido

Verlangt: Porter, der Pressen kann, einer mit Erfahrung im Kleiderladen. Zu erfragen: 134 So. Canal Str.

Verlangt: Fuhrleute für Kohlenwagen; $3 per Tag; müssen vertraut sein mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Blacksmith Helper. 570 West Polk Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. — 1263 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Röcken. Kochnen Bros., 2657 Berlin Straße, nahe California Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer, 1 dritte Hand an Brod und 1 dritte Hand an Kuchen. Nur junge Männer von 17—20 Jahren, welche die Bäckerei erlernen wollen, mögen vorsprechen bei Wieboldts', Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Grünhäuser, wo Rosen gezogen werden. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Company, North und Ninth Aves., Maywood, Illinois. mifr

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit. 700 West Division Str.

Verlangt: Guter Mechaniker, über 25 Jahre, um kleine elektrische Motoren zusammenzustellen. gute Zukunft. Reynolds, 422 S. Talman Ave.

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter; guter Lohn. Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. 27 S. Fifth Ave. 6ag,1wX

Verlangt: Blacksmith Helfer in Wagenshop.— 608 N. Sangamon Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Punchers, Rivet Heaters und Helfer in Structural Steel Shop, A. Bolter Sons, Ward Str. und Belden Ave. midofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 5135 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Gute 1. Hand an Brod und Rolls. 2830 Archer Ave. dimi

Verlangt: Maschinist, stetige Arbeit, Toolmacher, Schraubstock und Maschinenarbeit. Auskunft, Lohn und Alter. Adr.: M. 849, Abendpost. di—sa

Verlangt: Junge an Cakes; gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Philipp Henrici Co., 67 W. Randolph Straße. dimido

Verlangt: Kräftiger junger Mann, der melken kann oder gewillt ist zu lernen, gutes Heim, schöne Farm, nahe Chicago. Erbitte Ansprüche. A. Lowel, Area, Ill. dimido

Verlangt: Ein zuverlässiger, starker Junge oder ein junger Mann für Weinkellerarbeit. — Adr.: Z 789 Abendpost. dimi

Verlangt: Kellner für Restaurant. 1456 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Hausmänner, $30 monatlich, Zimmer und Board. Virginia Hotel, Rush und Ohio Straße. dimido

Verlangt Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3812 Ogden Ave. 7ag1wX

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. $20 den Monat. Zimmer und Board. Holland Hotel, 53. und Lake Park Ave. 7ag1wX

Verlangt: Butcher, an Schinken zu arbeiten. Guter Lohn für richtigen Mann. 1810 Austin Ave. modimido

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Kuchenbäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Jungen, über 16 Jahren, um ein gutes Handwerk zu erlernen. Vorzusprechen Abco Mfg. Co., 326 W. Grand Ave. dimi

Verlangt: Oesterreich-ungarischer Saloon-Porter. 3400 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 3152 Southport Avenue. dimi

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 3152 Southport Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann als Packer. 116 W. Superior Str. Adr.: T 916 Abendpost. dimido

Verlangt: Pelz-Zuschneider. Nachzufragen: Mme. L. Marchand, 1920 W. Monroe Straße. dimido

Verlangt: Guter Tinner, muß eingearbeitet sein für Furnace und Blowpipe, stetige Arbeit. Sohn, 813 W. North Avenue. dimimdo

Verlangt: Ornamental Iron Fitters für Treppen und Railing Arbeit. Nur 1. Klasse Männer brauchen vorsprechen. Nachzufragen Simpson Fisch Co., 304 W. Ontario Str. dimido

Verlangt: Erfahrener lediger, junger Mann für Bartenden und willens ist Porterarbeit zu verrichten. 6659 S. Halsted Str. dimimdo

Verlangt: Porter. 4459 Armitage Avenue. dimi

Verlangt: Männer zur Bedienung von Holzarbeit-Maschinerie. W. S. Tophill, 1815 Webster Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 244 West North Ave. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 1800 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Zwei Ham Boners. 937 Fulton Str. dimido

Verlangt: Junge um in einer Bäckerei Nachts Brod einzuwickeln. $10 wöchentlich. Gelegenheit, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 537—9 Custer Ave., Evanston, Putnam Bakery. dmido

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Stricker. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. mo—do

Verlangt: Butcher und Wurstmacher für kleine moderne Anlage nahe Chicago; Lohnansprüche für den Anfang anzugeben. Adr.: D 251 Abdpst. dimido

Verlangt: Kupferschmied. Zu erfragen: 902 Larrabee Str. dimi

Verlangt: 50 Arbeiter sofort; guter Lohn; stetige Arbeit. Vorzusprechen 455—9 Waller Ave., 7 Uhr Morgens. Bosley Brothers Seeley 4325. mo—sa

Verlangt: Guter starker Junge Bäckerei zu erlernen, $6 die Woche, Zimmer und Board. 312 E. 31. Straße. dimi

Verlangt: Teamster in Steinhard. 2520 Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Nacht-Engineer; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 1244 W. Division Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe des Porter und Packer. Alter & Co., 165 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12av*X

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren, für allgemeine Fabrikarbeit. Anzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 5ag1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 5ag1wX

Verlangt: Blacksmith Finishers, mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar mit oder ohne Kind, für auf die Farm; stetig. Guter Lohn. 1411 Hudson Ave. modimi

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder zum Ernten von Zwiebeln auf unseren Farmen in Chicago; Stück-Arbeit. Ihr erhaltet gute Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen vor 6:30 Uhr Morgens fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 7aug1wX

Verlangt: Zuverlässiges Ehepaar für Hausarbeit, keine Wäsche. Referenzen. 5604 Dorchester Ave. Tel. Hyde Park 2786. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz, am liebsten an Nordseite. 1913 Cleveland Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Beste Referenzen. Tel.: Superior 4906.

Gesucht: Stelle, Steamfitter und Maschinenarbeit. Adr.: D 297 Abendpost.

Gesucht: Carpenter (29), ist mit jeder Arbeit vertraut, sucht feste Stelle. H., 5017 Loomis Straße, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. F. Heller, 'Phone: Lincoln 7632. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht stetigen Platz als Janitorhelfer. Bitte zu schreiben: A. Blank, 2246 Lewis Straße.

Gesucht: Deutscher, verheirateter Lunchkoch, kann Bar besorgen, sucht Porterarbeit; stetiger Platz. 900 North Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. 824 North Ave., 3. Flat.

Gesucht: Ein junger Mann, 19 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, am liebsten auf einem Wagen. P. Hosich, 623 Hinsche Straße.

Gesucht: Bartender, selbständig, sucht dauernde Stelle; verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: O 695 Abendpost. midofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brod und Rolls wünscht Arbeit. M. Meafy, 1614 Meyers Crt.

Gesucht: Erfahrener Bartender, mit allen Arbeiten vertraut, sucht stetige Stellung. Erster Klasse Referenzen. Hans Bambach, 946 Irving Park Boulevard. mido

Gesucht: Guter Schinkenmacher sucht Arbeit. A. Burger, 4839 So. Laflin Str. mdo

Gesucht: Aelterer Brodbäcker sucht leichtere Stelle als Helfer oder allein. Adr.: T 921 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brod- und Rollbäcker sucht Arbeit. Nachzufragen: Wm. Luberger, 5023 No. Ashland Ave.

Gesucht: Verheirateter deutscher Mann sucht dauernde Beschäftigung als Janitor oder sonstige gute Stellung, versteht alle Reparaturarbeiten. 2621 Marshfield Ave. midofr

Gesucht: Janitorarbeit gewünscht, wo der Mann seinem Geschäft nachgehen kann, arbeitkundig. Adr.: A 122 Abendpost. mido

Gesucht: Porter und Lunchman, kann auch an der Bar mithelfen, sucht Stelle. Frank Krueger, 1748 West 21. Straße.

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, und willig ist etwas Porter oder Waiterarbeit zu verrichten, wünscht stetige Stelle. Telephone: Wellington 6326. dimi

Gesucht: Gelernter Polsterer und Paperhanger sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: M 809 Abendpost. dimi

Gesucht: Feuermann sucht stetigen Platz. Adr.: O 694 Abendpost. dimi

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei allein zu arbeiten. 2459 North Halsted Str. Phone Diversey 4932. dimi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Blvd. 6ag,1wX

Gesucht: Janitor sucht Stelle in einem großen Gebäude; versteht alle Reparaturarbeiten. Zwischen 7 und 8 Abends vorzusprechen. 2205 No. Kostner Ave. 5ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. Wagners Bäckerei, 1620 W. 63. Str.

Verlangt: Bügelmädchen. Parisian Dye Works, 2324 Madison Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit; stetig; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten; $7 per Woche. Allen B. Wrisley, 925 So. Fifth Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt oder älter, für Fabrikarbeit; $6 für den Anfang; keine Erfahrung nötig; stetige Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 31. So. Franklin Str., 6. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Office und Zigarrenladen auf der Südseite, muß englische, deutsche und irgend eine der slawischen Sprachen beherrschen und Schreibmaschine bedienen. 513 West North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Fleißige Mädchen zum „Labeln". 3152 Sarak Ave., nahe Belmont und Northwestern Eisenbahngeleise. mido

Verlangt: Mehrere Verkäuferinnen für 5c und 10c Store. 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood Str. mido

Verlangt: Frau für Shop-Arbeit. Nachzufragen 645 W. Oak Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerladen; Referenzen verlangt; muß deutsch sprechen. Cicero Home Bakery, 3452 N. Cicero Ave. mido

Verlangt: Mädchen an der Singer-Maschine zu arbeiten und andere leichte Arbeit zu tun. Stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. mifon

Verlangt: Mädchen an leichter Klebearbeit, Jewelry Trays zu machen. 116 No. Franklin Straße, 3. Floor. mifon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 5125 So. Halsted Str.

Verlangt: Bügelmädchen für Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2639 Sheffield Ave. mdo

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt und älter, um Buchbinderei zu erlernen. Bringt Schul-Zertifikat. T. C. McNeill & Co., 607 So. Dearborn Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Umwickeln von elektrischen Motoren, gutes Geschäft, stetige Arbeit. Reynolds, 422 S. Talman Ave.

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Operators, W. und G. Nähmaschine, Stampers, Ornament-Arbeiterinnen und leichte Pressers. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 9ag1wX

Verlangt: Erfahrene Embroidery Stampers. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 Süd Market Straße. 9ag1wX

**Verlangt: Erfahrene Mädchen für Maschinenarbeit in Hosen-Werkstatt; stetige Arbeit und guter Lohn.
Kuh, Nathan, Fischer Co.,
1811—19 W. North Avenue.** dimido

**Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, an Nähmaschinen zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn.
Kuh, Nathan, Fischer Co.,
1811—19 W. North Avenue.** dimido

Verlangt: Mädchen, erfahren mit Pasten, oder solche die es erlernen wollen. 116 W. Superior Str. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen. Anzufragen: 6237 Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen als Tabakstripper oder solche, die es lernen wollen. Otto Berndt & Son, 1934 Burling Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtige Verkäuferinnen in erster Klasse Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Operators, Basters, Finishers und Hand Knopflochmacherinnen, sowie Lehrmädchen an Westen. 318 W. Washington Str., 6. Floor. Fragt nach Mr. Berger. dimi

Verlangt: Mädchen an seidenen Lampenschirmen zu nähen; leichte Arbeit; erfahrene und einige zum Lernen. 616 West Monroe Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Pressen zu erlernen; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: 6237 Broadway. dimi

Verlangt: Operators, Sample Makers und Drapers an Kleidern. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Operators an Union Special und Marrow Maschinen. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. mo—do

Verlangt: Knopfnäherinnen, Handnäherinnen und Basters an Damen Coats und Suits. — Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. son—mi

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 5ag1wX

Verlangt: 25 Hand- und Maschinen-Mädchen, um Ornamente und Braids zu machen; unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Str. 5ag1wX

Verlangt: Frau in einer kleinen Home-Bäckerei zu backen. Erfahrung nicht nötig. Muß eine gute Homebäckerin sein; kommt fertig zur Arbeit. 3615 Lawrence Ave. 5ag1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kraftbetrieb Nähmaschinen. Stetige Beschäftigung. 225 N. Desplaines Str. 4ag,1wX

Hausarbeit

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1318 Webster Ave. mido

Verlangt: Eine Frau, um Kinder zu beaufsichtigen und den Haushalt zu führen. Zu Hause schlafen. Sprecht vor von 6 bis 7 Abends. Muß ungarisch sprechen können. 2050 Dayton Str.

Verlangt: Ein deutsches junges Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3129 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Frau zum Reinmachen und Bettenmachen. 4363 Kenmore Ave., Office.

Verlangt: Braves gutes Mädchen, welches gut kochen und backen kann, für kleine Familie. $8 bis $9 die Woche. Angenehme Stelle und sehr gutes Heim für das richtige Mädchen. Referenzen verlangt. Mrs. Marx, 948 Oakdale Ave. Phone: Graceland 3651.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Tisch, 5649 Indiana Ave., 3. Apt. Phone Normal 6096. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 527 Roscoe Str., 2. Apt., Bell 4.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gehalt $7 bis $8. 514 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str. mido

Verlangt: Dienstmädchen; 4 Erwachsene in der Familie. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 845 Sheridan Road, 1. Flat. 'Phone: Graceland 5951.

Verlangt: Alte Frau um tagüber Kinder aufzupassen. 1932 Larrabee Str., D. Frank.

Verlangt: Mädchen als Hilfsköchin, auch Geschirrwascher. 1758 Wells Straße. mido

Verlangt: Köchin für Saloon und Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. 135 West South Water Str., Ecke LaSalle.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, an selbständige Arbeit gewöhnt; kleine Familie; in Bäckerei. 6111 Norwood Park Ave. 'Phone: New Castle 547. mido

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für alle häusliche Arbeit; guter Lohn; zu Hause schlafen. Abrahamson, 946 Grace Str., 3. Flat, nahe Halsted. Telephon: Graceland 2832.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. E. Miller, 1860 Elston Ave., Ecke Cortland.

Verlangt: Eine gute Frau zum reinmachen. 507 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Waschfrau. 4657 No. Campbell Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5606 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frau um 4 Stunden während des Tages im Restaurant mitzuhelfen. 1024 West 12. Straße.

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, $8.00 die Woche. 4544 Woodlawn Ave.

Verlangt: Aeltere, reinliche Frau, in einem kleinen Haushalt zu helfen. 4055 N. Hermitage Avenue, 3. Flat. mido

Verlangt: Waitreß für kurze Stunden, oder Frau mittleren Alters für Dinner und Nachmittag. 649 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrenes protestantisches Mädchen für zweite Arbeit bei drei Erwachsenen. 4145 Drexel Blvd., 2. Apt., 1 Block von Kenwood Hochbahn. Tel. Oakland 2495.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 3733 Pine Grove Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Behandlung. Rubey, 3046 N. Racine Ave. Tel. Lake View 2311. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, $6; gutes Heim; 3 in der Familie. 2334 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Avenue. mido

Verlangt: Sofort, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können; hoher Lohn; kein Waschen. 427 Roslyn Place. Telephon: Lincoln 4737. mdofrsa

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 408 North 1. Ave., Maywood. Tel.: Maywood 223.

Verlangt: Haushälterin, katholisch, bei älterem Wittwer. $5 per Woche. 3 791 Abendpost. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 5330 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß einfach kochen können und etwas bei der Hausarbeit mithelfen; muß im Hause schlafen; gutes Heim und guter Lohn. Saloon. D 292 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. — 2144 Harrison Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit (Hotel), 8 Stunden täglich; zu Hause schlafen. 1013 Madison Straße. mdofr

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 5153 Michigan Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. Hotel Bismarck, 179 West Randolph Str. mdofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder junges Mädchen bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen; kein Waschen; modernes Haus; vier in der Familie; guter Lohn. 279 Linden Str., Winnetka. 'Phone: 649 M. mido

Verlangt: Frau im Restaurant Geschirr zu waschen. Kommt fertig zur Arbeit. $10. 732 Sheridan Road, nahe Broadway.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 5240 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 4031 No. Kedvale Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 So. Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Frau, die Wäsche nach Hause nimmt für Waschen, Bügeln und Ausbessern; auch jede Woche Flat reinmachen. Suraun, 3822 Rokeby Str.

Verlangt: Gute Waschfrau. 950 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf Kind aufzupassen. $5; keine Wäsche. 7427 Merrill Ave., Phone Midway 9505. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. Gutes Heim, $6 per Woche. 1531 Birchwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. Gutes Heim. Kleine christliche Familie. Osterman, 5319 Woodlawn Ave., Tel. Blackstone 2937.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1302 S. Avers Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit. 4103 Archer Ave. Telephon: Drover 6991. 6ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1317 Lunt Ave., 2. Flat., Rogers Park. dimi

Verlangt: Zimmermädchen $20; Schrupp-Mädchen $22.50 den Monat. Zimmer und Board. Virginia Hotel, Rush und Ohio Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim; leichte Arbeit. 'Phone: Lawndale 9497. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1922 Bissell Str. dimido

Verlangt: Drei kräftige Haus- und Küchenmädchen im Deutschen Altenheim, W. Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2200 No. Kimball Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 So. Halsted Str. dmido

Verlangt: Starke junge Frau, um Invaliden zu pflegen. Mrs. Loehde, 1342 Hood Ave., North Edgewater. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6956 Ridge Ave., Phone Rogers Park. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. N. Fox, 510 Roscoe Str., nahe Broadway, Tel. Graceland 1320. dimi

Verlangt: Aufwärterin in kleinem Restaurant. Sofort nachzufragen 1651 Wells Str. dimi

Verlangt: Junge Person zum Haushalten. Nachzufragen bei George A. Then, 4943 N. Irving Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Wäsche, 4 in Familie, $6 die Woche. Tomm, 4750 Indiana Ave., 3. Apt. 7aug1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. Stunden von 7 bis 5 Nachm. 1600 W. Division Str. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. kein Waschen, $6; Referenzen. 5494 Cornell Ave., Apt. 1. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2; muß gute Köchin sein; Lohn $7. Referenzen verlangt. 918 Buena Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8, keine Wäsche. 6252 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 14. 3ag1wX

Verlangt: Eine deutsche alleinstehende evangelische Haushälterin, sie kann bis zu 50 Jahr alt sein, bei Wittwer. Adr.: A. 121, Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3425 West Chicago Ave. 'Phone: Kedzie 3412. dimi

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten. Kein Waschen. Wm. Knots, 3100 No. Leavitt Straße. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen, 2175 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Kleine Familie. 6043 Ellis Ave. Telephon: Hyde Park 3458. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Zimmer reinmachen in einem Sommerhotel. Nachzufragen 715 North Ave. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen, um im Restaurant und Boardinghaus zu arbeiten. 332 Nord Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit im Roominghaus. Nachzufragen 112 Ost 16. Str. Telephon: Calumet 3581. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Baby zu besorgen; Empfehlungen erforderlich. 244 W. 63. Str. Anzufragen im Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei kleine Kinder. Schmidt, 1321 Albion Ave., 1. Flat. 8ag,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Apartment. 1137 Sunnyside Avenue, 3. Apart. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Frau zum Businesslunch kochen in Saloon. 4459 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Kellnerin für Restaurant. 1952 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 5328 Prairie Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1030 LoyolaAve., Telephon: Rogers Park 4142. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Abends nach 7 Uhr. 2045 Burling Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau als Pastry-Köchin. $30 den Monat, Zimmer und Board. Leichte Arbeit. — Holland Hotel, 53. und Lake Park Avenue. 7ag1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. Guter Lohn 1525 N. Leavitt Str., 3. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen, Erfahrung nicht nötig. 5348 Broadway. 6ag.1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1341 N. Maplewood Ave. 4ag.1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2740 Hampden Court. 4ag1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 1651 Wells Str. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Waschplätze! Waschplätze für $2.10; nur 25c Gebühren. Phone: Ravenswood 1556. 3ag1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2211 Grand Ave., 2. Floor. Agnes Redick.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4521 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin; stark, kräftig und gesund. Bitte persönlich vorzusprechen. 4119 Wentworth Ave., 1. Floor, vorn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz, nimmt auch Wäsche ins Haus. 642 Blackhawk Straße, 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Platz für Restaurant oder Businesslunch; keine Sonntagsarbeit. Offerten: 2151 N. Clark Str., 1. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder irgend welche Küchenarbeit. — 1454 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 8672.

Gesucht: Deutsche erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2507 Lowell Ave., Basement. mido

Gesucht: Ehrliche deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Müller, 511 North Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Ungarische Frau sucht Arbeit, 4 bis 5 Tage die Woche. Mrs. Pounzer, 1430 N. Paulina Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 4432 La Salle Str. ag2—3, 9—10

Gesucht: Bejahrte Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem alten, christlichen, nüchternen Mann. 4417 Keokuk Ave., nahe Elston Ave. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mitteljähriges Ehepaar sucht Stelle als Janitor und bei der Hausarbeit zu helfen. W. Workman, 7445 S. May Str. mido

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Arbeit in Privathaus, oder irgendwelchen Dienst. Frau Köchin, Mann als Hausmeister. Adr.: 2349 Wentworth Ave. midofr

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Zweites Flat, 6 Zimmer, Furnaceheizung. 48[illegible] N. Lincoln Straße.

Zu vermieten: 4-Zimmer Wohnungen, Gas, Toilet. 919 Willow Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer an ruhige Leute, $12. 1659 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Drei Zimmer mit Gas und Toilette, $12. 1319 Sedgwick Str.

Vermiete zwei helle, freundliche Zimmer, Miete billig. 1528 Frontier Ave., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Luftige reine Zimmer, bester Platz für deutsche Herren, billig. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. momi

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad und Porch billig. 1913 George Str. sasonmi

Zu vermieten: 3 große Zimmer Cottage, Aussicht auf Lincoln Park. 2133 N. Clark Str. dimi

Zu vermieten: Desk Room in hellem sauberem Store. 1842 Larrabee Str. di—sa

Zu vermieten: Zwei Zimmer, Toilet und Gas. 2108 Lewis Straße. dimi

Zu vermieten: Helles, 6 Zimmer-Flat mit Bad; $20. 3349 Lincoln Ave. dmido

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen, modernes 2 Flat Brickgebäude, Dampfheizung, Sonnenparlors, Gasöfen, Eisschränke, Feuerplätze, Bücherschränke, vom Eigentümer gebaut; nehme Cottage oder leere Lot in Tausch. 5925 Talman Ave. 5,6,8,9,10,11,12,13ag

Zu vermieten: Mehrere gute Läden, geeignet für Apotheke, Bäckerei, Market und Grocery oder Schneider-Shop. 3811 N. Crawford Ave. 7ag1wX

Zu vermieten: Helle 3-Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht, 4. Stock, $15. 3464 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 7aug,*X

Zu vermietn: Laden.
Feine Lage für Bäckerei oder anderes Geschäft, nahe Hochbahnstation, California Ave., nahe Van Buren Str., Mosaik Fußboden; elektrische Lichter und große Fenster; $35. Jack & Co., 2808 Van Buren Str. 5ag1wX

Zu vermieten: Sieben Zimmer modernes Flat (Ecke), erster Floor. 2200 N. Keeler Ave., nahe Armitage Ave. 5ag,1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4125 No. Crawford Ave., 8 Zimmer, modern, 2stöck. Haus mit Laden, für Schneider, Putzmacherin, Arzt, Delikatessen passend; gute Nachbarschaft. Central 2642. 3ag1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Roomers und Boarders. 2417 Blaine Place, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer; separater Eingang. Preis $1.75. 1107 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Kleines und großes Zimmer; Bad, elektrisches Licht, Piano. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer an zwei anständige Männer. 1727 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes, reines Frontschlafzimmer an anständigen Herrn. 1437 Larrabee Str. Markus mido

Vermiete luftiges Zimmer, $1.25 die Woche. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Helle Zimmer, Privatfamilie. 1422 Belmont Ave. mido

Vermiete Zimmer. 744 Tilden Str., nahe Halsted und Van Buren.

Zu vermieten: Schönes reines Frontzimmer, $1.50. Großes schönes Haushaltungszimmer, $3. 2047 Dayton Str. 8ag1wX

Zu vermieten: 2040 Howe Str., nahe Center Str., zwei große, luftige Haushaltungszimmer, mit Sink, $4.00. di—fr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Straße. 8ag,2wX

Vermiete 835 Grace Str., neue Zimmer in modernem Heim nahe Bismarck Garden, vorzügliche Board, 1 Block zur Hochbahn, 2 Blocks vom Lake. 5ag1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Alleinstehender 50jähriger Geschäftsmann, Deutsch-Ungar, sucht Zimmer als alleiniger Mieter, in der Gegend von Larrabee, Sedgwick Straße, North Avenue oder Halsted Str. Briefe an Joseph Bukovits, 1935 Clybourn Ave.

Gesucht: Separates Zimmer mit Board und Wäsche, nahe Lincoln Ave. und Larrh. Preisangabe unter Adr.: D 290 Abendpost.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht möblirtes Zimmer in besserer isr. Familie. Offerten: O 699 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht unmöblirtes, reines, ruhiges Zimmer, wo er am Tage schlafen kann, Nachbarschaft von School, Belmont und Southport Ave. Tel.: Lake View 807.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hiermit mache bekannt, daß ich für keine Schulden aufkomme und auch keine Bills mehr bezahle, die auf die Firma Klohr, Heintz Co. gemacht werden. — Chas. Klohr.

Großes Eröffnungsfest, Mozart Halle, 1532—36 Clybourn Ave., nahe Halsted, Sonntag, 13. August 1916. Tanz jeden Sonntag Abend, veranstaltet von Lang & Meips Orchester. —son

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Konkret, Plastering, Zement, Asbest, Boiler und Pipe Covering billigst ausgeführt. Ergang, 2254 West Division Straße.

Schweizer (27, frank). Bin Freitag verspätet. Obwohl gern geholfen. Bitte zu schreiben. Adr.: T 922 Abendpost.

Alle Bäckeröfen-Reparaturen, sowie an Boilers und Schmelzöfen, Zement, Asbest, Schornstein, Hausreparaturen billigst ausgeführt. — Ergang, 2254 W. Division Str.

**Deutscher Optiker und Optometrist.
Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat, jedem Kunden seine Augen persönlich untersucht und reell und aufmerksam behandelt.
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., gegenüber Knoops Department-Laden.** 18junsonmi*

Wir bezahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend eine Sorte) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Umschläge etc.
Chicago Coupon Exchange,
183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Str. 22jl,sasonmi,3mt

Suche meinen Mann Henry Sommer in einer wichtigen Sache. Wer seinen Aufenthalt weiß, bitte, mich persönlich zu benachrichtigen. Rosa Sommer, 1702 W. 17. Str., nahe Paulina Str. 8ag1wX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ol8mifrsonmo*

Carpenter Kontraktor übernimmt alle Reparaturarbeiten, sehr mäßige Preise. H. „Harrison", 2133 N. Clark Str., Telephone: Diversey 3158. 8aug1wX

Kinder zu mäßigem Preis in Kost genommen. Tel. Diversey 5291. 7ag1wX

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeit. 2242 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 3613. 4ag1mtX

Manicuring, Tel.: Lake View 3981. 5—16ag

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zement-Arbeit. 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 4ag1wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

$1, Pianos gestimmt, Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Mushroom Plant. 2032 Fremont Str.

Zu verkaufen: Market und Grocery; tausche auch gegen Lots. 4749 Albany Ave.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Krankheit und Todesfall, Eck-Grocery-, Candy- und Zigarren-Store; billige Miete. 3701 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Reparatur-Shop. Nachzufragen bei Schneider, 953 Willow Str.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, billig für jeden annehmbaren Preis, wenn sofort genommen— Candy-, Zigarren- und Tabak-Geschäft, Schreibmaterialien, Schulutensilien und Spielzeug; Icecream Parlor mit Soda Fountain; 5 Wohnzimmer. Verkaufsgrund: Frau krank, gelähmt. 5252 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store; Miete bezahlt bis 1. September, billig. 1016 Wells Straße.

Zu verkaufen: Schuhrepairingshop, 3 Maschinen; keine Konkurrenz 14 Block; monatl. Verd. $125; Miete $7; sofort gekauft $175. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verk. Butchershop, ganze Einrichtung neu; große Einna., beste Nachbarschaft, zur ½ des Wertes. Mgs. 9. 1572 Clybourn Ave.

Aufgepaßt, wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, feine Lage; Schule nebenan; billige Miete; Eigentümer muß die Stadt verlassen. 7226 West Harrison Str., Forest Park. 'Phone 5898. mido

Zu verkaufen: Blacksmith Shop. T. O'Brien, Downers Grove, Ill. mido

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, oder Werkzeug allein. 1410 Fullerton Ave. mido

Verkaufe drei Stühle Barbierstube; Wocheneinnahme $80 bis $90; Eigentümer gibt das Geschäft auf. 228 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 807 North Avenue.

Zu verkaufen: Barbierstube, 4 Stühle; Einnahme $75 bis $85, billig. Anzufragen: 847 W. North Avenue. midofr

Verkaufe Restaurant, billig. Tue gutes Geschäft. 538 Wells Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery-, Postkarten- und Icecream-Geschäft, 2835 Lincoln Ave., Bargain, wenn sofort genommen. Nachzufragen: 1501 Belmont Ave. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore mit Wohnung. 1819 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Saloon, gute Nachbarschaft, preiswert. Telephon: Graceland 5808. midosasonmo

Zu verkaufen: Bäckerei, modern, gute Lage; gute Tageseinnahme und Route. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. 1258 S. Karlov Ave. mi—son

Zu verkaufen: Geschäftiger Cleaning und Dyeing Store, seit 5 Jahren etablirt, großes Lager, habe Pressing Maschine, ein geschäftiger Laden, wo Geld verdient wird, lerne den Käufer in Allem an. Wert $1300. Macht Offerte. — Mohrdieck, 5249 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Store Office, billig. 1959 Melrose Straße.

Zu verkaufen: billig: Teigmischer und Teigteiler. Ergang, Ofenbuilder, 2254 W. Division Straße.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Eck-Flat Einrichtung, kostete $500; verschleudere es, nahe Sears-Roebuck; geeignet für Roomers. 501 Trumbull Ave. 2. Apart. Cole. mi—sa

Zu verkaufen: Bäckerei; $500 wöchentliche Einnahme. Adressire: M 828 Abendpost. mi—son

Günstige Gelegenheit für Bäcker, altes Geschäft, Store altershalber aufgegeben, 1148 Wells Str., gegenüber Carl Str. Backofen, Hinterzimmer. Nachzufragen: A. Naumann, 5 Nord La Salle Str., 11—1 Uhr. mido

$75 kaufen gutzahlendes Plating-Geschäft. — 3435 Pierce Avenue. misa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant, Lunchroom, direkt an Ravenswood Hochbahn; gute Nachbarschaft; neuer Platz; keine Konkurrenz, krankheitshalber. Adr.: D 275 Abendpost. midofr

Zu verkaufen oder für Property zu vertauschen: Guter Varietystore, in bester Lage. Wegen Näherem bitte zu schreiben an Adr.: D 295 Abendpost. mi—son

Seltene Gelegenheit! $2000 kaufen mein Fabrikgeschäft; großer Profit, keine Erfahrung nötig; lerne Käufer, passend für Partners. — Adr.: T 919 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Hotel, 12 Zimmer, sehr billig, wegen anderem Geschäft, guter Platz, gutes Einkommen. Näheres 3850 Cottage Grove Ave. dimido

Zu verkaufen: Gut gehendes Barbiergeschäft, krankheitshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen. Laszlo, 1544 Larrabee Str., Zimmer 1. 'Phone: Diversey 2350. modimi

Verkaufe billig, Schuhreparaturgeschäft; bin 12 Jahre am Platz; verlasse Stadt. 2024 Lincoln Avenue. 7ag,1wX

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, Zigarren-, Candy-, Icecream-, Notion-Store; eine Goldmine. 2977 Elston Ave. modimi

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Tee- und Kaffee-Store, feine Lage; nehme gutes Grundeigentum; kommt schnell. Jas. P. Brennan, 3009 N. Clark Str. Tel. Graceland 9081. modimi

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

9 Zimmer Rooming Haus, Block vom Lincoln Park. 7 Zimmer vermietet; Einkommen $100; gehe nach Minnesota, verkaufe billig. — 2037 Sedgwick Str., 'Phone Lincoln 8597. 3ag1wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten, $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Partnerin, eine einfache, intelligente 35- bis 50jährige Frau mit geringer Einlage für ein Geschäft, welches monatlich $300 einbringt. Keinerlei Kenntnisse erforderlich, nur lesbare Handschrift. Briefe an Florian Agoston, 1148 Cleveland Ave.

Deutscher Mann verlangt mit etwas Kapital, welcher sich an einem Geschäft beteiligen möchte in Spezial-Lager von Automobiles und modernen Maschinen. Eine gute Gelegenheit, ohne viel Kenntnisse zu besitzen, wohlhabend zu werden. Besitzen Sie Mut, dann passen Sie dazu. Adr.: M. 822, Abendpost.

Verkaufe, wegen Krankheit, meinen Anteil an einem gutgehenden Flaschenbier-, Wein- und Likör-Geschäft. Adr.: T 923 Abendpost. mido

Verlangt: Teilhaber in Garage, Fachmann $1500, Nichtfachmann $1750 erforderlich. Adr.: O 652 Abendpost. samomi

Verlangt: Partner für altes, großes Cleaning-Geschäft; schöne Lage; $1000 oder mehr; Sicherheit garantirt. Adr.: T 914 Abendpost. 8ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Familie verkauft wegen Abreise $400 Detmer Piano für $50. Kommt sofort nach 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. midofr

$65 Cabinet Concert Grammophon, mit großer Anzahl schöner Platten, für nur $25. Nehme auch etwas in Tausch. 2445 Prairie Ave. 8ag1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 8aug1wX

$50 kaufen $400 Emerson Piano. 1961 N. Halsted Str. 7ag1w

$25 Lagerhausgebühr fällig auf ein Kimball Piano; bezahlt die Unkosten und das Piano gehört Euch. 1451 W. Madison Str. Abends offen. 6ag,1wX

$30 kaufen meine prächtige $200 Victrola und Records (zwei Monate gebraucht). 1922 S. Kedzie Ave. 4ag1wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00. $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf Möbel, Salaire u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, seht Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave., 2. Floor. 2agmlson—31ag

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verschiedenes.

Vertausche 4 Flats und Store, neues Gebäude, für kleine schuldenfreie Farm mit Stock. Adr.: O. 691, Abendpost. dimidosafon

MARSHALL FIELD & CO.

Basement Salesroom

Eine Spezialität unseres August-Verkaufs von Schuhen

Queen Quality Schuhzeug für Damen zu $2.45 und $2.85 das Paar

Bei dieser Werte-gebenden Gelegenheit — einem wichtigen Ereigniß des August-Verkaufs von Schuhen — offeriren wir einen speziellen Einkauf dieser sehr populären Partie von zuverlässigem Schuhzeug zu Preisen, die eine bedeutende Ersparniß an jedem Paar bedeuten.

2500 Paar Schuhe, $2.85 das Paar

Schuhe für Straßen- oder allgemeinen Gebrauch wie auch Stiefel für Dreß Trachten, in einer guten Auswahl von Styles. Verschiedene Ledersorten; Schnür- und Knöpf-Modelle.

2000 Paar Pumps und Colonials, $2.45 das Paar

In vielen während dieser Saison gewünschten Modellen — grau, elfenbeinfarbig und Champagne Kid; einfache schwarze und Kombinationen werden ebenfalls gezeigt. **North, State, Basement.**

Börsennotirungen.

Chicago, den 9. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen				
Sept	$1.41⅛	$1.38½	$1.40⅛	$1.33⅝
Dez	1.45	1.42	1.43⅞	1.37
Mai	1.50	1.46¾	1.48½	1.41¾
Mais—				
Sept	.85⅛	.84⅜	.84⅝	.83¼–⅜
Dez	.72½	.71¾	.71⅞	.70⅜–½
Mai	.75¾	.75	.75½	.74¼
Hafer—				
Sept	.45	.44½	.44½–⅝	.44¾
Dez	.47⅞	.47¼	.47½	.46⅝–¾
Mai	.50¾	.50¼–⅜	.50⅜	.49⅝
Speck—				
Sept	.—	.—	.—	25.82
Okt	25.80	25.80	25.80	25.05
Dez	22.80	22.80	22.80	22.75
Schmalz—				
Sept	13.22	13.17	13.22	13.12
Okt	13.27	13.20	13.27	13.12
Dez	.—	.—	.—	12.90
Rippen—				
Sept	14.02	14.00	14.02	13.97
Okt	.—	.—	.—	13.72

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.44½	.85	.44⅞	26.00	13.20	14.00
Dez	1.48⅝	.72⅞	.47¾	.—	.—	.—
Mai	1.53	.76⅞	.50⅞	.—	.—	.—

Weizen schloß um 10⅛ bis 11⅜, Mais um ½ bis 2⅛, Hafer um 1 Cent höher ab. Der Preis von Weizen ist an der hiesigen Börse an einem und demselben Tage nie höher gestiegen, wie heute, und der Preis stand in der Neuzeit im Monat August nie höher, als heute. Der gestern bekannt gegebene Bericht des Ackerbaudepartements überstieg selbst die hochgespannten Erwartungen der „Bullen", und der auf 357 Millionen Bushels abgeschätzte Weizenüberschuß in Nordamerika wird kaum für die Ausfuhr genügen. Die „Bullen" reden daher heute davon, daß der Weizenpreis auf 2 Dollars steigen wird.

Chicagoer Dame jetzt geheilt

Wohlbekannte Chicagoer Dame erzählt, wie Plant Juice ihr Magenleiden heilte.

Die Symptome eines außer Ordnung geratenen Magens nehmen oft die Form an von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Hartleibigkeit, belegter Zunge, schlechtem Atem, Erkrankung der Leber oder Nieren oder Rheumatismus. Diese Symptome werden leicht

Frau Anna Bergen.

von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel beseitigt, das eine Kombination ist von ureigenen Heilmitteln der Natur, Medizinal-Pflanzen, Kräutern, Rinden und Beeren. Täglich laufen Zeugnisse ein von hiesigen Leuten, worin sie bestätigen, daß sie von Krankheiten, die schon lange dauerten, befreit wurden.

Frau Anna Bergen, die Nr. 433 Ost 31. Straße wohnt und eine wohlbekannte Chicagoer Dame ist mit einem großen Kreise von Freundinnen, die froh sein werden, wenn sie hören, daß sie ihre Gesundheit wieder erlangte, erklärte zum Beispiel:

„Seit zehn Jahrn habe ich am Magen gelitten und Alles, was ich aß, geriet in meinem Magen in Gährung und verursachte dort die Bildung von Gasen. Vor einem Jahre verschlimmerte sich mein Zustand so sehr, daß ich fast alle Hoffnung aufgegeben hatte, jemals geheilt zu werden. Manchmal wollte ich ganz zusammenbrechen. Ich konnte Nachts nicht schlafen und wurde sehr schwach und nervös. Das Gas drückte auf mein Herz und ich hatte Herzklopfen und Erstickungsanfälle. Zeitweise konnte ich kaum Atem bekommen und ich geriet sehr in Angst. Ich verlor dreißig Pfund an Gewicht und probirte es mit Allem, aber Nichts half mir. Ich hörte von Plant Juice und beschloß, es damit zu versuchen, obwohl meine Familie es für nutzlos hielt und wünschte, daß ich ein anderes Klima aufsuchte. Nachdem ich mich jedoch einige Wochen der Behandlung durch Plant Juice unterzogen hatte, tat es mir so gut, daß ich mit dem Einnehmen fortfuhr. Ich kann nun alle Speisen essen, schlafe gut und die Gase sind aus meinem Organismus verschwunden, da Plant Juice mich geheilt hat. Meine ganze Familie ist sich mit mir einig im Lobe von Plant Juice."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammen trifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Produktenbörse.

Vom Kriege mag Amerika bisher verschont geblieben sein, aber als ein Jahr der Seuche und der Dürre wird 1916 sicher in der Geschichte der Vereinigten Staaten eine wenig erfreuliche Rolle spielen. Die Dürre beginnt auf die Lebensmittelpreise immer mehr ihre verhängnißvolle Wirkung zu üben. Die Getreidepreise steigen rasch und auf dem Produkten-Markte werden die Zufuhren immer schwächer. Die Fleischpreise ziehen allerdings nur langsam an, aber da die Viehpreise stetig steigen, ist zu sehen, was in dieser Richtung zu erwarten ist.

Immer unerfreulicher sind die Aussichten für die Freunde von Obst und Gemüse. Immer weniger Sorten und geringere Qualitäten kommen zu Markt und die Preise werden demgemäß für viele Gemüse und Früchte, die heute an der Tagesordnung sein sollten, bald die Höhe von Frühernten haben.

Ernst gestaltet sich auch die Milchproduktion. Der Mangel an Milch macht sich auf allen möglichen Gebieten fühlbar und die Bäcker müssen ihr Milchpulver nicht nur teuer bezahlen, sondern können einfach nicht bekommen, was sie brauchen, da es am Rohstoff fehlt. Die Stimmung auf dem Markt spiegelt alle diese ungünstigen Umstände in deutlichster Weise wieder.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

Molkereiprodukte

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.17½
do., unter 4 Pfund, das Pfd.		0.16½
Backhühner, schwere, das Pfund		0.21
do., 1½—2 Pfund, do.		0.20
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.12
Junge Enten, das Pfund		0.13
Indian Runner Enten, Pfund		0.11½
Gänse, das Pfund		0.11
Junge Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.17

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ......$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund	0.26⅛	—0.26¼
Fett		12.70
Rippen	0.13⅛	—0.13⅝
„Plies"	0.12½	—0.12⅝
Schulter	0.12¼	—0.12½
Schenkel	0.15⅝	—0.16⅝
Speck	0.20	—0.20½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.00	—4.50
Sunkist, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80	2.25	—2.75
do., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.00	—7.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00	—5.00
Astricans, das Faß	2.50	—4.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00
„Duchess", das Faß	3.50	—4.25
Red June, das Faß	4.50	—5.00
Benoni, das Faß	2.50	—3.50
Astricans, Bushelkorb	0.50	—1.00
Transparents, do.	0.75	—1.50
Red June, do.	1.00	—1.25
Duchess, do.	1.00	—1.25
Benoni, do.	0.75	—1.10
Early Harvest, do.	0.75	—1.25
Sweet Bough, do.	1.25	—1.50
Porters, do.		1.00
Geringere Sorten	0.35	—0.50
Gemischte Sorten, Korb	0.75	—1.00

Birnen.

California Bartletts	2.25	—2.85
Clapps Favorite	1.00	—1.25
Buffins	1.00	—1.25

Brombeeren.

Dewberries	0.75	—1.75

Himbeeren.

Michigan, schwarze, 16 Quarts	1.00	—1.75
do., rote, 24 Pints	1.25	—1.50
Muskegon, schwarz	1.50	—1.75
do., rot	2.25	—2.50

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts	0.50	—1.00

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	2.00	—2.25
Northern Michigan	1.50	—1.75
Kleinere	1.25	—1.75

Johannisbeeren.

Michigan, 16 Quarts	0.90	—1.00
Kirsch-Johannisbeeren		1.25
Schwarze	1.25	—1.50

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.25	—1.60
Richmond	1.25	—1.50
Süße— Michigan Windsors	1.50	—2.00
Black Tartarians	1.25	—1.50
Weshington Black Republic	1.50	—1.75
do., Bings	2.00	—2.25

Pfirsiche.

Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas	1.00	—2.25
Missouri Elbertas	2.50	—2.75
California	0.80	—0.90
Crawfords	0.76	—0.80
Illinois, kernfest	0.25	—0.65
do., kernfrei	0.40	—0.65
do., gute gelbe	0.60	—0.65
do., Thurbers	0.65	—0.75
Michigan	0.17½	—0.20

Pflaumen.

Wild Goose, ausgewählte	1.00	—1.25
Grand Duke	1.75	—1.85
Biron	1.75	—1.80
Ungarische	1.75	—1.85
Diamond	1.75	—1.85
Damsons		2.00

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern—Waggonladung	185.00	-275.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Ariz., Crates, 45 Stück	1.25	—2.00
do., Nevada		1.75
do., California Thurlock	2.00	—2.25
Arizona, rosa Fleisch, flache Kiste	0.90	—2.75
Honey Dew	2.00	—2.25
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	0.90	—1.25
do., Illinois, Bushel	0.50	—0.40

Trauben.

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligatorbirnen ......$		3.00
Champignons Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars	0.25	—1.00
Erbsen, Buffalo, Korb	0.25	—1.75
Grünkohl, hiesiger	0.85	—1.00
Gurken, Illinois, großer Korb		0.60
do., Baltimore	1.25	—1.50
do., Michigan	0.50	—2.00
do., Indiana	0.40	—0.50
do., Minnesota	1.50	—1.75
Karrotten, hiesige, 100 Bündel		2.00
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		5.50
do., New York	0.50	—3.00
do., Michigan, Kisten	0.75	—1.50
do., hiesiger, Kisten	0.40	—0.60
do., Endivien, kleine Kistchen		0.15
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste	0.15	—0.25
do., Iceberg	0.50	—0.75
do., Romaine, einheimischer		0.40
Kohlrabi, einheim., 100 Bündel	1.50	—2.00
Lima-Bohnen	2.50	—3.00
Mais, St. Louis, kleine Fässer		0.75
do., Indiana, Säcke		0.50
do., Illinois, Säcke	0.50	—0.75
Majeran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel		1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.50	—1.00
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd.		1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd.		1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd.		1.00
Pfeffer, Louisiana Missi	0.40	—0.60
do., Indiana	0.50	—0.60
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.25
Radieschen, Ill., 100 Bündel		3.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	-15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, rote, hies., 100 Bündel		2.00
do., gelbe, 100 Bündel		1.75
do., Rutabagas, hiesige		0.75
do., weiße		1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste	0.75	—0.90
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.35
do., Kalamazoo, 6 Dtzd.	0.50	—0.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Illinois, Acme	0.65	—1.00
do., St. Louis, do.	0.75	—1.00
do., Illinois, gew.	0.30	—0.50
do., Ohio	0.50	—0.75
do., June Pinks	0.75	—1.00
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.30	—0.40
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		1.00
do., einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa, Sack	2.25	—3.00
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, Iowa, Sack	2.75	—3.00
do., einheimische, 70 Pfd.	1.00	—1.35
do., do., Körbe		0.50
do., spanische, 50 Pfd.	1.30	—1.35
do., California	2.75	—3.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen	6.00	—6.10
„Pea Beans", handgepflückt	6.75	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—6.50
Braune, schwedische, längliche		6.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kansas Ohios, Bushel	0.85	—0.95
Virginia Cobblers, Bushel	1.06	—1.10
do., do., das Faß	3.00	—3.25
Louisville, Bushel	0.85	—0.95
Illinois Ohios, Bushel	0.85	—0.95
Süßkartoffeln, Alabama, Korb		1.75
do., das Faß		5.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.34½	—1.37½
Nr. 3, rot	1.28⅝	—1.35⅝
Nr. 4, rot	1.18½	—1.21½
Nr. 2, hart	1.32⅝	—1.35⅝
Nr. 3, hart	1.28½	—1.35⅝
Nr. 4, hart	1.08½	—1.30⅝
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.37	—1.43¾
Nr. 2, nördlicher	1.33	—1.39¾
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.84¾	—0.85½
Nr. 3, do.		0.84⅝
Nr. 4, do.		0.83½
Nr. 5, do.	0.80	—0.82
Nr. 2, gelb	0.84¾	—0.85¾
Nr. 3, do.	0.84¼	—0.85¼
Nr. 4, do.		0.83½
Nr. 5, do.		0.81
Nr. 6, do.	0.75	—0.78
Nr. 2, weiß	0.84¾	—0.85½
Nr. 3, do.		0.84½
Nr. 4, do.	0.82	—0.83½
Nr. 5, do.	0.79	—0.80
Nr. 6, do.	0.75	—0.78
„Sample Grade"	0.60	—0.74

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 512,000, von Mais 333,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 154,000 Bushels Weizen und 173,000 Bushels Mais.

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.44	—0.44¼
Nr. 3, do.	0.42¼	—0.44
Nr. 4, do.	0.40½	—0.43¼
„Standard"	0.43½	—0.44½
Gerste—		
Malz	0.75	—0.88
Futter	0.65	—0.72
Gemischt	0.68	—0.74
„Screening"	0.45	—0.62

Kriegs- u. Staatsanleihen

Tel. Franklin 5722

L. Kaufmann & Co.

DEUTSCHES BANKGESCHAEFT

28 S. 5th Ave. Staatszeitung-Gebaeude

Post- und funkentelegraphische Geldsendungen

$19 —M. 100 $13 —Kr. 100

unter Garantie.

VERSUCHEN SIE ES

The Kimball triumphirt.

Höchste Auszeichnung Panama-Pacific Exposition 1915.

Wenn Sie sich ein Kimball auswählen, finden Sie Ihr Urteil bestätigt von fachmännischen Preisrichtern der größten internationalen Ausstellungen.

Kimball Pianos und Spieler-Pianos
Reed Orgel und Musikrollen

W. W. Kimball Co.
Etablirt 1857.
S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.00
Kronen 100 . . $13.00

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Erste Gold Grundeigentum-Hypotheken
$1,000 und aufw.; 6% Netto.
Zweite Hypotheken auf neue 2 Flat Brickgebäude
Absolut sicher größeres Einkommen: $100 bis $10,000 7% Netto.
WM. ZELOSKY & CO.
1905 Belmont Ave.

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische Geldsendungen
Wireless prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.

Post und funkentelegraphische Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Leset die „Sonntagpost"!

Aus einer kleinen Sommerfrische.

Hitze und Trockenheit. — Starke Gewitter folgen. — Im Zelt. — Besuch aus Chicago. — Ein Mayviller über Chicago. — Wie kann man die „Deutschland" kapern?

Mayville, Wis., 7. August 1916.

Die Natur schenkt nichts, will aber auch nichts geschenkt haben. — Sechs lange Wo-Wochen waren wir hier aufs Trockene gesetzt. Sechs Wochen mied uns das himmlische befruchtende Naß. — So entsetzlich trocken wurde es, daß die Grasnarbe, Wisconsins Stolz, verbrannte, die Erde Risse und Sprünge zeigte und die Blätter von den Bäumen fielen wie im Spätherbst. Es war jener Zustand absoluter Trockenheit, wie er den vertrottelten Reformern und Prohibitionisten als Ideal vorschweben mag. Unser Mayville, bekannt als beliebter Stelldicheinplatz für alle Gewitter des mittleren Westens, schmorte unter einem Himmel von unerhörter Bläue, die kein Wölkchen trübte. Es wäre einfach trostlos gewesen, hätten die achtzehn Saloons des trinkfesten Städtchens nicht wenigstens dem inneren Menschen zu dem ach nur zu notwendigen Feuchtigkeitsgehalt verholfen. Dieser Dorn im Auge der Wassersimpler wurde uns in diesen „Ueberhundertgrad"-Tagen zum sammetpfötigen Gnadenbringer.

Das Bild hat sich inzwischen geändert. Die Gewitter sammeln sich wieder. Der Natur merkt man an, daß sie das Versäumte nachholen will. Und sie holt nach, so gründlich, so ausgiebig, daß selbst mir, der ich in dieser Beziehung abgestumpft bin, manchmal die Haare zu Berge stehen. Elektrische Entladungen von solch grauenhafter Heftigkeit habe ich noch nicht erlebt. Ich kampire zur Zeit nämlich in einem sogenannten Militärzelt. Wenn ich so malerisch langgestreckt auf meiner Schlafdecke am Boden hocke, bilde ich mir ein, ich wäre in Mexiko und kämpfte gegen Villa. Am Zelteingang hängt ein Plakat: „Villa und die anderen Herren Banditen ohne Anklopfen herein." Meine Phantasie hat mir schon so viele dumme Streiche gespielt. Manchmal bilde ich mir auch ein, ich wäre ein großer Indianerhäuptling früherer Tage. Da ist mir das Zelt zum Wigwam geworden. Und ich erwarte die bedeutendsten Bleichgesichter, zum Beispiel den Manager der Essanay Film Co., der mir einen großartigen Kontrakt für „echte" Indianerfilms unterbreitet. Die Erde bebt. Aus erster Quelle kann ich die „zündende" Wirkung der Schlangenblitze beobachten. Die dünne Zeltleinwand wirft fortwährend, besonders bei Nacht, die phosphorisirenden Strahlen wieder zurück. Es ist als ob Millionen von Scheinwerfern ausgerechnet mein Zelt mit ihren Strahlungen „beehren". Nicht gerade sehr beruhigend ist die Tatsache, daß dieses Zelt unter Eichenbäumen errichtet ist. „Vor den Eichen mußt Du weichen." sagt ein altes Sprichwort. Da ich aber selbst den ältesten Sprichwörtern nicht mehr traue, weiche ich auch nicht.

Nun male man sich die erste Wirkung dieser furchtbaren Naturerscheinungen auf etliche Damen von Chicago aus, die seit einigen Tagen hier zur Sommerfrische weilen. Diese Damen habe ich auf dem Gewissen. Sie sind Leserinnen der „Abendpost", haben als solche meine Artikel genossen und — — da sind sie. Mit dem Eintreffen der Großstädterinnen wurden auch nach sechswöchentlicher Generalpause jene dumpfen Laute grollend vernehmbar, die als Auftakt für Gewitter berühmt sind. Die elektrisch geladene Donnersymphonie setzte auch gleich mit unerhörter Heftigkeit ein. Bleich vor Entsetzen folgten die Damen dem Getöse, dem Gekrache der furchtbaren Schläge. Jeder einzelnen merkte ich das „Nischt, wie raus"-Gefühl an. Selbstredend tat ich alles Mögliche, um sie zu beruhigen und aufzuheitern. Ich glaube, ich habe am ersten Abend vier Bände der blutigsten Kalauer auf die Gesellschaft losgelassen und ihr tausendmal versichert, daß nach meinen bisherigen Erfahrungen die hiesigen Gewitter nach einer Stunde höchstens vorüber wären. Als das aber trotz meiner Erfahrungen nach 10 Stunden noch nicht der Fall war, als meine Witze gar nicht mehr einschlugen, sondern nur noch die Blitze, da gab ich's auf. O, Rätsel der menschlichen Seele, besonders der weiblichen. Inzwischen haben die Damen sich derartig an die Gewitter gewöhnt, daß ihnen jetzt gewissermaßen etwas fehlt, wenn es mal nicht trommelfeuert. Sie schwärmen jetzt alle für das Landleben.

Und nun ein pikanter Kontrast. Kontraste sind ja das Paprika in der Alltagssuppe unseres Daseins. Fuhr da neulich ein hiesiger Bürger zum ersten Mal nach Chicago. Er stieg im Kaiserhof-Hotel ab. Eine volle Woche blieb er fort. Als er wiederkam, konnte er für seine Begeisterung nicht Worte genug finden. Dieser Kaiserhof. Ah! Die Herren Roeßler und Teich. Ah! Ueberhaupt Chicago. Ah! Der großartige Erholungspier. Ah! Nur hat ihm an dem nicht gefallen, daß man ihn zwingen wollte, „Soft Drinks" zu nehmen. „Was sind denn das für Tranfunzeln," schimpfte er, „die da was zu sagen haben? Nicht mal ein Glas Bier bei der Hitze, traurige Halbmännerwirtschaft!"—Die Tsingtauer Kapelle hat er auch gehört. Ah!

„Ach," meinte er, „die Großstadt ist doch das einzig Wahre." — Wer hat nun Recht? — — —

Der König von Deutschland liefert noch immer den beliebtesten Stoff zum Tagesgespräch. Ein prächtiger Mann, dieser Kapitän mit seiner echt germanischen Ruhe und Selbstsicherheit. Was haben seine Gegenfüßler, die alliirten Säbelschlucker, nicht alles getan, um ihn und sein treues Boot zu kriegen? Als dasselbe unter Wasser verschwand, rief ein von den Engländern gutbezahlter „neutraler" Zeitungsmann, der mit einem „neuerfundenen" Riesenfernrohr behaftet auf dem höchsten Wolkenkratzer New Yorks, dem Woolworth Building, stand. „Jungens, das läßt tief blicken!" Dabei ließ er das Rohr fallen. Das sauste in die Tiefe und fiel einem Reporter der „World" auf den Schädel. Merkwürdigerweise blieb das Fernrohr ganz, aber der Reporterschädel ging in die Brüche. Als man diesen Schädel später untersuchte, war er ganz hohl. Der Reporter lebt übrigens, da keine edleren Teile verletzt wurden.

Ein unfehlbares Mittel, die „Deutschland" zu kapern, hat sich ein spezieller Freund von Pierpont Morgan patentiren lassen: Man erwärmt das Wasser des atlantischen Ozeans durch elektrische Heizvorrichtungen bis zur Siedehitze. Kapitän König und seine Mannen werden dann wie die Krebse gesotten. In ihrer Todesangst kommen sie an die Oberfläche und man hat sie. Ebenso einfach, als genial erdacht. Ein anderer wieder hat einen Riesenmagneten konstruirt. Der braucht nur ins Wasser gehalten zu werden und die „Deutschland" fliegt drauf los. Um die Anziehungskraft dieses Magneten zu erhöhen, soll er von Leuten benutzt werden, die an und für sich schon eine außergewöhnliche Anziehungskraft besitzen. Vorläufig hat man Caruso, Bryan und Villa engagirt. Die großartigste Idee hat aber jener eigenartige Herr aus Providence ausgeheckt: Er läßt durch ungeheure Gefriermaschinen den Ozean einfach zu Eis erstarren. Da sitzt denn der arme Kapitän König mit seinem Transportschiffe fest. Sehr schön erdacht. Aber der Herr aus Providence rechnet nicht mit der Unverfrorenheit unserer heldenmütigen „blauen Jungen"!

Heinrich Loewenfeld.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die übertriebene Bauspekulation läßt nach. — Nur ein paar größere Verkäufe.

Wie schon wiederholt in dieser Spalte angedeutet, hat die beispiellose Bautätigkeit bei allen Kennern der hiesigen Verhältnisse ernste Bedenken erzeugt, wo die Mieter für alle die Tausende von neuen Mietskasernen herkommen sollen, und in den Kreisen der Grundeigentumsmakler sieht man einer bösen Zukunft entgegen. Die Bautätigkeit hat allem Anschein nach im Juli ihren Höhepunkt erreicht und ist seither sehr stark zurückgegangen. Im Juli wurden 844 Bauten zum Kostenpreise von $8,076,800 in Angriff genommen, laut Ausweises des Bauamts. Die Zahlen für Juli 1915 waren 830 und $6,455,630. In den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres waren sie 6395 und $71,155,700 gegen 5378 und $45,225,860 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Seit Anfangs August ist endlich eine starke Abnahme zu verzeichnen.

Bei der alle zehn Jahre vorgenommenen Neubewertung des Landes, auf dem das Auditorium steht, behufs Festsetzung des Bodenpachtzinses, haben die Fachleute den Wert des Frontfußes am Michigan Boulevard nunmehr auf $15,000 berechnet; danach beträgt der Jahreszins, den die Auditorium Association in den nächsten zehn Jahren zu entrichten hat, für den am Michigan Boulevard gelegenen Teil ihrer Liegenschaft $34,000.

Das 22 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke des Independence Boulevard und der Grenshaw Str., Grund 83 bei 175 Fuß, mit $55,000 belastet, ist zu $77,000 von Norris Lazovsky an Josef Hollender und die Grundstücke, zusammen 164 Fuß Front, an der 55. Str., Nordostecke der Greenwood Ave., sind zu $26,500 von Armin W. Brand und Thomas R. Lyons' Erben an den Bauunternehmer Edward Bloom verkauft worden; dieser will dort ein acht Läden und zahlreiche Büros enthaltendes zweistöckiges Gebäude zum Preise von $75,000 errichten. Auch hat Bloom von Edward M. Bertha das Grundstück an der Südwestecke der Woodlawn Ave. und 50. Str., 50 bei 148 Fuß, zu $12,000 gekauft; dort will er ein elegantes Dreifamilienhaus bauen.

Die Mitglieder der Countygrundeigentumsbehörde machen heute einen Dampferausflug nach Michigan City.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 27. August, veranstaltet der Unterstützungsbund deutscher Odd Fellows und Rebekahs ein großes Volksfest zum Besten des deutschen und österreichisch-ungarischen Roten Kreuzes in dem herrlich gelegenen Calumet Grove, Blue Island. Wie bei den früheren Festlichkeiten, so fließen auch dieses Mal die Gesammteinnahmen in die Kasse des Roten Kreuzes, und es sollte deshalb auch dieses Fest die vollste Unterstützung aller Deutschen, Oesterreicher und Ungarn finden. Preiskegeln für Damen und Herren, sowie Volksbelustigungen aller Art werden gewiß nicht verfehlen, die größte Anziehungskraft auszuüben und jedem Besucher angenehme Stunden zu bereiten. Die Vorbereitungen liegen in den bewährten Händen der Herren Alfred Hecht, Präsident; A. T. Roner, Vizepräsident; Fritz Schalk, Sekretär; John F. Blattau, Schatzmeister, sowie der Vorsitzenden der betreffenden Unterausschüsse, Herren John Novatky und Ch. F. Dosch und der Damen Catharina Höfer, Rosa Schmalz, Juliana Schmidt, Elsie Ott und Elisabeth Goetter. Von Halsted und 63. Straße fahren Straßenbahnwagen direkt nach dem Grove. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder unter 14 Jahren frei.

Am kommenden Sonntag findet im St. James Grove (The Sag) das 20jährige Sommerfest des Pa-Ly-Le-Or-Club statt, welcher sich die Aufgabe stellt, Pfarrer Vincent Brummer bei seinen Bemühungen um die Verbesserung u. Verschönerung des „Sag"-Friedhofes zu unterstützen. Der Reinertrag des Festes wird diesem Zweck gewidmet. Zur Erinnerung an den Tag, an dem vor 75 Jahren im Sag zum ersten Male Messe gelesen wurde, hat der Klub eine amerikanische Fahne gestiftet, die in der Kirche geweiht werden wird. Das Sommerfest beginnt mit dem Festessen in der St. James Halle, Festreden von Pfarrer Brummer, Michael Zimmer und Anderen. Tanz, allerlei Spiele, Wettlauf und andere Belustigungen schließen sich an. Archer Ave.-Limits Cars werden zwischen 9.30 und 11 Uhr Vormittags alle 15 Minuten nach dem Festplatz abfahren.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"!

— Die Mitgift. — Ein Heiratsvermittler besucht einen jungen Bankbeamten, um ihm eine Partie anzutragen.—„Herr Rosenfeld," redet er ihm zu, „ich weiß für Sie eine Frau, die hat 50,000 Mark Mitgift, dann eine mit $75,000. . . ." — „Geben Sie sich doch keine Mühe," unterbricht ihn Rosenfeld, „ich habe Ihnen doch gesagt, ich heirate nur aus Liebe. . . ."— „. . . .und dann," fährt der Schadchen unbeirrt fort, „dann habe ich eine, die kriegt 100,000 Mark Mitgift. . . ."— Rosenfeld schweigt. „Nu," ruft der Schadchen, „lieben Sie sie noch nicht?"

WIEBOLDT'S Zwei Läden WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina Str. — Doppelte S&H Stamps bis Mittag — Lincoln — School and Ashland

In beiden Läden.

Hemden und Unterhosen — Gekämmte Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, 50c Qualität — speziell für Donnerstag, zu nur.... 39c

Union Suits — Gerippte und Nainsook Union Suits für Männer, alles $1.00 Werte, speziell für Donnerstag, zu nur.... 69c

Damen-Leibchen — Leibchen für Damen, mit ausgeschnittenem Hals, keine Aermel, große Sorten, speziell für diesen Verkauf, zu nur.... 8c

Damen-Leibchen — Geformte Leibchen für Damen, große Sorten, reguläre 19c Qualität, speziell für diesen Verkauf, zu nur.... $12\frac{1}{2}$c

Männer-Hemden — Männerhemden, mit Passe, v. echtfarb. Percale, in hübschen Mustern, überall zu 75c verkauft, Eure Auswahl, zu.... 50c

Männer Hemden — Pongeehemden für Männer, feste weiche Kragen und Manschetten, Soisette Etikette an jedem Hemd, 1.50 Qualität, alle Größen, für.... $1.00

Pad Strumpfhalter — Pad Strumpfbänder für Männer, so gut wie irgend welche 25c Strumpfbänder,— bis verkauft, Donnerstag, zu (2 Paar an jeden Kunden.) $12\frac{1}{2}$c

Seidene Strümpfe — Nahtlose Seide Fiber Damenstrümpfe,— hoch spliced, dopp. Lisle Fersen u. Zehen, Garter Top, in schwarz, weiß und farbig, „Run of the Mill", zu.... 15c

Männer-Strümpfe — Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe — hoch spliced, dopp. Lisle Sohlen und Fersen u. Zehen, in schwarz und farbig, Run of the Mill, zu.... 15c

Kinder-Strümpfe — Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5—9½, für.... 10c

Crepe de Chine — Reinseid. Crepe de Chine — 40zöll., schwarz oder Ivory, sehr fest u. drapirend, beste 1.50 Sorte, Yd. $1.10

Storm Serge — Wollener StormSerge, mittlere Schwere, in schwarz, Marine, 75c Wert, die Yard für.... 48c

Tafetta — Fancy gestreifte Taffeta — für Skirts oder Suits, in einer großen Auswahl von Mustern, die Yard für.... 98c

Tub Seide — Tub Seide für Männerhemden oder Damen Waists — alle neuen Streifen-Farben — Yard.... 79c

Blusen — Gestempelte Waists für Damen, von feinem Lawn oder Voile, große Auswahl von gestempelten Entwürfen, für.... 25c

Drogen u. s. w. — In beiden Läden
$1 Peruna, Gc. 50c Armours Grape Juice, zu.... 28c
50c Cal. Syrup of Figs für.... 29c
$1 Kobola Tonic, für.. 43c
25c Putnam Dry Cleaner, speziell, zu.. 16c
25c Peroxide Cold Cream für Sonnenbrand und Freckles, zu 14c
3 Stücke Sweetheart Seife, 1 Büchse Sweetheart Talcum, 25c Wert, für.... 15c
$1.00 Triners Bitter Wine, zu.... 49c
50c Graves Zahnpulver 23c
75c Pinauds Lilac Vegital 59c
50c Diana Facepowder 25c
25c Armours Corton Bouquet Talcum.. 11c
Franz. woll. Powder Puff, extra groß, zu 10c
25c Woodburys Facial Seife, für.. 16c
10c Holmans Castile Seife 4c

3.50 niedrige Schuhe, Paar 1.49 — In beiden Läden

Ankle Strap Pumps für Mädchen, Patent Colt und mattes Kalbleder, solide Lederabsätze und Absätze, alle Größen bis 2 — $1.25 Werte, speziell das Paar zu 89c

Niedrige Damenschuhe, neue Sommermoden, handgewendet, Goodyear welted, hohe oder niedrige Absätze, Fabrikausschuß, doch sind die Fehler sehr gering — $3 und $3.50 Werte, speziell zu $1.49

Ferien-Schuhe für Knaben, schwarzes od. lohfarbiges Kalbleder, mit echten Elkskin-Sohlen und Absätzen, genähte Sohlen, Größen von 7 bis 11 — $1.25 Werte, speziell das Paar zu 79c

Ankle Strap Pumps für Kinder, Patent Colt, handgewendet, Spring Heels, in allen Größen bis zu 8, wert $1.00, das Paar speziell zu 69c

Möbel, Oefen und Rugs, zu so niedrigen Preisen daß wir uns weigern müssen, Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen auszuführen. Nur im Milwaukee Ave.-Laden.

Dieser $17.50 ausziehbare Eßzimmer-Tisch ... $10.50
Dieser $2.50 Eßzimmer-Stuhl ... $1.69
... Spielgel ... 39c
Nahtlose Sammet-Rugs, 9 bei 12 groß ... $17.95
4.6 bei 7.6 große Willow Graß Veranda-Rugs ... $2.45
30 bei 60 große helle Fireside Rag Rugs ... $1.10
Verstellbare Draht-Fenster ... 22c
Draht-Türen ... $1.39
3 Brenner Gas Platte ... $1.19
Verstellbare Awnings, 2.6, 3.0 und 3.6 Größe ... 85c
5-facher Gartenschlauch, 50 Fuß lang ... $4.49
5 Brenner Stewart Stahl Gas Range ... $15.95
... Major ... Gas Platte ... $1.85

Große Ersparniß-Gelegenheiten werden morgen in unserer Damen- u. Misses-Kleiderabteilung offerirt

Eine Partie, umfassend 1000 moderne 1916 Skirts, vollständige Auswahl von Größen, einschließlich gestreiften Stoffen in hübschen Moden, Größen von 16 bis 46, Werte bis zu $2.98, für Donnerstag speziell zu 89c

In beiden Läden
100 Mäntel für Damen und junge Damen, in kühlen Sommer-Moden, einige sind Werte bis zu $8.98 — Eure Auswahl am Donnerstag solange der Vorrat reicht, speziell nur $2.00

Pepperell R. Bettuchzeug — Feines Pepperell R ungebleichtes Bettuchzeug, — das bestbekannte Muslin im Handel, 15 Yds. an jeden Kunden, Yard.... 7c

Bettücher — Nahtlose Bettücher, von schweres Sheeting gemacht, 3zöll. Heading, beste 89c Sorte, — 6 an jeden Kunden, zu.... 59c

Daisy Muslin — Daisy Muslin — Feines gebleichtes Daisy Muslin, 36zöll., feine weiche Appretur, enthält keine Stärke, Standard 15c Qualität, 15 Yard an Jeden, Yard.... $7\frac{1}{2}$c

Kissen-Bezüge — Kissenbezüge — von feinem Muslin gemacht, Fabrik Seconds, bis zu 20c wert — die Yard für.... $11\frac{1}{2}$c

Blankets — Feine wollene Blankets, mit Plaid oder schlichtgrau od. weißer fcy. Border, weicher WolleNap, zu $1.85

Crash Handtuchzeug — Leinen appretirtes CrashHandtuchzeug, mit echtfarb. Rand, sehr absorbent, 15c Qualität, Yard.... $9\frac{1}{2}$c

Eden Stoff — Echtes Eden Cloth, Flanell, Reste, große Auswahl von Mustern, 30 Zoll breit, 15c-Sorte, die Yard für.... $8\frac{1}{2}$c

Gebleichter Muslin — Auch Cambric Reste, 36 Zoll breit, auch feine, fest appretirte Sorte, keine weniger wie 10c wert, die Yard für.... $5\frac{1}{2}$c

Kleider Percale — 36 Zoll breit, heller und dunkler Grund, mit hübsch bedruckten Entw., Standard 15c-Qualität, volle Stücke, Yd.... $8\frac{1}{2}$c

Ginghams — Franz. Tissue Gingham, auch Kleider-Gingham, Fabriklängen, hübsche Streifen, Karrirungen od. einfach, volle Stücke, reg. Preis 25c, Yard.... $12\frac{1}{2}$c

Flanell — Touristen-Flanell, heller od. dunkler Grund, schwerer Nap an beiden Seiten, große Ausw. von Mustern, 10c Sorte, Yd.... $6\frac{1}{2}$c

Weißes Skirting — 27 Zoll breit, in 3 fancy Streifen, für Skirt oder Kleid passend, 15c Wert, Yard.... $6\frac{1}{2}$c

Sport Blusen — Sport Blusen f. Knaben, neue Partie, 300 Dutz., alle Farben, hell, dunkel od. weiß, Gr. 6 bis 16 Jahre, 35c Sorte, nur 25c

Kinder-Hüte — Waschbare und Strohhüte für Kinder, Auswahl von sämmtl. 50c bis 75c Hüten, jetzt zu.... 39c

Wasch-Anzüge — Waschb. Knabenanzüge, herabges. von 50c u. 75c, jetzt zu 45c. $1 und 1.25 Anzüge, jetzt 79c. $1.50 und $1.95 Anzüge, jetzt im Verkauf zu.... 98c

Draperien — In beiden Läden
Weiße u. elfenbein farbige Cable Netz-Gardinen, 3 Yards lang, hübsche neue Border Muster, einfache Centers, extra schwere Kettenstichkante, 2.50 Werte, Auswahl, das Paar 1.59
Assort. feine Partie schwere Chenille Rope Valence, für einfache Türen, einfache od. gemischte Farben, Chenille u. Twisted Cord Rope, mit 3 Panel Bands, 1.69 Werte, Auswahl zu 95c

Candies — In beiden Läden
Dairy Cream Mixture, sehr schmackhaft, die beste 25c Sorte — speziell — das Pfund zu.... 18c
Marshmallow Peanuts, sehr schmackhaft, speziell Preis für Donnerstag — das Pfund zu 17c
Butter Scotch Squares, rein und schmackhaft, die 15c Sorte — speziell — das Pfund zu 10c

Von unserem Muster-Markt — Nur im Milwaukee Ave.-Laden

Native Chuck Roast — das Pfund zu.... 15c
Frisch geschnittener Veal Stew — das Pfund zu.... $15\frac{3}{4}$c
Frisch gehacktes Hamburger Steak — das Pfund zu.... $12\frac{1}{2}$c
Frisches loses Leaf Lard, das Pfund zu.... 15c
Picnic Schinken — das Pfund zu.. $14\frac{3}{4}$c
Swifts Empire Brisket Speck — das Pfund zu.... $21\frac{1}{2}$c
Red Croß Maccaroni oder Spaghetti — 3 Packete für.... 21c
Kirk's American Seife — 10 Stücke für.... 39c
Gold Dust Waschpulver — das Packet.... 18c
Washburn Gold Medal Mehl — $\frac{1}{8}$ Faß.... $1.73
Zucker — feinster, granulirter — mit Grocerybestellung — 10 Pfund für.... 73c
„Pet Brand" Evaporated Milch — 2 Büchsen zu.... $8\frac{1}{2}$c
White Bear reine Früchte Präserven — per Jar zu.... 23c
Frisch gebackene Kuchen, keine Rosinen — das Pfund.... 12c
Quaker frische Corn Flakes, 3 Packete für.... 20c
Challenge Brand frisch gerösteter Kaffee — die reguläre 30c Sorte, das Pfund zu.... 25c
Frisch gebackene Bran Cookies — das Pfund zu.... 15c
Feinster englischer Breakfast Tee — das Pfund.... 39c
Butter — Meadow Hill Creamery — das Pfund zu.... 34c
Eier — ausgewählte und frische — das Dutzend.... 29c
Swifts Premium Butterine — das Pfund zu.... 23c
Zitronen — speziell ausgewählte Jumbo Messinas — Dutzend zu 39c — 3 für.... 10c
Vanilla Cookies oder Fig Bars — das Pfund zu.... 10c
Frisch gebackenes Weißbrot — 3 Laibe.... 10c
Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.
Zucker-Melonen, echte Indianas, mit hochfeinem Geschmack — 18 bis 22 in einem Basket, zu.. 45c
Old Kentucky Bourbon — in Bond auf Flaschen gezogen, volle Quarts zu.... 79c
Monogram Whisky ... Gallone zu $1.95 ... $1.00
California Port od. Sherry Wein, volle Quarts zu 35c; oder 3 Flaschen für.... $1.00

Die beiden Läden sind offen am Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S

Augengläser—Dr. Hirsh, 15 Jahre bei Wieboldt's Dr. Kaempf, im Nordseite-Laden.
Aluminium Gläser zu 95c; 14k. G. F. Gläser, $1.90; 10k. solid goldene Gläser, $2.95; 14kar. solid goldene Gläser, $4.50; Linsen für Ihre Rahmen, 90c; gold. Gläser f. Fern- u. Kurzsichtige, jede Art, $3.—Linsen ein Jahr garantirt.

Finanzielles

Geldsendungen
Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.
Kriegsanleihen
Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.
Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.

Leset die „Sonntagpost"

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
187 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.
Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12